

IN MAGAZIN INTERKULTUR IN STUTTGART



VIEL MEHR ALS NUR FLAMENCO UND PAELLA --- 1. Spanisches Kulturfestival in Stuttgart

LIEBE VEREINT --- Emilia Roig zu Gast beim *Einwanderungsland Deutschland*

RAT MIT HERZ BEIM NEUBEGINN --- 10 Jahre Welcome Center Stuttgart

++ IM FOKUS ++

8. INTERKULTURELLES THEATERFESTIVAL MADE IN GERMANY ++

+ Migration, Neuanfang, Heimat, Identität

+ Neun spannende Produktionen von Künstler*innen mit Migrationsbiografien



11.11.	Il Civetto FusionPop Support: Lara Hulo
15.11.	Kandara Diebaté & Memoire Westafrikanische Weltmusik
21.11.	El Flecha Negra 10 Jahre Jubiläums Tour CumbiaReggaeMestizo
02.12.	Skampida (COL) LatinoReggaeFolkloreCumbiaHipHopPunk
05.12.	Violons Barbares (MN/FR/BG) Wild World Music
14.12.	Árstídir (IS) IndieFolk Progressive Klassik
27.12.	Pantasonics DirtyReggae & BalkanFunk

Kulturzentrum Reutlingen | Highlights
Unter den Linden 23 | 72762 Reutlingen | www.franzk.net

THEATERHAUS STUTT GART

THE SEVEN SINS 21. - 24.11.24
ANTHOLOGY 19. - 22.12.24
OSIEL GOUNEO & FRIENDS BLACK ROMEO 01.12.24
DER KLEINE PRINZ 27. + 28.12.24
AARON PARKS LITTLE BIG 27.11.24

Tickets: 0711 40207 20 oder www.theaterhaus.com

MI 06.11.24 CHRISTOPH BECKS "BARI & BONE"	FR 08.11.24 LAWRENCE FIELDS TRIO
FR 15.11.24 ALMA NAIDU	MI 20.11.24 THAD JONES CENTENNIAL
MI 22.11.24 NESRINE	SA 30.11.24 MAGRO X LISELOTTE ÖSTBLUM

BIX JAZZCLUB | STUTT GART
www.bix-stuttgart.de

Dein Guide auf dem Theaterfestival Made in Germany: Die UpVisit-App

- ✓ Orientiere dich im Lageplan aller Theater.
- ✓ Das Bühnenprogramm zum Abspeichern.
- ✓ Geballtes Hintergrundwissen to go.

Jetzt herunterladen

Verfügbar in deinem App Store! Einfach nach "UpVisit" suchen und die App herunterladen. Kostenfrei und ohne Registrierung nutzbar.



Liebe Leser*innen,

„Vernetzen, stärken, gestalten: Migrantenorganisationen als Zukunftsakteure“ – unter diesem Motto fand am 12. Oktober in den Räumen der Stuttgarter Sparkassenakademie die große Landeskongress des vor einem Jahr neu gegründeten Landesverbandes (post-)migrantischer Organisationen Baden-Württembergs statt. Knapp 200 Vertreter*innen von Migrantenvereinen und migrantischen Initiativen kamen zusammen und machten durch ihre Beiträge, vor allem in den zahlreichen Workshops, deutlich, wie vielfältig und wie wirkungsvoll ihr gesellschaftliches, soziales und kulturelles Engagement ist.

In vielen Beiträgen – insbesondere auch vom Sozial-, Gesundheits- und Integrationsminister Manne Lucha – wurde betont, wie wichtig dieses Engagement gerade auch für die Bewahrung und für den Ausbau unserer Demokratie ist – vor allem in Zeiten, in denen diese durch Populismus*innen und Rechtsextreme zunehmend bedroht ist. Das politische Engagement von Eingewanderten und ihren Nachkommen – in Gremien und Ausschüssen, in Parteien und Organisationen, im Privaten wie in der Öffentlichkeit – ist von großer Bedeutung. Und dies vor allem heute, in Zeiten, in denen Migration zur „Mutter aller Probleme“ hochstilisiert wird. Die Wichtigkeit des migrantischen Engagements machten nahezu alle Redner*innen deutlich und unterstrichen, wie essenziell es ist, ein solches Engagement zu fördern – auch finanziell.

„Migration kann man nicht steuern, aber man kann sie mitgestalten“ war eine vielbeachtete Aussage des aus Bochum angereisten Migrationsforschers Senior-Professor Dr. Ludger Pries. Seine Erkenntnis aus jahrelanger Forschung: Sowohl die jüngste Geschichte als auch die gesamte Menschheitsgeschichte machen deutlich, dass sich Migration letztlich weder verhindern noch wirklich steuern lässt. Trotz aller Versuche – gerade aktuell mit Grenzkontrollen

und Zurückweisungen von Geflüchteten: Migration lässt sich nicht wirklich aufhalten und kann auch nur in sehr begrenztem Umfang reguliert und eingeschränkt werden. Statt Finanzmittel, Personal und hitzige Debatten auf den Versuch zu verwenden, Migration zu verhindern, sollten mehr Mittel bereit gestellt und mehr Engagement gezeigt werden, um Migration mitzugestalten, um die migrationsbedingte Vielfalt zu „managen“, wie Ludger Pries betonte. Mehr Sozialarbeiter*innen und mehr in der Integrationsarbeit Tätige seien erforderlich, in den Schulen, den Behörden, in den Stadtteilen – und auch mehr Mittel für das Engagement von migrantischen Organisationen.

Es geht um den gesellschaftlichen Zusammenhalt gerade in Zeiten zunehmender Konflikte und Kriege, in Zeiten zunehmender Ungewissenheiten und Verunsicherung, in Zeiten, in denen auch immer mehr Menschen, die vor all dem fliehen, zu uns nach Deutschland kommen. Es geht um das friedliche Zusammenleben aller, die hier leben. Und nicht zuletzt geht es auch darum, dass Menschen, deren Herkunftsländer Konflikte miteinander haben, hier in Deutschland friedlich und trotz aller Traumata und schlimmen Erfahrungen respektvoll miteinander umgehen.

Dies ist auch eine der großen Herausforderungen für Organisationen wie das Forum der Kulturen oder den neuen Landesverband, sind wir doch Dachverbände aller Migrantenvereine, egal wie sehr sich deren Herkunftsländer bekämpfen. „Vielfalt gestalten“, „Migration managen“ – das sind unsere zentralen Aufgaben. Um diese zu meistern, wird es viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter brauchen!

Ihr
Sami Aras

Vorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. und Mitglied im Vorstand des Landesverbandes (post-)migrantischer Organisationen Baden-Württemberg

Impressum IN MAGAZIN

Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de
Baden-Württembergische Bank
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADEST
Chefredaktion und Grafik:
Rolf Graser (V. i. S. d. P.)
Redaktion:
Anja Krutinat (Leitung), Tatjana Eberhardt
Redaktionelle Mitarbeit:
Alma Stauber, Anke Bauer

Abo-Verwaltung und Vertrieb:

Anna Labrinakou
Tel. 07 11/248 48 08-12
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de

Titelgestaltung, Logodesign:

Wolfgang Steidle lineadesign

Druck:

Druckhaus Stil + Find,

Leutenbach-Nellmersbach

Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltenden zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne

schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sämtliche Artikel geben die Meinung des*der Verfassers*in wieder.

Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr.

© Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2024

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

www.forum-der-kulturen.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Winterausgabe ist am 8. November 2024.



Titelbild:

Jorge Castilla

Organisator des
1. Spanischen
Kulturfestivals in Stuttgart
Foto: © Yakup Zeyrek



NOVEMBER 2024

Mo 04.11. Tomorrow's Tunes: 20:00

FRANZI + Drum'n'Bone

Junge Klänge aus der Musikhochschule Stuttgart

Fr 08.11. STB Big Band TRIFFT ... 19:00

Loisach Marci

Big Band trifft Alphonortechno

Odeon der SMTT,
Wolboldstr. 21

Sa 09.11. HISS Überall daheim 20:00

Sa 23.11. Tina Häussermann „Happy Konfetti“ 19:00

Comedy, Kabarett, Musik

Sa 30.11. Christina Rommel & Band 19:00

„Schokolade“ – Das Konzert für Gaumen,
Augen, Ohren und Seele

PAVILLON · SINDELFINGEN · CALWER STRASSE 36

WWW.IGKULTUR.DE · WWW.FACEBOOK.COM/IGKULTUR.DE

Tickets: i-Punkt Sindelfingen (07031 / 94-3 25) · alle VVK-Stellen von reservix.de



LABORATORIUM-STUTT GART.DE

PROGRAMM
NOVEMBER
2024

Do. 07.11. 20 Uhr
Improtheater Millerscheen
Fr. 08.11. 20.30 Uhr
Wendy McNeill Trio
Sa. 09.11. 20.30 Uhr
Tommye Harris & The Dynamite Daze
So. 10.11. 18.30 Uhr
Open World Music Jam
Mi. 13.11. 19 Uhr
Ukulele-Kollektiv
Do. 14.11. 20.30 Uhr
Richie Arndt & Kellie Rucker
Fr. 15.11. 20.30 Uhr
Divanhana
Sa. 16.11. 20.30 Uhr
Fast Eddy's Blue Band
Mi. 20.11. 19 Uhr
Deine Stimme für den Osten
Do. 21.11. 20.30 Uhr
Miller Anderson Band
Fr. 22.11. 20.30 Uhr
Le Clou
Sa. 23.11. 20.30 Uhr
Jimmy Reiter Band
Mi. 27.11. 20.30 Uhr
Wednesday Night Big Band
Do. 28.11. 20.30 Uhr
Kai Strauss & The Electric Blues Allstars
Fr. 29.11. 20.30 Uhr
Anne-Mari Kivimäki Trio
Sa. 30.11. 20.30 Uhr
Guru Guru



Wagenburgstraße 147
70186 Stuttgart

Weitere Termine unter
laboratorium-stuttgart.de

Gefördert von: STUTTGART

Im Fokus:

Migration und Flucht, Abschied und Neuanfang, Heimat und Identität – mit vielfältigen Performances und Auführungen schafft es *Made in Germany*, ein Raum für all diese Themen zu sein. In diesem November wird die achte Ausgabe des bunten, interkulturellen Theaterfestivals gefeiert.

8



14

Die Vielfalt spanischer Kultur sichtbar machen – darum geht es beim Spanischen Kulturfestival, das im November zum ersten Mal in Stuttgart stattfindet. Ausgerichtet vom Club Español Stuttgart e. V., lädt das Festival mit einer Vielzahl von Veranstaltungen zur Begegnung, zum Kennenlernen und zum Austausch ein.

16



Was mit der Begeisterung für einen Chor aus Brasilien begann, ist heute ein Projekt, das Brücken zwischen Bühne und Parkett entstehen lässt: Der Stuttgarter Chor *Encanto* kehrt mit brasilianischen Klängen und südamerikanischem Flair zurück auf die große Bühne.



20

Ein Stück Heimat in Stuttgart – dafür steht die Theatergruppe *Le Maschere*, die nun schon seit 40 Jahren italienische und insbesondere neapolitanische Theaterkultur auf die Bühne bringt. Der Verein feiert sein großes Jubiläum mit einer besonderen Theateraufführung.



26

Es erfordert viel Mut, sich zu öffnen und über die eigenen Gefühle zu sprechen. Mit dem Projekt *Innermen.dbrotherhood* hat Cemil Boco-honsi in Stuttgart ein Projekt geschaffen, das Schwarzen Männern einen geschützten Raum für Austausch und Reflexion bietet.



30

Chobab ist nicht nur die Bezeichnung für Sushi auf Koreanisch, sondern auch der Name eines neueröffneten Restaurants in der Hauptstätter Straße: Die Gastronom*innen Dongjin Lee und Kittiya Buangam bieten hier eine Fusion der japanischen und koreanischen Küche auf Gourmet-Niveau.

Im Fokus

Kultur

Gesellschaft

Stadtleben

Service

Made in Germany	8
interkulturelles Theaterfestival	
On the first night we looked on maps – Los Alemanes del Volga	10
Wo steht Dein Maulbeerbaum?	11
5 Minuten Heimat	12
1. Spanisches Kulturfestival Stuttgart	14
Freude an südamerikanischen Klängen	16
Der brasilianische Chor <i>Encanto</i>	
CDs, World Music Charts	17
Popup-Werkstatt: Schwarze deutsche literarische Perspektiven	18
Bücher	19
40 Jahre Compagnia teatrale Le Maschere	20
Filme	22
Zehn Jahre Welcome Center Stuttgart	24
Ein sicherer Raum für Schwarze Männer	26
Innermen.dbrotherhood	
„Weil Liebe vereint“	28
Emilia Roig im Interview	
Ostasiatische Fusion	30
Restaurant Chobab	

Der interkulturelle Veranstaltungskalender	32
Ausstellungen	46
Treffs und Unterricht	49

Impressum 3

Die nächste Ausgabe des
IN MAGAZINS
erscheint am 27. November 2024.

FreiRaum im Linden-Museum

FreiRaum

bis Ende Dezember
Linden-Museum
www.lindenmuseum.de

Letters for the Future
Colour Under Our Steps
10. November bis 19. Dezember
Bodies of Water
28. November bis 19. Dezember

Im August hat das Linden-Museum einen Open Call ausgerufen mit dem Ziel der Schaffung eines Raums für Experimente und für Künstler*innen. Spannend ist für das Museum hierbei insbesondere die Öffnung in die Stadtgesellschaft, die Gewinnung von neuem Publikum sowie die Möglichkeit zur nachhaltigen Vernetzung mit perspektivisch interessanten Partner*innen in der Stadt. Auch eine Belebung des Museums erhofft man sich. Die ausgewählten Projekte docken an Themen des Linden-Museums an – zum Beispiel Diskurse um Identität, Migration, Kolonialismus oder den Umgang mit natürlichen Ressourcen.

23 Projekteinreichungen gab es:

unter anderem aus der Freien Tanz- und Theaterszene, von bildenden Künstler*innen, zivilgesellschaftlichen Akteur*innen und Vereinen. Zehn davon wurden ausgewählt, die nun bis Ende Dezember unter dem Label *FreiRaum* erlebbar werden.

Die kubanische Künstlerin Karina Pino Gallardo gibt mit ihrer Ausstellung *Letters for the Future 25* Migrantinnen, Exilantinnen und geflüchteten Frauen, die heute in Deutschland leben, eine Stimme. Dazu arbeitet sie in ihrem Projekt mit Briefen, die an künftige Generationen geschrieben wurden. In dem Projekt *Colour Under Our Steps*, das in Armenien entstand, beschäftigt sich Boglárka Balassa unter anderem mit

der Verwendung traditioneller Naturmaterialien und ihrer Herkunft. Die Klangausstellung *Bodies of Water* rückt mit Kompositionen des indonesischen Duos *Tarawangawelas* und der indigenen Komponistin Melody McKiver die katastrophalen Auswirkungen des Klimawandels ins Licht und bietet dabei außereuropäischen Perspektiven Raum.

Außerdem ausgewählt wurden Projekte von *Blomst!*, *Cie. Zeit/Geist*, *Enab Baladi e. V.*, Podium Esslingen, Augenblick Atelier, *MINTWelten e. V.*, *Silent Ladies* und *0711 Connect*, dem Projektlabor des künftigen Hauses der Kulturen (siehe Bericht unten). as/ak

Connect 0711

Projektlabor Haus der Kulturen startet durch

Connect 0711, das Projektlabor des künftigen Hauses der Kulturen, geht mit weiteren Aktivitäten an den Start. Bis der künftige Raum im ehemaligen Kaufhof-Gebäude genutzt werden kann, ist das Labor an verschiedenen Orten unterwegs – dieses Mal im Linden-Museum. Als eines von 10 Projekten wurde es im Rahmen von *FreiRaum* (siehe Bericht oben) ausgewählt.

Connect 0711 Projektlabor Haus der Kulturen

Weitere Infos:
hdk@stuttgart.de
https://www.stuttgart.de/
buergerinnen-und-buerger/
migranten/haus-der-kulturen/

Bewerbungsformular zum
Download unter:



Das Haus der Kulturen will einen Ort schaffen, an dem sich die große kulturelle Vielfalt der Stadtgesellschaft spiegelt und thematisch im Mittelpunkt steht. In einer Vorstufe gibt es hierzu ein Projektlabor. Das experimentelle partizipative Format, das hier erprobt werden soll, gibt Menschen, Vereinen und Initiativen Raum für kreative Projekte in den Bereichen Dialog und Begegnung, Kunst und Kultur, Gemeinwohl und Demokratie sowie Wissen und Weisheitstraditionen aus aller Welt. Egal ob Aufführung, Ausstellung, Konzert, Workshop oder Diskussionsrunde – Bewerbungen im Rahmen von *FreiRaum* können für November und Dezember bis spätestens zwei Wochen vor dem Wunschtermin eingereicht werden.

Zum Trägerkreis des Projektlabors unter der Federführung der Abteilung

Integrationspolitik der Landeshauptstadt Stuttgart gehören das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. und der Verein für internationale Jugendarbeit (Vi).

Wissenschaftlich begleitet wird es vom Städtebau-Institut, Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen, der Universität Stuttgart. ak

Theater am Faden

INDIEN	Klassische Musik Klassischer Tanz
	Diwali-Fest Monalisa Ghosh Duo klassischer Tanz Do 31.10. 20:00, Fr 1.11. 11:00
	Basavarai Brothers Sitar, Violine, Mridangam, Tabla Sa 2.11. 20:00
	Pandit Kushal Das Sitar, Sandip Ghosh Tabla Sa 9.11. 20:00, So 10.11. 11:00
	Sharif Khan Vocal, Tabla, Zakir Hussain Vocal, Harmonium Sa 16.11. 20:00
MADE IN GERMANY interkulturelles Festival	
Georgischer Liederabend Do 21.11. 19:00	
Der sternnügige Schäfer Fr 1.11., So 17. 11. 16:00, Sa 9.11. 15:00, Mi 13.11., Di 19.11. 11:00	
Der Hecht hat's gesagt Sa 23.11., So 24. 11., Sa 30.11., So 1.12. 16:00, Do 28.11. 13:30	
Hasenstraße 32 · 70199 Stuttgart Tel. (0711) 60 48 50 · www.theateramfaden.de	

21. Jüdische Kulturwochen Stuttgart:

„Jüdisch ist jetzt“

Die Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW) veranstaltet im November zum 21. Mal die Jüdischen Kulturwochen Stuttgart. Die Veranstaltungsreihe umfasst zwischen dem 6. und dem 20. November insgesamt 40 Veranstaltungen und Ausstellungen aus den Bereichen Literatur, Kulturgeschichte, Theater, Religion, Geschichte, Film und Musik.

Bei der Eröffnungsveranstaltung am Mittwoch, 6. November, im Großen Sitzungssaal des Rathauses gibt es ein Podiumsgespräch zum Thema *Jüdisch ist Jetzt!* – Eine Sachstandsanalyse. Vertreter auf dem Podium sind Eric Friedler, Richard C. Schneider, Lisa Strelkowa und Sabena Donath. Der bekannte Historiker Prof. Dr. Michael Wolffsohn wird bereits zum Prolog am Dienstag, 5. November, im Hospitalhof erwartet, wo er sein neues Buch *Nie wieder? Schon wieder!* vorstellen wird.

Dem Thema Antisemitis-

mus widmet sich auch die Abschlussveranstaltung am Mittwoch, 20. November, im Hospitalhof. Philipp Peymann Engel spricht über *Deutsche Lebenslügen. Der Antisemitismus, wieder und immer noch*. Selbstverständlich gibt es wieder ein Klezmer-Konzert

– dieses findet am 14. November im Gemeindesaal der IRGW mit der Band *Do-branotch* statt (Foto).

Eigens für die Jüdischen Kulturwochen erhielt der Dokumentarfilm *Fiddler's Journey tot the Big Screen* zur Entstehung des gleichnamigen Musical-Films

deutsche Untertitel. Er wird am Sonntag, 10. November, gezeigt. Heiter wird es am 11. November im Renitenztheater: Unter dem Titel *Es bleibt in der Familie* thematisiert Rafi Kishon das Leben und die Filme seines berühmten Vaters Ephraim Kishon. te



Haus Orkestra

Das *Haus Orkestra* des Künstlerhauses Stuttgart bietet bis März 2025 alle 14 Tage die Möglichkeit, sich durch gemeinsames Musizieren und Lernen zu verbinden.

Mitmachen mehr als erwünscht: Beim *Haus Orkestra*, das im Oktober erstmals an den Start gegangen ist und sich nun alle zwei Wochen trifft, steht der mehrstimmige Gesang mit instrumentaler Begleitung im Mittelpunkt. Mit Unterstützung internationaler Künstler*innen lernen die Teilnehmenden neue musikalische Welten kennen. Ein *Haus Orkestra*-Abend setzt sich zusammen aus Stimm- und Rhythmusübungen, spielerischem musikalischem Lernen oder auch dem Erfinden von Liedern und Musikstücken, wodurch sich Teilnehmende in das freie Spiel wagen können. Im März wird es ein Abschlusskonzert mit allen Beteiligten geben.

Interessierte können auch im November noch dem Orkestra beitreten. as

Jüdische Kulturwochen Stuttgart 2024

6.–20. November
Veranstalter: Israelitische
Religionsgemeinschaft
Württemberg (IRGW) e. V.
www.juedische-kulturwochen-
stuttgart.de

Haus Orkestra

bis 27. März
alle zwei Wochen,
donnerstags, 19.30–21 Uhr
Künstlerhaus Stuttgart
Kontakt:
mail@monikanuber.de
www.kuenstlerhaus.de

MADE IN GERMANY

8. Interkulturelles Theaterfestival
20.–24. November 2024

Spielplan und Spielorte auf
madeingermay-stuttgart.de

FRUM
DER
KULTUREN
STUTT GART

29. & 30.11.
CELTIC NIGHTS ESSLINGEN

11.12.
TO ATHENA

13.12.
STOPPOK

Kulturzentrum
DIESELSTRASSE
Tickets unter
www.dieselstrasse.de

Interkulturelles Theaterfestival Made in Germany

Einmalige Bandbreite interkultureller Produktionen

Vom 20. bis 24. November 2024 feiert das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. zusammen mit neun Stuttgarter Theaterhäusern die achte Ausgabe des interkulturellen Theaterfestivals *Made in Germany*. Gezeigt werden verschiedene Angebote, die von Migration und Flucht, Abschied und Neuanfang, Generationen, Heimat und Identität erzählen. Ausgewählt wurden sie von einer Bürgerjury.

Interkulturelles Theaterfestival *Made in Germany*
20.-24. November
Verschiedene Orte
www.madeingermany-stuttgart.de

Feierliche Eröffnung von *Made in Germany* ist am Mittwoch, 20. November um 19 Uhr im Theater Rampe, Filderstr. 47, S-Süd. Gezeigt wird an diesem Abend um 20 Uhr außerdem die erste Aufführung des Festivals: *Grandmothers of the Future*.

In der Performance stellen sich sechs Frauen aus verschiedenen Kulturen in die Traditionslinien ihrer eigenen (weiblichen) Geschichten und untersuchen sie aus einer transkulturellen und feministischen Perspektive.

Am nächsten Tag lassen die Sänger*innen Mariam Kiria und Beka Buchukuri bei einem *Georgischen Liederabend* die Musik ihrer gemeinsamen Heimat Georgien in Harmonie erklingen und ermöglichen es dem Publikum, in die musikalischen Traditionen des Landes eintauchen. Unter den weiteren Veranstaltungen sind der Dokumentarfilm *My German Arboretum* – ein Familienstammbaum in Form einer dokumentarischen Videoinstallation – und das Erzähltheater *Babylon*, in dem Taoufik Moumina und Matthias Damberg die Sitten des Menschen, seine Religionen und das Menschsein heute thematisieren.

Auch Teil des diesjährigen *Made in Germany* ist die dokumentarische Performance *On the First Night we looked at Maps*, die eine biografische wie historische Spurensuche darstellt (siehe Bericht, S. 10). Darüber hinaus stehen auch das Stück *5 Minuten Heimat* der *ProdArt-Kompagnie*

aus Bremen und *Wo steht dein Maulbeerbaum* auf dem Programm. Die *ProdArt-Kompagnie* setzt sich aus Darsteller*innen mit und ohne Behinderung zusammen. Sie alle haben ihre geografische Heimat verlassen, sind ausgewandert oder geflohen. In *Wo steht dein Maulbeerbaum* (siehe Bericht, S. 11) werden Aspekte wie Auswandern und Ankommen sowie die (vielleicht utopischen) Vorstellungen von Migran-t*innen, die sie nach Europa treiben, beleuchtet.

Und auch das jüngere Publikum kommt beim diesjährigen *Made in Germany* nicht zu kurz – dafür sorgen das Tanz-Theaterstück *Oz – Der Zauber in uns* und das Kindertheaterstück *Cipi*. *Oz – Der Zauber in uns* ist eine moderne Interpretation des Musikklassikers von 1939. Choreografin Joy Alpuerto Ritter hat ein Tanzstück über Eskapismus und über die Frage, was Zuhause für einen selbst bedeuten kann, kreiert, in dem sich die Figuren auf eine tänzerische Reise begeben und Tanzformen ineinanderfließen. *Cipi* erzählt von einem Vogel, dessen Neugierde so groß ist, dass die Ratschläge der erwachsenen Spatzen nicht ausreichen, um sie zu stillen. Von seiner unermüdlichen Neugierde getrieben, erlebt er große Abenteuer, fordert Menschen, Eulen und Gewitter heraus und entdeckt die Gesetze der Natur sowie den Kampf ums Überleben.



Szene aus *Tanzkomplizen*



Szene aus *Waltraud*

Nachgefragt

Die *Made in Germany*-Bürgerjury

Eine große Besonderheit beim Theaterfestival *Made in Germany* ist, dass eine Bürgerjury die gezeigten Werke auswählt. Daher wollen wir es ganz genau wissen und haben bei drei Jurymitgliedern nachgefragt: Für welches Theaterstück hast Du Dich entschieden? Und gab es einen ausschlaggebenden Punkt für Deine Wahl?



Jurymitglied Tekla Fodor

Ich habe *On the First Night We Looked at Maps* für das Theaterfestival ausgewählt, weil es durch seine Mehrsprachigkeit die Vielfalt der Charaktere hervorhebt und interkulturelles Verständnis fördert. Die Themen Migration und Heimat sind hochaktuell und sprechen ein breites Publikum an. Besonders beeindruckend ist die Interaktivität des Stücks, die das Publikum aktiv einbindet und für eine einzigartige, immersive Erfahrung sorgt. Es ist ein Festivalstück, das durch seine besondere und innovative Umsetzung aus der Masse hervorsticht und genau die Vielfalt bietet, die man von einem solchen Event erwartet.



Jurymitglied Esther Di Miero

Ich habe mich unter anderem für das Theaterstück *My German Arboretum* entschieden, weil ich die Umsetzung sehr originell fand und sie für mich eine ganz neue Art und Weise einer Theater-Inszenierung darstellte. Darüber hinaus hat das Stück mir höchstwahrscheinlich auch auf Anhieb gefallen, weil ich zum Teil Parallelen zu meinem Familienstammbaum erkannt habe. Die ruhige Stimme aus dem Off, untermalt mit den musikalischen Klängen während der kurzweiligen Erzählung, gibt der ganzen Inszenierung etwas Ergreifendes.



Jurymitglied Marie-Luise Radik

Ich habe mich für das Tanztheater *Oz – Der Zauberer in uns* entschieden, da es mich von Anfang an durch seine beeindruckende Kombination aus Kreativität, Vielfalt und emotionaler Tiefe überzeugt hat. Die Inszenierung greift Themen wie Gemeinschaft, Mut und Selbstfindung auf, die universell und zeitlos sind. Zudem war es eines der ersten Tanztheater, die ich gesehen habe, und es hat mich sofort in seinen Bann gezogen. Besonders fasziniert hat mich, wie moderne Tanzformen genutzt werden, um diese Themen auf eine coole Art und Weise zu vermitteln, was das Stück für erfahrene Theatergänger*innen sowie für die Jugend attraktiv macht.

Made in Stuttgart 2025

Jury gesucht

Du hast Lust, Dein eigenes Festivalprogramm zusammenzustellen? Du möchtest die (post-)migrantische Kulturszene Stuttgarts kennenlernen und mitentscheiden, welche Konzerte, Lesungen, Theaterstücke, Ausstellungen gezeigt werden?

Dann bewirb Dich jetzt: Das interkulturelle Festival *Made in Stuttgart* bietet Dir die Möglichkeit, mitzubestimmen und aktiv zu gestalten, was auf die Stuttgarter Bühnen kommt. Werde Teil unserer Bürger*innenjury, sichte die Werke (post-)migrantischer Künstler*innen aus der Region und

entscheide gemeinsam mit Deinen Jurykolleg*innen bei ca. fünf Treffen (abends/am Wochenende) über die Programmauswahl.

Wir suchen interessierte und engagierte Stuttgarter*innen mit unterschiedlichen kulturellen Bezügen, verschiedenen Alters und Geschlechts für unsere Festivaljury. Bewerbungsschluss ist der 30. November 2024. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich; Unkosten für Reisen und Eintritte während des Sichtungsprozesses werden erstattet. Professionelle Erfahrungen im künstlerischen Bereich sind nicht notwendig.

Vom 19. bis 23. November 2025 öffnen Stuttgarter Kultureinrichtungen zum siebten Mal ihre Häuser für interkulturelle Produktionen und Projekte aus der Metropolregion. Auf dem Programm stehen Theater- und Tanzaufführungen, Lesungen, Filme, Konzerte und Ausstellungen sowohl für Erwachsene als auch für Kinder und Jugendliche. Kulturschaffende mit Migrationsbiografie, die in der Region Stuttgart leben und arbeiten, sind mit allen Kunstformen willkommen.

Bürgerjury
Made in Stuttgart 2025

Bewerbungsschluss:
30. November 2024
Bewerbungen für die Jury bitte mit ein paar Worten zu Dir und Deiner Motivation per E-Mail an:
madeinstuttgart@forum-der-kulturen.de

Weitere Infos:
Verena Junghans
verena.junghans@forum-der-kulturen.de

www.madeingermany-stuttgart.de

On the first night we looked at maps – Los Alemanes del Volga

„Die Geschichte der Menschheit ist eine Geschichte der Migration“

In ihrem Stück *On the first night we looked at maps – Los Alemanes del Volga* erzählen Federico und Wenzel Vöcks de Schwindt von den Wolgadeutschen. Dabei lässt ihre Performance Welt- und Migrationsgeschichte mit ihren persönlichen Vergangenheiten verschmelzen.

Sie sitzen gemeinsam mit ihrem Publikum um einen Tisch, reichen sich Mate-Tee hin und her, blicken auf Karten und Fotos – das Theaterstück *On the first night we looked at maps – Los Alemanes del Volga* des queeren, argentinisch-deutschen Regisseurduos Federico und Wenzel Vöcks de Schwindt bewegt sich in intimem Rahmen.

Inhaltlich beschäftigt es sich mit einem Teil der Geschichte der Wolgadeutschen, die im 18. Jahrhundert aus dem Hessischen nach Russland auswanderten und weitere 100 Jahre später auf den amerikanischen Kontinent umsiedelten. Auch ihre eigene Geschichte lassen die beiden Regisseure darin einfließen.

So wuchs Federicos Großvater in einer Wolgadeutschen Kolonie in Argentinien auf. Im Erarbeitungsprozess des Stücks führten die beiden Regisseure viele Interviews mit ihm, von denen auch einige Ausschnitte zu sehen sind. Wenzels Großvater war als kleiner Junge aus Ostpreußen geflohen, wechselte dann innerhalb Deutschlands noch mehrfach den Standort, ehe er sich auf dem



Darß an der Ostsee erstmals wieder Zuhause fühlte. Auch Federico selbst zog erst von Buenos Aires nach Paris, zwei Jahre später dann zu Wenzel nach Berlin.

Diese verschiedenen Bewegungsstränge laufen in der Performance zusammen. Auf Deutsch, Englisch und Spanisch schildern Vöcks de Schwindt die Geschichte der Wolgadeutschen, die ihrer Familien, wie auch die ihres persönlichen Kennenlernens.

„Wir wollten aus einer persönlichen Perspektive auf diesen Teil der Weltgeschichte blicken und unseren individuellen Blick mit größeren Zusammenhängen verbinden“, erklärt Federico. Dabei ist ihnen wichtig zu zeigen, dass auch Menschen aus dem deutschsprachigen Raum in der Geschichte Geflüchtete waren. „Dem Selbstbild vieler Deutscher, dass die Geflüchteten immer die anderen sind, wollten wir eine andere Perspektive entgegensetzen“, sagt Wenzel.

Das Stück feierte vor inzwischen fünf Jahren Premiere. Seitdem haben die Regisseure, die auch gleichzeitig die Performenden sind, nur kleine Anpassungen vorgenommen. Trotzdem fällt ihnen auf, dass das Stück mit der Zeit und dem Wiederaufführen immer politischer wird. „Zu sagen, dass die Geschichte der Menschheit eine der Migration ist, hat im aktuellen politischen Klima eine andere Bedeutung als noch vor fünf Jahren“, erläutern die beiden.

Gerade Federico hat sich in der Erarbeitung des Stücks intensiv mit seiner Familiengeschichte beschäftigt. Er sagt: „Mich mit meiner Familie auseinanderzusetzen, hat mir ein Gefühl von Ich-bin-Teil-einer-Geschichte gegeben. Meine eigene Geschichte geht über mich hinaus.“ Ähnliche Resonanz bekommen sie auch vom Publikum. So fühlen sich einige inspiriert, auch in die Auseinandersetzung mit ihrer familiären Vergangenheit zu gehen oder verspüren das Bedürfnis, davon zu erzählen. Nach der Performance ist dafür auch etwas Zeit gegeben.

Am 22. und 23. November ist *On the first night we looked at maps – Los Alemanes del Volga* im Rahmen des interkulturellen Theaterfestivals *Made in Germany* im Theater La Lune zu sehen. Ella Edelmann

Wo steht dein Maulbeerbaum?

Krise statt Kaiserschmarrn

Hoffnungen und Wünsche bringen Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen und woanders ihr Glück zu finden. Die aus Georgien stammende Autorin und Regisseurin Tamó Gvenetadze erzählt in ihrem Stück *Wo steht dein Maulbeerbaum* von den Vorstellungen von Migrant*innen, die sie nach Europa treiben, vom Auswandern und (Nicht-)Ankommen.

Am 24. November ist das Stück beim interkulturellen Theaterfestival *Made in Germany* zu sehen. Anke Bauer hat mit ihr gesprochen.

Tamó, werden in Europa Träume wahr?

Wenn wir von kapitalistischen Träumen sprechen, ja, definitiv. Wenn wir jedoch vom großen Versprechen Europas sprechen – wie Chancengleichheit, Gleichberechtigung, Achtsamkeit – merken wir schnell, dass es ein Sandsturm ist, der uns zwischen den Fingern zerrinnt.

Worum geht es in deinem Theaterstück?

Es geht um die Gefühle einer Migrantin, die sich auf Figuren aufteilt und versucht, ihre eigene Identitätskrise zu bewältigen. Eine Person versucht zielstrebig, sich zu „integrieren“, eine andere hat längst aufgegeben, es zu versuchen. Und eine dritte Figur hält die beiden auf dem unsichtbaren Seil der Kreativität zusammen. Sie verhandeln miteinander die Konflikte, die auch viele andere Emigrant*innen in Europa in sich tragen.

Was sind die großen Herausforderungen, wenn man auswandert?

Die Gefühlslage ist kompliziert. Einerseits fühlt es sich wie die einzig richtige Entscheidung an, wegzugehen von dem Ort, an dem man geboren ist und keine Zukunft für sich sieht. Da ist dieses Fernweh nach etwas Neuem. Andererseits hat man aber so gut wie keine Ahnung, was einen erwartet. Vielleicht ist diese Unwissenheit auch ein Motor für solch eine lebensverändernde Entscheidung. Naiv muss man sein, zu glauben, dass einen in Europa ein Paradies erwartet, aber so naiv sind wir eben manchmal. Oft stehen dann Verzweiflung und Identitätskrise auf der Tageskarte statt Kaiserschmarrn. Das ist sehr schwer.

Was symbolisiert der Maulbeerbaum und wie passt er zur Handlung des Stücks?

Der Maulbeerbaum ist ein Symbol der Geborgenheit, ein Ort, an dem man sich zuhause fühlt. In dem Stück versucht eine Figur, die sich so sehr wünscht, in Deutschland eine Heimat zu finden, einen Maulbeerbaum zu pflanzen, weil es der Baum ist, den sie aus ihrer Kindheit kennt. Eine andere Figur konfrontiert sie mit der kalten Realität des mitteleuropäischen Klimas: In Deutschland ist es nicht möglich, einen Maulbeerbaum zu pflanzen. „Wenn ich ein paar Jahre warte, vielleicht geht es dann wegen der Klimaerwärmung“, sagt sie im Stück.

Hat das Theaterstück autobiografische Züge?

Ja, definitiv. In meinen ersten Jahren in Deutschland habe ich viel anderen Menschen zugearbeitet und bin dabei oft in seltsame Machtgefälle hineingerutscht. Ich wollte unbedingt die 'gute Ausländerin' sein und merkte dabei gar nicht, wie sehr ich damit dem System in die Hände spielte. In einer gesunden Gesellschaft, so finde ich, gibt es keine solchen Kategorien. Sie sollte frei von Stigmata sein. Der Westen ist lange nicht dort, wo er glaubt zu sein. Ich habe lange gebraucht, um es zu verstehen. Dieses Erwachen ist erschreckend.

Welche Botschaft möchtest du mit dem Stück vermitteln?

Ich habe das Stück für Menschen wie mich geschrieben, beziehungsweise für Menschen, die am Rande der westlichen Mehrheitsgesellschaft stehen, damit sie sich vielleicht ein wenig repräsentiert fühlen. Ich möchte für eine wirkliche Gleichberechtigung und Chancengleichheit kämpfen – und zwar intersektional, für alle.

Wo steht dein Maulbeerbaum?

Im Rahmen des interkulturellen Theaterfestivals *Made in Germany* So, 24. November, 20 Uhr Kulturwerk, S-Ost www.madeingermany-stuttgart.de





Foto: Marianne Menke

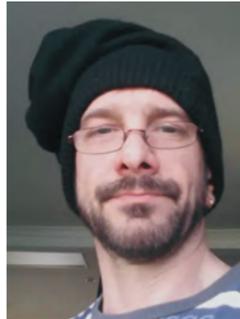
5 Minuten Heimat

Die Lotterie des Lebens

Menschen ziehen um. Jeden Tag, in jeder Generation. Über innere und äußere Grenzen hinweg streben sie danach, ihre Lebenswirklichkeit zu verändern oder sind gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Das Stück *5 Minuten Heimat* nimmt dieses Thema auf eigene Weise in den Blick.

5 Minuten Heimat
Im Rahmen des
interkulturellen Theater-
festivals *Made in Germany*
So, 24. November, 18 Uhr
Wilhelma Theater

„Alle Darsteller*innen in *5 Minuten Heimat* sind ausgewandert oder geflohen – vor der Politik ihres Landes, vor kulturellen oder sozialen Zwängen, vor ihrer Nachbarschaft oder ihren Familien, vor Unverständnis oder vielleicht auch vor sich selbst und ihrem eigenen Fußabdruck“, so erklärt Fabián Aimar, Autor und Regisseur den Hintergrund des Stücks.



Das Team setzt sich aus Mitwirkenden mit und ohne Behinderung aus Slowenien, Argentinien, Kolumbien, Japan, dem Senegal, Russland, Österreich und auch Deutschland zusammen. Der Faktor *Migration* sollte nicht nur konzeptioneller Teil der Dramaturgie sein, sondern auch die lebendige und persönliche Erfahrung zeigen, die bei jedem Spuren oder manchmal sogar Wunden hinterlassen hat.

Fabián Aimar wird in Santa Fe, Argentinien, geboren. Er beginnt schon in seiner Jugend mit der Schauspielerei. Zusammen mit anderen Künstler*innen gründet er 1988 in Südamerika die Theatergruppe *CreArte*, deren Produktionen mehrfach ausgezeichnet wurden. Er ist Mitglied der *Allgemeinen Gesellschaft der Autoren von Argentinien*, wo er seine eigenen Werke veröffentlicht. Er organisiert Tourneen mit prominenten Persönlichkeiten der internationalen Tanzszene und ist Autor der weltweit ersten Adaption von Antoine de Saint-Exupéry's *Der kleine Prinz* als musikalische Komödie. Er arbeitet als Fernsehprodu-

zent und auch als Redakteur für die Kulturzeitschrift *Temas*. Seine Arbeit als Produzent und Regisseur im Tanztheaterbereich in Europa beginnt er 2017 bei *tanzbar_bremen*, wo er Mitorganisator eines internationalen Festivals für inklusive Tanzkunst wird. Er ist Mitbegründer von *ProdArt e.V.* und künstlerischer Leiter des Vereins, einer Vereinigung zeitgenössischer Tanz- und Theaterschaffender, Akteur*innen der Medien- und digitalen Performancekunst, deren Ziel es ist, international professionell arbeitende Künstler*innen zusammenzubringen und ihre Beziehung zur Arbeit von und mit Menschen mit speziellen Herausforderungen zu erforschen – zum Beispiel in Hinsicht auf Diversität, kulturelle Herkunft, körperliche oder geistige Beeinträchtigungen.

Der Verein versteht dabei Vielfalt als Leitbild für gesellschaftliches und individuelles Handeln. Vielfalt fordert aus Vereinssicht nicht die Anpassung des Einzelnen, sondern fördert die Öffnung der Gesellschaft – und damit eine Grundhaltung, die jeden Menschen aufgrund seiner individuellen Eigenschaften und Fähigkeiten als wertvoll erkennt.

Fabián Aimar will mit seinen Texten für *5 Minuten Heimat* an die Sensibilität und die Gefühlslage der Figuren appellieren. „Auf diese Weise habe ich alle Geschichten, die präsentiert und erzählt werden sollten, wie in einem Puzzle zusammengesetzt. Ich will das Bewusstsein schärfen, die individuellen und manchmal kollektiven Geschichten, die wir nicht sehen, näher zu bringen und ihnen ein Gesicht und einen Körper zu geben, damit das Wort „Migrant“ von gleichwertigen Menschen spricht und nicht von einem Kollektiv.“

Gabriele Danco

NEUERÖFFNUNG

in Bietigheim **hofmeister**

Sindelfingen feiert mit!



Musterring

Hofmeister Bietigheim GmbH & Co. KG / Hofmeister Sindelfingen GmbH & Co. KG · Kirchheimer Straße 5 · 74321 Bietigheim-Bissingen SoV-245392/34_194x264

1. Spanisches Kulturfestival Stuttgart

„Viel mehr als nur Flamenco, Sangría und Paella“

Theaterstücke, Performances, Kulinarik, Vorträge und mehr: Vom 8. bis 24. November findet erstmals das Spanische Kulturfestival, ausgerichtet vom Club Español Stuttgart e. V., in Stuttgart statt. Initiator Jorge Castilla hat mit ganz viel Herzblut ein Programm entwickelt, das aufzeigen soll, wie vielfältig die spanische Kultur ist.

Spanisches Kulturfestival
Stuttgart 2024
8.-24. November
Veranstalter:
Club Español Stuttgart e. V.
www.clubespanolstuttgart.de

Bild: Jorge Castilla

„Es ist schon so viele Jahre mein Traum, dass es in Stuttgart ein Format gibt, um die Vielfalt der spanischen Kultur in all ihrer Schönheit und ihrem Reichtum zu präsentieren und vor allem zu feiern! Dieser Zeitpunkt ist nun endlich gekommen,“ freut sich Jorge Castilla, Gründer und Vereinsvorsitzender des Club Español Stuttgart. Der Verein präsentiert 2024 das erste Spanische Kulturfestival in Stuttgart, das am 8. November, 18 Uhr, im Stuttgarter Rathaus eröffnet wird. Es ist der dritte Anlauf, um ein solches auszurichten – die Coronapandemie hatte dem Vorhaben zwei Mal ein Strich durch die Rechnung gemacht. „Alles war bereits organisiert, das Programm stand, alles war finanziert – dann der große Schock. Es musste ausfallen... gleich zwei Mal“, erzählt Castilla. Die Hoffnung, dass es doch noch klappt, hat er nie aufgegeben. Und jetzt ist es soweit: Mit genauso viel Herzblut und Mühe organisiert er nun das allererste Spanische Kulturfestival in Kooperation mit namhaften Stuttgarter Institutionen. Gefördert wird es unter anderem durch das House of Resources des Forums der Kulturen und vom Kulturamt der Stadt Stuttgart. Auf dem Programm stehen Theaterstücke, Vorträge sowie eine Tanzperformance, eine Filmvorführung und eine spanische Diskonacht. Kulinarik-Highlights sind ebenfalls angesagt, ebenso wie einen Flamencoauftritt des *Antonio Andrade Quartetts* und eine Contemporary Dance Performance. Zudem gibt es ein Kinderprogramm.

„Für alle ist etwas dabei – für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senior*innen, mit oder ohne Migrationserfahrungen“, sagt Castilla. „Wir wollen vor allem deutlich machen: Spanien ist viel mehr als nur Flamenco,



Sangría und das Nationalgericht Paella. Wir feiern auch nicht nur Feste (bekannt ist hier der Begriff ‚Fiesta‘). Natürlich gehört das alles zu unserer Kultur und hat seine Daseinsberechtigung und seinen Mehrwert, jedoch war es mir wichtig, dass neben Flamenco und Kulinarik auch verschiedene künstlerische Disziplinen und historische Kontexte – und dementsprechend Lebensgeschichten – sichtbar gemacht werden, die man nicht sofort mit Spanien in Verbindung bringt. Mir ist es ein Anliegen, die migrantische Perspektive der Spanier*innen, die sich stets im Wandel befindet, so vielfältig wie möglich zu präsentieren.“

Um dies beim Festival zu ermöglichen, griff Castilla auf sein großes Netzwerk zurück, das er sich in den 20 Jahren, in welchen er sich für Kulturarbeit einsetzt, aufgebaut hat. Dazu gehört auch Künstlerin, Performerin und Choreographin Daura Hernández García. Sie wird ihre zeitgenössische Tanzperformance *Arrawraw* beim Spanischen Kulturfestival präsentieren (siehe Bericht S. 15). „Ich bin glücklich darüber, dass Daura, die von Teneriffa, einer der Kanarischen

Inseln, stammt, das Festival bereichert. Sie zeigt eine sehr junge, moderne Seite der spanischen Kultur, die wir unbedingt sichtbar machen wollten. Sie macht anhand eines kanarischen Wiegenliedes ihre Gefühle als Migrantin sichtbar, nähert sich gleichzeitig ihren Wurzeln, ihrem Ursprung – verdeutlicht dabei jedoch auch, wie universell diese Thematik ist.“

Die Geschichte der Spanischen Emigration von 1960 bis heute wird zudem in einem Vortrag näher beleuchtet. „Die verschiedenen Gründe aufzuzeigen, warum Menschen ihr Land verließen und bis heute verlassen, wollten wir nicht aussparen. Vor allem die Thematik um die ‚Gastarbeiter*innen‘. Dieses Schicksal betrifft nicht nur Spanier*innen, sondern auch viele andere Menschen – und zwar generationsübergreifend. Die spanische Perspektive hierzu ist in Stuttgart leider noch nicht sehr sichtbar, das soll sich nun ändern.“

Castilla und dem Club Español Stuttgart ist letztendlich mit dem Spanischen Kulturfestival daran gelegen, dass Spanier*innen, spanisch-sprechende Menschen und auch alle Interessierten, egal woher sie kommen, sehen, was alles möglich ist: wie unterschiedlich sich kulturelle Vielfalt abbilden lässt und zum Ausdruck gebracht werden kann, was Migrationserfahrungen für einen Einfluss auf die eigene Identität haben können und wie wichtig es ist, dass wir einander begegnen, uns kennenlernen und austauschen. „Ich wünsche mir, dass wir alle eine wundervolle Zeit haben. Alle sind eingeladen, die Vielfalt Spaniens zu entdecken und gemeinsam zu feiern“, so Castilla.

Tatjana Eberhardt

Interview mit der Künstlerin, Choreografin und Performerin Daura Hernández

Tanz das Wiegenlied

Daura Hernández García präsentiert im Rahmen des Spanischen Kulturfestivals ihr Stück *Arrawraw* in Form zeitgenössischen Tanzes. Ausgangspunkt ist ein Wiegenlied von den Kanarischen Inseln. Was für eine Botschaft dieses hat und warum es wichtig ist, Vielfalt sichtbar zu machen, hat sie uns erzählt.

Das Ritual, das Alte, das Bekannte, die Erinnerungen, die Nostalgie und der Anfang: „*Arrawraw* ist ein traumhaftes Stück, dessen Ausgangspunkt ein ‚Arrorró‘ ist, ein Wiegenlied von den Kanarischen Inseln. Es nimmt uns mit auf eine Reise zu unseren Ursprüngen. Es zeigt die Suche nach dem gemeinsamen Ursprung von uns allen,“ erklärt Daura Hernández García. Die auf Teneriffa geborene und aufgewachsene Künstlerin, Choreografin und Performerin entdeckte bereits in jungen Jahren ihre Faszination für Tanz, Theater und Schauspiel. Sie studierte in Madrid und London. Seit 2013 lebt sie in Stuttgart und arbeitet freiberuflich als Künstlerin. Durch den zeitgenössischen Tanz bringt sie das zum Ausdruck, was sie bewegt, und nutzt dieses Medium als Kommunikationsmittel mit sich und der Welt.

Arrawraw ist etwas Besonderes für sie: „*Arrawraw* ist ein Weg, zu dem Teil von mir zurückzukehren, der einzigartig und mein ganz eigener ist – zu meinem Ursprung. Und diesen mit anderen zu teilen und zu sehen, wie sehr wir uns in unseren Unterschieden im Grunde auch wieder ähneln können“, erzählt Daura Hernández García. Praktisch jede Kultur auf der Welt habe Wiegenlieder oder magische Geschichten für Babys und Kleinkinder. „Das, was für jede*n so besonders und für jede Kultur so einzigartig ist, ist gleichzeitig universell. Dieses Paradoxon fasziniert mich“, erklärt sie. Ebenso liege ihr das Werk am Herzen, da es von ihren Gefühlen, die sie als Migrantin empfindet, handelt: „Es bringt mich meinem Heimatland näher. Und auch hier fühlt es sich so an, als würde es auch von vielen anderen Ländern erzählen: Die Musik des Stücks besteht auch aus Audioaufnahmen von Frauen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Nationalität, die mir ihre Stimmen leihen – sie singen Wiegenlieder aus Spanien, Deutschland, Polen, Russland, dem Vereinigten Königreich und weiteren... Das bringt mich auch hier zu der Erkenntnis: je näher wir uns dem Persönlichen nähern, desto mehr sprechen wir über das Universelle. *Arrawraw* beleuchtet genau das.“

Auf der Bühne steht ein Duo, bestehend aus Daura Hernández García und der kanarischen Tänzerin Andrea Pérez Bueno. Die Musik stammt von David Gonzalez, die Beleuchtung von Grace Morales Suso und die dramaturgische Unterstützung kam von Luis Hergoñ, einem namhaften Stuttgarter Künstler der freien Szene in Stuttgart, mit dem sie regelmäßig zusammenarbei-

tet. Videomacher Aleksej Nutz hat parallel dazu einen Film zu diesem Thema gedreht, der sich letztendlich von der Inszenierung *Arrawraw* unterscheidet.

Daura Hernández García freut sich, *Arrawraw* als Deutschlandpremiere beim Spanischen Kulturfestival vorzustellen – auch, wenn man zeitgenössischen Tanz nicht sofort mit spanischer Kultur verbinden würde, wie sie meint: „Aus meiner Sicht sollte ein Kulturfestival die Kultur in all ihren Disziplinen feiern. Genau dies schafft das Festival vom Club Español, indem es die Vielfalt und den Reichtum der spanischen Kultur feiert. Vor allem werden auch die spanischen Künstler*innen, die von Deutschland aus arbeiten, wertgeschätzt. Die Tatsache, dass *Arrawraw* Teil des Festivals ist, ist Teil dieser Feier. Über die Anfrage von Herr Castilla habe ich mich sehr gefreut“, so die Künstlerin und geht noch tiefer auf die Bedeutung der Sichtbarmachung und der Feier von Vielfalt ein: „Wir müssen in diesen Zeiten von Kriegen, Flucht und Vertreibung mehr denn je über Vielfalt sprechen. Dieser Horror, der sich direkt vor unseren Augen abspielt, ist für mich untragbar. Wir dürfen nicht wegsehen und vor allem müssen wir in den Dialog miteinander gehen, uns miteinander austauschen. Es geht darum, über den Reichtum des Andersseins zu sprechen und darüber, andere Kulturen zu respektieren. Aber ebenso auch über die Notwendigkeit, das zu kennen, was unser ist, es zu bewahren und ebenso zu respektieren.“

„Wir müssen mehr denn je über Vielfalt sprechen.“

Tatjana Eberhardt



Foto: Paula Fuentes

Daura Hernández García:
Arrawraw
Tanzperformance
im Rahmen des Spanischen
Kulturfestivals Stuttgart 2024.
20. November, 19 Uhr
Fitz – Theater animierter
Formen, S-Mitte
www.clubespanolstuttgart.de

Der brasilianische Chor Encanto in Stuttgart-Süd

Freude an südamerikanischen Klängen

Die bewegenden Rhythmen der Musik übertragen sich leicht auf das Publikum und schaffen musikalische Brücken zwischen Bühne und Parkett. Im ersten großen Konzert nach der Pandemie will der Stuttgarter Chor *Encanto* seine Zuhörer*innen für brasilianische Musik begeistern.

Encanto

Chorkonzert.
Fr, 15. November, 20 Uhr
Altes Feuerwehrhaus, S-Süd

Infos und Reservierung:
karten@chor-encanto.de
www.chor-encanto.de
www.facebook.com/
encanto.stuttgart

„Die Welt sieht anders aus nach jeder Chorprobe“, so beschreibt Christina Marques, die Leiterin des Laienchors, die Wirkung von Musik und Gesang auf die 25 Sänger*innen. Sie gründete *Encanto* 2006 mit der Unterstützung der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft. Damals war ein Chor aus Rio de Janeiro zu Gast in Stuttgart und begeisterte die Brasilianer*innen im Publikum so sehr, dass sie Christina Marques auf die Idee brachten, selbst einen Chor in Stuttgart zu gründen.

Inzwischen zählt *Encanto* rund 25 besagte Sänger*innen und ist offen für jeden und jede, der/die mindestens ansatzweise die portugiesische Sprache beherrscht, die brasilianische Musik gern im Chor singt und nicht zuletzt einmal in der Woche brasilianische Atmosphäre in netter Gesellschaft erleben möchte.

Gesungen werden jazzige Arrangements und Bossa Nova, aber auch Klassik und anspruchsvolle moderne Kompositionen. Neben einem Gespür für die portugiesische Sprache sollte auch ein wenig Gesangstalent vorhanden sein. Natürlich steht Stimmbildung bei jeder Probe auf dem Programm und Christina Marques hat schon viele Laien zu wohlklingendem Gesang verholfen: „Ich habe einmal einen Mann wie einen Edelstein poliert und der singt jetzt ganz wunderbar,“ lacht sie.

Der Chor kann auf zahlreiche und erfolgreiche Auftritte zurückblicken. Dafür probte Christina Marquez mit den Sänger*innen auch in der Corona-Zeit, in der keine gemeinsamen Proben stattfinden durften: „Wir haben online geprobt, jede Stimme einzeln, mal nur die Soprane oder nur die Tenöre, es war eine intensive Zeit, in der wir aber immer Kontakt gehalten haben. Umso mehr freuen wir uns jetzt auf das kommende Konzert.“

Cristina Marques wurde in Campinas, Brasilien, geboren. Als Tochter einer musikalischen Familie hatte sie bereits mit acht Jahren Klavierunterricht und 14-jährig trat sie in den Chor des Staatlichen Konservatoriums von Campinas ein. Bei ihrem anschließenden Studium belegte sie die Fächer Klavier, Gesang und Violoncello. 1987 kam sie nach Deutschland und absolvierte eine Ausbildung als Waldorflehrerin am Stuttgarter Waldorfseminar. Sie ist als Jazzsängerin seit vielen Jahren mit ihrer *Cristina Marques Band* unterwegs, arbeitet als Musiklehrerin und ist Leiterin mehrerer Chöre in der Region Stuttgart, in denen Chorliteratur von Klassik bis Pop gesungen wird. Häufig begleitet sie die Sänger*innen von *Encanto* auf der Gitarre.

Tradition sind die Benefizkonzerte in der Adventszeit mit weihnachtlichen Liedern, zugunsten von Hilfsprojekten in Brasilien, die vom Lateinamerika-Zentrum e. V. in Bonn betreut werden. Es werden zum Beispiel Projekte für Straßenkinder oder eine Musikschule in Rio de Janeiro unterstützt. Der Chor ist auch Anlaufstelle für Personen aus Brasilien, die neu in die Stadt gezogen sind und Kontakt suchen. *Encanto* ist übrigens das portugiesische Wort für „Charme“. Wer also Freude an beschwingten brasilianischen Klängen hat, kann sich über die Homepage oder über Facebook melden und Teil der charmanten Gemeinschaft werden.

Gabriele Danco



Bild rechts: Cristina Marques

Bild unten: Die Sänger*innen vom Chor *Encanto*

Fotos: Cristina Marques



WORLD MUSIC CHARTS EUROPE

vom Oktober 2024

- 1 (5) BUZZ' AYAZ **Buzz' Ayaz**
(Zypern) Glitterbeat
- 2 (24) DETAILS
Driss El Maloumi Trio & Watar Quintet
(Marokko/Belgien) ContreJour
- 3 (-) MUTE **El Khat**
(Israel/Jemen/Deutschland)
Glitterbeat
- 4 (54) SPEV
Building Bridges
(Slowakei/Norwegen)
Konvergenzie
- 5 (36) WE **Vigüela**
(Spanien) Mapamundi Música
- 6 (70) CACADA NOTURNA
Tiganá Santana
(Brasilien) Ajabu!
- 7 (-) AL-BAHR
Wishamalii
(Finnland/Palästina)
Nordic Notes
- 8 (-) SAGT **Viik**
(Norwegen/Schweden/
Dänemark) Nordic Notes
- 9 (1) GYEZZ
Söndörgö ft. Chris Potter
(Ungarn/USA) GroundUP Music
- 10 (4) VOICES & MOUNTAINS
Russudan Meipariani
(Georgien) Timezone
- 11 (6) LÚIREACH **Landless**
(Irland) Glitterbeat
- 12 (3) DJUDJON
Bassekou Kouyaté & Amy Sacko
(Mali) One World

In Klammern: Platzierung des Vormonats

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: www.wmcede.com copyright: www.worldmusicnight.com

Seit den späten 80er-Jahren thematisiert der rebellische Troubadour Manu Chao den Neokolonialismus und die Ausbeutung der Menschen des globalen Südens. Er hat Castro, Chavez und Maradona besucht, gegen G8-Gipfel sowie die Erderwärmung demonstriert und mehrere hundert Songs geschrieben. 13 davon gibt es jetzt auf seinem neuen Album *Viva Tu*, das erste seit 17 Jahren Studiopause.

Wie schon mit seiner ehemaligen Band *Manu Negra* werkelt der 1961 in Gijón in Asturien geborene Spanier auch hier wieder an einer Mischung aus akustischen Gitarren, Reggae, Flamenco, Cumbia, digitalen Effekten und verspielten Klängen. Zwar sind die Songs akustischer und entspannter geworden, seinem typischen Sound ist Manu Chao aber treu geblieben. Ein weiteres Wiedererkennungsmerkmal sind die kritischen Texte, die sich an all jene richten, die illegal, ohne Pass durch die Welt reisen müssen. In universellen, manchmal leicht melancholischen, manchmal halb-folkloristischen Liedern zeichnet der ausge-

Das neue Album *Beyond the Borders* des *Russudan Meipariani Ensembles* überschreitet musikalische Grenzen. Es verbindet westliche Klassik und zeitgenössische Musik mit georgischer Musiktradition. Die Entscheidung, das Werk ausschließlich auf Vinyl zu veröffentlichen, unterstreicht die Tiefe und Wärme der analogen Klangwelt, die perfekt zu den dichten emotionalen Kompositionen passt.

Russudan Meipariani, eine in Stuttgart lebende georgische Komponistin und ehemalige Studentin von Wolfgang Rihm, schafft zusammen mit ihrer Schwester (Violine, Gesang) und ihrem Schwager (Cello) eine fesselnde Synthese. Ihre Musik verschmilzt georgisch geprägte Harmonik mit Postminimalismus, die mit improvisatorischen Elementen angereichert wird. Das Ensemble erzeugt keine abrupten Wechsel, sondern fließende Übergänge, die Hörer*innen in Klanglandschaften der georgischen Natur und urbane, subkulturelle Kontexte entführen.

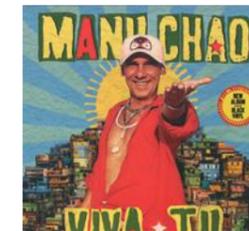
wiesene Globalisierungsgegner auf Spanisch, Französisch, Englisch und Portugiesisch ein schonungsloses Bild sozialer Ungleichheiten und greift neben dem reichen Reggae- und Latin-Fundus inzwischen auch auf ruhigeres Material zurück. Musikalisch knüpft der 63-Jährige an den sogenannten Mestizo-Stil an, den er seit seinem millionenfach verkauften Album *Clandestino* aus dem Jahr 1998 perfektioniert hat. Doch auch neue Klänge sind mit dabei: In *Tu Te Vas*, einem Duett mit der jungen französischen Rapperin Laeti, verschmelzen spanische Folklore und moderne Rap-Elemente und in *Heaven's Bad Day* teilt Manu Chao das Mikrofon mit der 91-jährigen Country-Legende Willie Nelson.

Dass das neue Album von Manu Chao zu keiner Zeit den Eindruck von Background-Musik erweckt, dafür sorgen die geschickte Mischung aus Mestizo, Reggae und Rock, etwa in Titeln wie *River Why*, „*La Colilla* und *Tantas Tierras* und die Leichtigkeit seiner Musik, die ihm auch nach 17 Jahre Pause nicht abhanden gekommen ist. Jürgen Spieß

Die Stücke sind von einer intensiven Emotionalität geprägt – besonders die kraftvollen Saiteninstrumente und zerbrechlich wirkenden Klavierklänge kommen so besser zur Geltung. Zeitgenössische georgische Gedichte, die in den Kompositionen vertont sind, vertiefen das poetische und heimatuchende Gefühl des Albums.

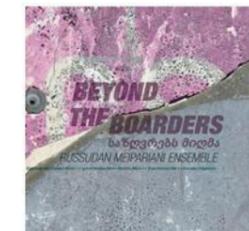
Das am 25. Oktober erschienene Werk wurde in Kooperation mit SWR2 und dem Jazzlabel *HTBS Blue* produziert und zeigt das Ensemble brückenbauend zwischen Ost und West, Tradition und Zeitgeist. Wo andere Grenzen ziehen, öffnet das *Meipariani Ensemble* neue musikalische Räume.

Besonders hervorzuheben sind Stücke wie *Autumn*, das eine transeartige Atmosphäre erschafft, und *Rave*, welches die Grenzen zwischen Klassik und elektronischer Musik bewusst verwischt. *Beyond the Borders* ist ein zeitloses Werk für all jene, die musikalische Welten erkunden wollen. Hutham Hussein



Manu Chao:
Viva Tu

Because Music



Russudan Meipariani
Ensemble:
Beyond the Borders

HGBSBlue Records

Popup-Werkstatt: Schwarze deutsche literarische Perspektiven

„Schwarze Autor*innen sind Autor*innen“

Von 6. bis 9. November lädt eine Popup-Werkstatt dazu ein, die Vielfalt Schwarzer deutscher Literatur kennenzulernen – und damit auch Schwarze deutsche Geschichte, die bereits Jahrhunderte zurückreicht. Die Popup-Werkstatt ist eine Zusammenstellung aus dem Literaturfestival für Schwarze deutsche Belletristik und einer mehrwöchigen Ausstellung. An vier Orten können bis zu 15 Veranstaltungen besucht werden.

**Popup-Werkstatt:
Schwarze deutsche
literarische Perspektiven**
6.–9. November
Rampe, Literaturhaus,
JOiN und Stadtbibliothek
www.popupwerkstatt.de

„Schwarze deutsche Literatur kommt in Schule oder Uni so oft nicht vor“, erzählt Literaturwissenschaftlerin Yeama Bangali. Daran, dass es sie nicht gibt, liegt es nicht. „Mir geht es darum, dass Schwarze deutsche Literatur ihre Wertschätzung erfährt und somit auch die Schwarze deutsche Geschichte“, führt sie aus. Aus diesem Grund hat sie die Popup-Werkstatt ins Leben gerufen und kuratiert. Ihre Eröffnung feiert die Popup-Werkstatt am Mittwoch, 6. November, um 19 Uhr, mit einer Performance von Melanelle B. C. Héméfa im Theater Rampe, sowie einem *Get-together* mit anschließender Erkundung der Ausstellung mit dem Titel *Werkstatt-Installation*.

Mit der Ausstellung möchte Bangali den Menschen Werkzeuge an die Hand geben, sich mit Schwarzer deutscher Literatur zu befassen. Ihr geht es darum, dass das Publikum Literatur mit allen Sinnen erleben kann – „Was ist Schwarze Ästhetik?“, fragt sie. Bis 15. Dezember wird die Ausstellung im Theater Rampe zu sehen sein und widmet sich in Audiokollagen, visuellen Performances und Partizipationsstationen dem Erleben, Begreifen und Begegnen.

Die Vielfalt Schwarzer deutscher Literatur steht mit

im Zentrum der Popup-Werkstatt. „Schwarze Autor*innen sind Autor*innen, ihre Kunst steht im Vordergrund“, erklärt Bangali. So ist die Veranstaltungsreihe auch ein Sichtbarmachen der Themenbreite, mit der sich Schwarze Autor*innen befassen – fernab der thematischen Schublade, in die die Gesellschaft sie gerne steckt.

Von 6. bis 9. November bieten verschiedene Schreibworkshops, Lesungen, ein Podiumsgespräch sowie ein Vortrag die Möglichkeit, in Schwarze deutsche Literatur einzutauchen.

Darunter zum Beispiel der *Safer-Space-Schreibworkshop mit Lysania* (7. und 8.11.), da es Yeama Bangali auch darum geht, Schwarze Textproduktionen zu fördern und marginalisierte Perspektiven sichtbar zu machen. „Ich möchte, dass der Literaturkanon sich erweitert“, sagt sie. Außerdem wird es in einem Gespräch mit Celia Parbey und Karimael Buledi um Literatur als Zufluchtsort gehen (9.11.). Ebenso schaffen unter anderem ein *Literally Lunch* (9.11.) und eine gemeinsame *Night Songs meets Popup-Werkstatt-Listening Session* (9.11.) Räume für Austausch und gemeinsames Feiern der Vielfalt Schwarzer deutscher Literatur.

Alma Stauber/Myriam Schäfer

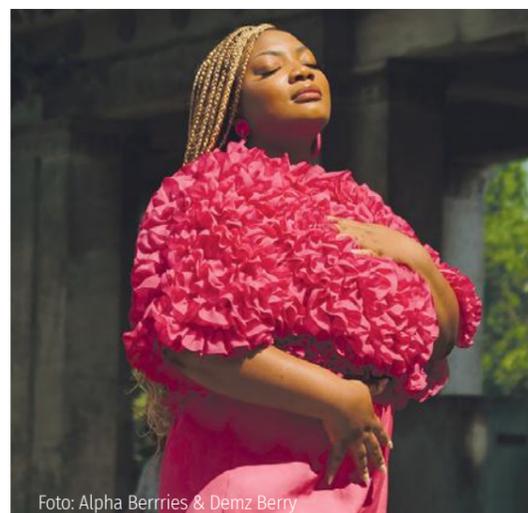


Foto: Alpha Berrries & Demz Berry



Foto: Adeline Rapon

Neue Bücher

Wie aus Hoffnung Wandel wird

Sanfte Radikalität heißt das neue Buch von Jagoda Marinić, im Untertitel *Zwischen Hoffnung und Wandel*, am 9. Oktober erschienen bei S. Fischer. Und dieses Buch scheint ein Buch zu sein, das heilen kann, wenn wir es denn zulassen. Denn es wendet sich bewusst ab von lauten Worten und hin zu den leisen, aber dafür beharrlichen Taten, die unserer aufgehetzten Gesellschaft mehr als guttun dürften.

Zehn Jahre lang hat Jagoda Marinić als Kulturmanagerin das Interkulturelle Zentrum in Heidelberg aufgebaut und dabei gelernt, wie sehr sie die eigene Wut auf bestehende Missverhältnisse in ihrer Arbeit lähmt. Die Zeit danach hat sie genutzt, ein Buch darüber zu schreiben, wie sie über die Jahre durch sanfte Radikalität – nur ein scheinbarer Widerspruch – etwas aufbauen konnte, was ihr verbissen in Wut nicht hätte gelingen können. „Die Voraussetzung für diese sanfte Radikalität ist Hoffnung“, schreibt sie in ihrem Buch. Jagoda Marinić diente dabei die „Hoffnung als Grundsatz von allem“, die Wut nur noch als Kompass, der anzeigen konnte, woran gearbeitet werden sollte; allerdings nicht mehr, wie.

Sanfte Radikalität ist ein Gegenentwurf zu all den lauten Stimmen, die versuchen, sich Gehör zu verschaffen, wobei sie sich häufig gegenseitig übertönen – und ein Motivator, einfach mal zu machen, bestehende Strukturen zu nutzen und die eigene Beharrlichkeit einzusetzen, um aus der Tiefe nachhaltig Veränderung zu erzielen.

„Sanfte Radikalität, dachte ich oft, nicht ablassen vom Ziel, aber auch nicht mit allen brechen, bis man nicht mehr zusammenarbeiten kann, solange die Menschen und Strukturen nicht so weit sind, die Schritte zu gehen.“ Das Buch lädt ein, einen Gang zurückzuschalten: Reflektieren, Fokussieren, Machen. Und dabei radikal in Werten und Zielsetzung zu sein, aber gleichzeitig innerlich sanft und dadurch klar im Denken zu bleiben.

Myriam Schäfer

**Jagoda Marinić:
Sanfte Radikalität.
Zwischen Hoffnung
und Wandel**
S. Fischer Verlage,
2024.
160 Seiten.



Wir schreiben die Achtziger Jahre, die Ich-Erzählerin Johanna wächst mit ihren Freund*innen Cem und Zeyna in einer Arbeitersiedlung im Ruhrgebiet auf. Die drei Kinder verbringen ihre Zeit miteinander, teilen Glück und Leid. Als Berufstätige trennen sich ihre Wege. Cem wird Pflegekraft, Johanna Lehrerin und Zeyna politische Foto-Journalistin. Und dann steht noch diese dunkle Geschichte zwischen Johanna und Zeyna. Als Johanna viele Jahre später an ihren Heimatort heimkehrt, sucht sie den Kontakt zu den Jugendfreund*innen wiederzubeleben – und erlebt einige Überraschungen.

Rasha Khayat hat mit *Ich komme nicht zurück* einen spannenden, sensiblen und poetischen Roman vorgelegt. Mit den Augen der Ich-Erzählerin und mit Rückblenden reflektiert die Autorin auf berührende und zugleich packende Weise, was Freundschaft zusammenhält oder zerfrisst. Was kann Freundschaft verwinden? Kann sie Menschen über Herkunft, Grenzen und gesellschaftlichen Unterschiede hinweg verschmelzen? Halten die engen Bande zwischen Freund*innen, wenn ein Teil von ihnen rassistische Diskriminierungen erfährt?

Rasha Khayat ist 1978 in Dortmund geboren. Sie wuchs im saudi-arabischen Jeddah auf und siedelte im Alter von elf Jahren mit ihrer Familie zurück nach Deutschland. Die studierte Geisteswissenschaftlerin arbeitet seit 2005 als freie Autorin, Übersetzerin und Dozentin. Sie erhielt etliche Auszeichnungen, unter anderem das Grenzgänger-Stipendium der Robert Bosch Stiftung. Seit 2022 betreibt sie den feministischen Literaturpodcast *Fempire* über schreibende Frauen. Am 7. November liest sie in der Stadtbibliothek Stuttgart aus ihrem aktuellen Roman.

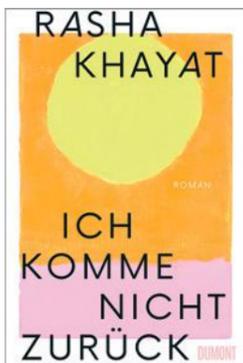
Sylvia Rizvi

Empathisch und lebendig erzählt der 1984 in Rumänien geborene Schauspieler Sabin Tambrea (im Kino zuletzt als Franz Kafka in „Die Herrlichkeit des Lebens“) vom Kennenlernen seiner Eltern und der Flucht vor dem Ceausescu-Regime seines als Orchestermusiker tätigen Vaters 1986 während einer Konzertreise, von seinem Großvater, der zur Zeit des rumänischen Geheimdienstes *Securitate* demütigende Dinge erleben musste – und schließlich von Tambreas Kindheit nach der Familienzusammenführung in Deutschland.

Man darf davon ausgehen, dass es sich in den drei Abschnitten um autobiografische Erinnerungen handelt, waren die Eltern wie beschrieben ebenso Künstler wie heute Tambrea und seine ältere Schwester. Im Großvater-Kapitel wird zudem verwiesen auf Memoiren, die nach dessen Tod gefunden wurden, und zitiert aus einigen von mehr als 200 Briefen, die sich die Eltern nach der Flucht des Vaters geschrieben haben sollen.

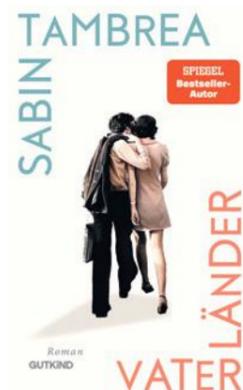
Gleichwohl heißt es im Impressum, der Roman sei eine fiktive Darstellung und Ähnlichkeiten mit existierenden oder verstorbenen Personen, Orten und Ereignissen dem Zufall geschuldet. Hat also der junge Tambrea, der als Kind in eine Musikerkarriere gedrängt wurde, gar nicht mit Yehudi Menuhin auf dem Flur eines Musiktheaters Fußball gespielt? Und ist die Schildkröte, die sich in der Backe des kleinen Sabin verbissen hatte, nur ein weiterer Einfall, um durch Kuriosität Abwechslung und Erheiterung in ein Buch zu bringen, das im Kern von der Tragödie einer Nation erzählt, die über Generationen hinweg unter den Entbehrungen und Auswirkungen gnadenlos politischer Systeme leiden musste? Wie auch immer: genau dieses himmelschreiende Unrecht, so schmerzlich es war, erhält durch die warmherzige Erzählung ein an Menschlichkeit und Zusammenhalt appellierendes Gegengewicht.

Thomas Volkmann



**Rasha Khayat:
Ich komme nicht zurück**
DuMont Verlag, 2024.
176 Seiten.

Lesung mit der Autorin:
Do, 7. November, 19.30 Uhr
Stadtbibliothek, S-Mitte
www.veranstaltungen-
stadtbibliothek-stuttgart.de



**Sabin Tambrea:
Vaterländer**
Gutkind Verlag,
2024. 365 Seiten.

**Lesung und Gespräch
mit dem Autor:**
Mi, 6. November, 20 Uhr
Theaterhaus, S-Feuerbach
www.theaterhaus.com

40 Jahre Compagnia teatrale Le Maschere

„Una grande famiglia – Eine große Familie“

Um ein Stück Heimat nach Stuttgart zu bringen, wurde 1984 die italienische Theatergruppe Compagnia teatrale Le Maschere (Die Masken) Stuttgart e. V. gegründet. Am 9. November feiert die Gruppe nun ihr 40-Jahr-Bühnenjubiläum. Aus diesem Anlass wird das Theaterstück *Sabato, Domenica e Lunedì* (Samstag, Sonntag und Montag) von Eduardo De Filippo im Alten Feuerwehrhaus Süd, Stuttgart-Heslach, aufgeführt.

40 Jahre Compagnia teatrale

Le Maschere

Theateraufführung
Sabato, Domenica e Lunedì
in italienischer Sprache
Sa, 9. November, 17.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus, S-Süd
www.lemaschere.de

Die Geschichte des Theatervereins beginnt mit Angelo Attademo, der 1981 aus Trecase, einem Ort am Fuße des Vesuvs, nach Stuttgart kam, um zu arbeiten. „Ich hatte bereits damals Spaß am Theaterspielen und eine besondere Vorliebe für das neapolitanische Theater. So wuchs in mir der Wunsch heran, für meine Freizeitgestaltung eine Theatergruppe zu gründen. Gleichgesinnte, die mein Interesse teilten, habe ich in der katholischen Mission und im Sozialdienst der Caritas getroffen. Diese beiden Institutionen waren Anlaufstellen für italienische Mitbürger*innen“, erzählt er. Ein Teil dieser Darsteller*innen steht sogar noch heute bei Aufführungen der Gruppe auf der Bühne.

Sein Debüt feierte das junge Ensemble am 25. November 1984 im Alten Feuerwehrhaus Süd mit dem Werk *Natale in Casa Cupiello* (auf Deutsch: „Weihnachten im Hause Cupiello“) von Eduardo De Filippo. 1988 wurde die Theatergruppe schließlich in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Stuttgart eingetragen. 10 Jahre später, 1998, gehörte die Compagnia teatrale Le Maschere zu den Gründungsmitgliedern des Forums der Kulturen, dort im Vorstand viele Jahre vertreten durch Salvatore Voi. Es folgten eine Vielzahl von Aufführungen quer durch Deutschland sowie Auftritte in der Schweiz und in Italien.

Mittlerweile zählt der Theaterverein Le Maschere

ganze 30 Mitglieder. 19 davon sind, je nach Theaterstück, aktive Darsteller*innen. Die übrigen Mitglieder arbeiten im Vorstand und übernehmen Aufgaben, die rund um das Theater anfallen. „Alle Mitglieder der Theatergruppe sind ehrenamtlich aktiv. Es sind insbesondere die Lust und der Spaß am Theaterspielen, die die Mitglieder der ‚Maschere‘ zusammenbringen. Die wöchentlichen Proben und Aufführungen – besonders bei Auftritten außerhalb von Stuttgart – haben im Laufe der Zeit dazu geführt, dass eine große Familie entstanden ist. Man freut sich jedes Mal darauf, sich wiederzusehen“, so Rainer Kästel, langjähriger Vorsitzender der Theatergruppe.

In den Anfängen der Maschere wurden Klassiker der neapolitanischen Theaterliteratur für die in Stuttgart lebenden italienischen Mitbürger*innen aufgeführt, um diesen ein Stück kulturelle Heimat zu geben. Die in neapolitanischer Sprache aufgeführten Theaterstücke spiegelten das Alltagsleben wider, wie es früher in Italien war. Bei den Zuschauer*innen, die mehrheitlich aus dem Süden Italiens kamen, trafen diese Stücke auf Resonanz – sie konnten sich in die Situationen der aufgeführten Werke hineinversetzen. Mittlerweile bringt der Verein aber auch Aufführungen in italienischer Sprache und zweisprachige Sketche auf die Bühne. Warum sich das Programm vervielfältigt hat, erklärt Rainer Kästel.



„Im Laufe der Jahre wuchs auch das Interesse nicht italienischer Mitbürger*innen mit italienischen Sprachkenntnissen an unseren Aufführungen. Und so entschieden wir uns, auch Stücke in italienischer Sprache und Varieté-Programme – bestehend aus Musik und zweisprachigen Sketchen – in unser Repertoire aufzunehmen. Wir haben auch schon Rückmeldungen von Zuschauer*innen erhalten, die sagten, dass sie zwar nichts verstanden, sich aber köstlich amüsiert hätten.“

Darüber hinaus hat sich das Programm der Theatergruppe auch thematisch weiterentwickelt. „Die heutigen Stücke handeln von Alltagssituationen, wie sie überall auftreten können. Heute gehören alle Personen mit italienischen Sprachkenntnissen, unabhängig von der Nationalität, zu unserem Publikum“, beschreibt der Vorsitzende der Maschere.

Programm und Zielgruppe der Theatergruppe haben

sich im Laufe der Zeit weiterentwickelt und vervielfältigt. Und trotzdem bleibt ein zentrales Merkmal der Maschere bestehen: „Das Theater war früher und ist auch heute noch ein Ort der Begegnung. Es besteht die Möglichkeit, auch Menschen aus anderen Ländern mit italienischen Sprachkenntnissen zu treffen und kennenzulernen“, betont Co-Vorsitzender Giuseppe Sassano.

Am 9. November kehrt die Theatergruppe mit ihrer Jubiläumsveranstaltung im doppelten Sinne zu ihren Wurzeln zurück. Die Aufführung des Stückes *Sabato, Domenica e Lunedì* von Eduardo De Filippo ist eine Hommage an den 1984 verstorbenen Autor und Schauspieler. Mit einem seiner Werke debütierte die Gruppe im November 1984. Gleichzeitig kehrt die Theatergruppe auch an den Ort zurück, an dem vor 40 Jahren alles begann: das Alte Feuerwehrhaus in Stuttgart-Süd.

Alma Stauber

A Handbook for the Israeli Theater Director in Europe

Am 30. November und 1. Dezember steht im Theaterhaus in Kooperation mit dem Theater der Altstadt ein Gastspiel von Théâtre Majâz und wortwiege auf dem Programm: Präsentiert wird das Stück *A Handbook for the Israeli Theater Director in Europe*.

Wie packt man Krieg und Macchiato, Selbstverliebtheit und zynische Distanz, Hoffnung und Verzweiflung und ein oder zwei internationale Konflikte in ein kompaktes Unterhaltungsformat? Die beiden israelischen Regisseure Ido Shaked und Hannan Ishay erzählen ihre erfundene Geschichte über eine sehr gegenwärtige Realität.

Auf Englisch werfen sich Ido und Hannan rasant und mit einer Menge Humor ihre Argumentationsbälle zu. Ihre Konversation ist dabei so gut getaktet, dass auch Publikum, das nicht tagtäglich Englisch spricht, keine Schwierigkeiten hat, den beiden zu folgen.

as

Deutsch-rumänische Theaterkooperation zu Zensur und Repression

35 Jahre nach dem Ende der Diktaturen in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) und der Sozialistischen Republik Rumänien (RSR) untersuchen das *Citizen.KANE.Kollektiv* (Stuttgart) und das *Centrul Replika* (Bukarest) Repression und Zensur vor 1989. Die beiden Kollektive fragen sich, welche unbewussten Muster und verborgenen Erinnerungen Zensur und Repression hinterlassen haben.

In *Nostalgia Up & Down* (vom Theater Replika, 18 Uhr) untersuchen drei unbefangene Expert*innen eine Reihe relevanter sozialer und politischer Ereignisse aus den 80er Jahren und zeigen unglaubliche Ähnlichkeiten zwischen den damaligen und heutigen Realitäten auf.

Das Stück *Weißer Elefanten* (vom *Citizen.KANE.Kollektiv*, 20.30 Uhr) lässt eine Fiktion über Zensur und Überwachung auf die Realität einer wenig aufgearbeiteten Vergangenheit treffen. Die Performance dreht sich dabei um die deutsche Geschichte.

as

Théâtre Majâz:

A Handbook for the Israeli Theater Director in Europe

30. November und 1. Dezember
Theaterhaus Stuttgart
Eine Produktion von
Théâtre Majâz und wortwiege
www.theaterhaus.com
www.theatre-majaz.com

Nostalgia Up &

Down und Weißer Elefanten

29. und 30. November
Kammertheater
www.schauspiel-stuttgart.de

Stuttgarter Buchwochen 2024

Vom 14. November bis 1. Dezember laden die Stuttgarter Buchwochen zum 74. Mal Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Stöbern und Entdecken ein.

Unter dem Motto *Bücher können* was präsentieren etwa 150 deutschsprachige Verlage im Haus der Wirtschaft Schwerpunkte aus ihrem Verlagsprogramm. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Sonderpräsentationen und ein umfangreiches Veranstal-

tungsprogramm, das inhaltlich verschiedenste Genre und Altersgruppen abdeckt. Darunter zum Beispiel eine Schreibwerkstatt mit Gabriella Santos de Lima über *Strong Female Character* (29. November) oder das Singen von Weihnachtsliedern aus aller Welt

(1. Dezember) mit Hayat Chaoui. Die Buchwochen werden am 13. November mit einem italienischen Abend eröffnet, bei dem der italienische Krimistar Fabio Stassi zu Gast sein wird.

as

Stuttgarter Buchwochen

14. November bis 1. Dezember
verschiedene Orte
www.buchwochen.de

Filmstarts im November



Shambhala

Shambhala
Nepal/Frankreich/Norwegen
2024.
Drama, 150 Minuten.
Original in Nepali & Tibetisch
mit deutschen Untertiteln.
Regie: Min Bahadur Bham.
Start: 21. November
Verleih: MFA

„Ein Haus wird erst dann ein Zuhause, wenn alle darin glücklich sind.“ Es ist in Nepal nicht unüblich, dass eine Frau mit mehreren Männern verheiratet sein kann. Den „Harem“, den die junge Pema auf Basis der dort gesellschaftlich akzeptierten Polyandrie in Min Bahadur Bham's Spielfilm ehelecht, besteht neben dem handelsreisenden Bergbauern Tashi noch aus dessen beiden Brüdern – einem Mönch und einem noch zur Schule gehenden Nachzügler.

Der die Eheleute trauende Lama Rinpoche schärft dem Mönchsbruder noch ein, darauf zu achten, dass Pema ihren Pflichten als Frau (und Mutter) auch nachkommt. Schwanger wird sie tatsächlich bald, allerdings in Abwesenheit von Tashi, den während einer mehrmonatigen Karawanenreise nach Lhasa das Gerücht ereilt, ein anderer als er wäre der Vater. Weil Tashi – ihn kann man als Vertreter eines modernen Nepals lesen – aus Schamempfinden nicht zurückkehren will in das in dünner Luft in den Bergen liegende Dorf, macht sich Pema mit dem Mönch („Egal wessen Kind es ist, es ist ein Wunder“) auf die Suche nach ihrem Mann. Der weise Rinpoche ahnt: „Du wirst mehr finden als das, wonach Du suchtest.“

Reisen in die Einsamkeit des Himalayas liegt im Film gerne das Motiv einer spirituellen Erfahrung zugrunde. Und gerne lassen sich solche Filme dann auch Zeit, tauchen ein in Gefühlswelten, blicken lange in Gesichter (von zumeist Laiendarsteller*innen) und auf beeindruckende Landschaftspanoramen. Irgendwo ertönen dazu gerne auch Gongs, die zur meditativen

Langsamkeit eines solchen Filmes passen. Mit zweieinhalb Stunden Laufzeit ist dieses kontemplative Berg-, Familien- und Gesellschaftsdrama selbstverständlich auch ein krasser Gegenentwurf zur Fülle themen- und handlungsüberfrachteter Filmerzählungen westlicher Kulturen.

Formal besonders ist, dass erst nach einer Dreiviertelstunde der Titelschriftzug ins Bild kommt und inhaltlich der im Buddhismus verbreitete Glaube an Reinkarnationen eine wichtige Rolle spielt. Von Bedeutung sind diesbezüglich auch die an verschiedenen Stellen schwarz-weiß gehaltenen Aufnahmen von Traumsequenzen. In der Bildgestaltung werden die philosophischen buddhistischen Grundsätze ebenso wie Pemas Vorstellungen von Vergänglichkeit und Achtsamkeit sichtbar. Wie immer diese Geschichte vom Mönch, seiner Frau und dem ungebohrnen Kind ausgehen mag – den Zuschauenden werden mit dieser Geschichte vielschichtige Einblicke in die nepalesische Kultur gewährt.

Das Meer ist im Himmel

Beim Versuch, ein an der Wasseroberfläche eines Brunnens um sein Leben ringendes Insekt zu retten, fällt ein Kind selbst in den Schacht. Mit dieser symbolisch-metaphorischen Szene beginnt der deutsch-albanische Regisseur Enkelejd Luca sein Kino-Langfilmdebüt. Mit dem Jungen, so darf angenommen werden, ist die Hauptfigur Leon gemeint, ein nun erwachsener Albanier, der in einem kühl und kalt dargestellten Frankfurt der Aufgabe nachgeht, durch Ausbringen von Rattengift Altmietler*innen aus ihren Wohnungen zu ekeln. Obwohl er keinen Kontakt zu seinen albanischen

Verwandten hat, erhält er Besuch von einem Onkel, der ihn auffordert, den im Sterben liegenden Großvater in Albanien zu besuchen. Erst durch den Hinweis auf ein in Aussicht stehendes Erbe willigt Leon ein – und kehrt nach mehr als 20 Jahren erstmals zurück in seine Heimat. Dass sich das Land seitdem verändert hat, bringt nicht nur das Geschimpfe eines Taxifahrers zum Ausdruck.

Den Großvater trifft Leon zwar nicht mehr lebend an, soll aber seine Asche dessen letztem Willen gemäß nahe von dessen Geburtstort im Meer verstreuen. Der Wunsch erscheint Leon wie eine Last (zeitlich ebenso wie aus der Enttäuschung heraus, dass es offenbar kein materielles Erbe war). Er akzeptiert die an ihn gestellte Bitte aber. Womit eine Reise in den Süden beginnt und der Film sich wandelt zu einem Roadmovie inklusive einer Läuterung und der Lüftung eines Familiengeheimnisses, das Leon die Umstände vom Tod seiner früh verstorbenen Eltern verstehen lässt.

Regisseur und Autor Enkelejd Luca, 1993 im Alter von acht Jahren nach Deutschland gekommen, verhandelt in diesem für ihn sehr persönlichen Werk universelle Themen wie Zugehörigkeit und Familie und reflektiert Fragen von Aufbruch, Hoffnung und Menschlichkeit in Zeiten globaler Migration. Leons Reise durch Albanien und seine ländlichen Gebiete, in denen die Uhr spürbar anders tickt und Traditionen insbesondere auf dem Land ein hohes Gut sind, konfrontiert den Protagonisten mit Geburt, Liebe und Tod. Die genannten Kernthemen greift der Film auf eine angenehm subtile Weise auf – und man beginnt zu verstehen, warum sich Leon innerlich so zerrissen fühlt.

Thomas Volkman



3. Spoken Arts Festival

Das Spoken Arts Festival der Akademie für gesprochenes Wort Stuttgart, eröffnet Resonanzräume – sowohl zwischen dem Wort und anderen darstellenden Künsten als auch zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Die dritte und finale Ausgabe der Festival-Reihe beleuchtet in diesem Jahr die deutsche Nachkriegszeit. Die Formate reichen von Revues, Lesungen und einem Poetry Slam über Konzerte bis hin zu Tanz-Performances.

Das Festival wird am 14. November unter dem Motto *Dass ein gutes Deutschland blühe* in der Liederhalle eröffnet. Am 15. November erwartet Interessierte zum Beispiel im Hotel Silber eine Lesung von Pierre Kretz aus seinem Roman *Der Seelenhüter*, der die Geschichte elsässischer Soldaten in Hitlers Russlandkrieg beleuchtet. Der Autor steht anschließend zum Gespräch zur Verfügung. Ein Podiumsgespräch zum Umgang mit Sprache und Literatur am 17. November beleuchtet die Kontroverse um die Abiturflichtlektüre *Tauben im Gras* von Wolfgang Koeppen. Am 19. November rundet die Veranstaltung *Ich bin ein Berliner* im Theaterhaus mit wegweisenden Reden und Texten der Zeit, unter anderem von John F. Kennedy, Hannah Arendt und Willy Brandt, das Festival ab.

14. bis 19. November
verschiedene Orte
www.spoken-arts-festival.de



Afrika Film Festival 2024

Vom 7. bis 16. November präsentiert die sechste Ausgabe des Afrika Film Festivals im Theater am Olgaek und im Linden-Museum verschiedenste Filme zu gesellschaftlichem Wandel, Umbrüchen und kolonialer Aufarbeitung auf dem afrikanischen Kontinent.

Eröffnet wird das Afrika Film Festival am 7. November um 19.30 Uhr im Theater am Olgaek mit einer Fotoausstellung, Snacks und Livemusik. In den darauffolgenden Tagen wird unter anderem der Film *The Great Green Wall (Foto)* gezeigt, in dem Menschen aus verschiedenen afrikanischen Ländern über ihre Ängste und Hoffnungen angesichts des Klimaprojekts sprechen (16. No-

vember). Darüber hinaus machen kreative Workshops, darunter ein Workshop zum Djembe-Spielen (9., 15. und 16. November), die afrikanische Kultur erlebbar.

Ein afrikanischer Künstlermarkt und traditionelles Essen bilden einen bunten Rahmen. Fast alle Filme werden in der Originalsprache mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt.

Afrika Film Festival 2024
7. bis 16. November
Theater am Olgaek, S-Mitte
und Linden-Museum, S-West
www.theateramolgaek.org



HFM x Arthaus

Unter dem Titel „Im Gespräch bleiben: HFM x Arthaus – Demokratie | Film | Dialog“ läuft eine Filmreihe, ausgerichtet vom Haus für Film und Medien, noch bis 11. Juni 2025 im Atelier am Bollwerk.

Mit der Reihe präsentiert das Haus für Film und Medien erstmals in Zusammenarbeit mit verschiedenen Stuttgarter Kultureinrichtungen insgesamt neun Filme, die sich mit drängenden gesellschaftlichen Themen wie Demokratie, Menschenrechten und Migration auseinandersetzen. Jeden zweiten Mittwoch im Monat wird ein kuratiertes Pro-

gramm gezeigt, gefolgt von moderierten Gesprächen mit Gästen aus Film, Kunst und Politik. Diese Gespräche bieten Raum für Diskussionen über die Herausforderungen unserer Zeit und den Zustand der Demokratie. Die nächste Filmvorführung findet am 13. November, 20 Uhr, statt. Gezeigt wird der Film *Ich Capitano* von Matteo Garrone.

Im Gespräch bleiben:
HFM x Arthaus – Demokratie | Film | Dialog
Atelier am Bollwerk, S-Mitte
Veranstalter:
Haus für Film und Medien
www.hfm-stuttgart.de

Das Welcome Center Stuttgart hat Grund zu feiern

Zehn Jahre erfolgreiche Willkommenskultur

Im November feiert das Welcome Center Stuttgart sein zehnjähriges Bestehen. Seit seiner Gründung im Jahr 2014 unterstützt es Neubürger*innen beim Start in ein neues Leben in der Landeshauptstadt und der Region – und das so unbürokratisch wie möglich.

Welcome Center Stuttgart

Charlottenplatz 17
70173 Stuttgart
0711/216-646 40
<https://welcome.stuttgart.de>

Öffnungszeiten:
Mo, Fr 8.30–13 Uhr
Di, Do 14–18 Uhr

Bild links:

Das Welcome Center vermittelt unter anderem Willkommenspat*innen. Das sind Stuttgarter Bürger*innen, die gemeinsam mit „Neubürger*innen“ die Angebote der Stadt erkunden.

Bild rechts:

Suzana Hofmann, Leiterin des Welcome Center Stuttgart

Ein Donnerstagnachmittag im Welcome Center Stuttgart: Majdeddin T. greift in seine Tasche und schiebt eine Klarsichthülle über den Tisch. „Ich will einen deutschen Pass beantragen. Habe ich alle Dokumente beisammen?“ Naira Shakhshuvaryan nimmt die Papiere heraus und breitet sie vor sich aus. Die Bearbeitung eines Antrags auf die deutsche Staatsbürgerschaft dauert in Stuttgart aktuell etwa 18 Monate. Majdeddin ist 2015 mit seiner Frau aus Aleppo nach Deutschland geflohen. Heute lebt das Paar mit seinen zwei Kindern in der Region Stuttgart. Der 37-Jährige, der in Syrien Arabische Literatur studiert hat, arbeitet in Stuttgart als Elektriker. Er mag seinen Job: „Das war früher eher ein Hobby, jetzt ist es mein Beruf.“ Deutschland ist für ihn zur Heimat geworden. Naira Shakhshuvaryan schiebt die Dokumente zurück in die Klarsichthülle. „Sie können den Antrag so stellen“, bestätigt sie und lächelt. Majdeddin ist sichtlich erleichtert, als er ein paar Minuten später hinaus auf den Charlottenplatz tritt.

Rund 5 000 Beratungsgespräche führen die Mitarbeiter*innen des Welcome Centers Stuttgart im Schnitt pro Jahr. Gegründet wurde die Beratungsstelle im Oktober 2014 von der Stadt Stuttgart und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH. Insgesamt wurden seitdem rund

35 000 Menschen beraten. Sie stammten vor allem aus Indien und der Türkei, aus der Ukraine, dem Iran, China und Italien. Insgesamt kommen die Ratsuchenden aus 180 verschiedenen Staaten. Das Team ist auf alle Fragen des praktischen Lebens ansprechbar, die Neubürger*innen haben. „Ich glaube, es gibt keine Frage, die hier in den letzten zehn Jahren nicht gestellt worden wäre“, bemerkt Suzana Hofmann, Leiterin des Welcome Center Stuttgart. Ob es um rechtliche Fragen wie Visa- und Aufenthaltstitel geht, um Hilfe bei der Wohnungssuche oder um Unterstützung bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse – die Berater*innen helfen weiter. Auch Fragen zum Gesundheitssystem, zur Kinderbetreuung und zu Freizeitangeboten werden gestellt und beantwortet. „Gibt es hier eine französische Schule?“, „Was ist eine Steuererklärung?“, „Wie komme ich in Kontakt zu anderen Neuankömmlingen?“, „Wie kann ich meine Familie nach Deutschland bringen?“ – Das ist nur eine kleine Auswahl aus der Fülle der Fragen.

Die Aussage „Dafür bin ich nicht zuständig“ ist im Welcome Center tabu. Um qualifiziert Auskunft geben zu können, arbeiten die Mitarbeiter*innen bei der Beratung zusammen. Deshalb stehen auf der Beratungsseite zwei

Stühle: „So kann jederzeit jemand aus dem interdisziplinären Team dazu geholt werden“, erklärt Suzana Hofmann. Zum Team zählen auch vier Kolleg*innen, die von den Migrationsdiensten der AWO, der Evangelischen Gesellschaft und der Caritas gestellt werden. Zusammen genommen sprechen die 14 Berater*innen 16 Sprachen. Sie arbeiten eng mit den Ämtern in Stuttgart sowie den Kommunen und Landkreisen der Region zusammen, aber auch mit Hochschulen, Migrationsdiensten, der IHK, der Handwerkskammer und zahlreichen weiteren Partner*innen.

Eine große Herausforderung sind die langen Bearbeitungszeiten, die durch Personalmangel in den Ämtern entstehen. „Viele Neubürger*innen rechnen nicht damit, dass es hier solche Wartezeiten gibt“, bemerkt Suzana Hofmann. Wenn ein Antrag dann länger dauert, führen die Antragsteller*innen das manchmal auf sich selbst zurück. Hier kann das Welcome Center Missverständnisse ausräumen und Sicherheit vermitteln.

Zu den Dauerbrennern in der Beratung gehören Fragen zur Verlängerung der Aufenthaltsgenehmigung. Obwohl sich die Lage in der Ausländerbehörde etwas entspannt hat, dauert es in Stuttgart nach wie vor Monate, bis die Anträge bewilligt werden. Lesbert S., der als Krankenpflegefachkraft von den Philippinen in die Landeshauptstadt gekommen ist, benötigt zur Überbrückung eine Fiktionsbescheinigung. Refika Yalcin vom Welcome Center-Team erläutert im Gespräch, welche Dokumente er dazu benötigt und wo er sie bekommt. Zwei Plätze weiter hat eine junge Britin ein ähnliches Problem. Sie benötigt eine Aufenthaltsgenehmigung für ein bezahltes Praktikum. Während der Wartezeit darf sie Deutschland nicht verlassen, da der Antrag sonst verfällt. Nun ist ihr Vater in Großbritannien erkrankt. Was tun? In diesem Fall findet das Team eine überraschende Lösung: Liza S. bekommt den Tipp, ihren Vater zu besuchen und bei dieser Gelegenheit im deutschen Konsulat in London eine Aufenthaltsgenehmigung zu beantragen – dort dauert die Bearbeitung nur wenige Tage.

Ein weiteres Topthema ist die Anerkennung von Zeugnissen und Ausbildungen. Ein bis zwei Jahre kann es dauern, bis zum Beispiel ein Arzt aus Südamerika seine Arbeitsgenehmigung erhält. An diesem Nachmittag berät Refika Yalcin ein Paar, das aus Russland stammt. Der

Mann hat als Handwerker gearbeitet, besitzt dafür aber keinen Nachweis. Die Mitarbeiterin rät ihm, sich an die AWO-Anerkennungsstelle zu wenden. Auch die Handwerkskammer wird als Anerkennungsstelle empfohlen.

In diesem wie in den anderen Gesprächen geht es nicht nur um reine Information. Es geht auch um emotionales Entgegenkommen, um Offenheit und Verlässlichkeit. „Wir geben nicht nur Auskunft, sondern möchten Neubürgerinnen und Neubürgern auch vermitteln, dass sie hier willkommen sind“, erklärt Suzana Hofmann. Davon profitieren alle – auch die, die bereits seit vielen Jahren in Stuttgart leben: Die erfolgreiche Integration internationaler Fachkräfte und ihrer Familien ist entscheidend für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit und das soziale Miteinander in Stuttgart.

Das Welcome Center hat in den vergangenen zehn Jahren viel dazu beigetragen. Rund 2.600 kleine und mittelständische Unternehmen erhielten durch Einzelfallberatungen und Veranstaltungen Informationen zur Akquise, Beschäftigung und Integration internationaler Mitarbeiter*innen. Nicht nur Fachkräfte sind willkommen, sondern auch Studierende und Auszubildende. „Diesen Menschen können wir einen Weg zeigen, wie sie zu Fachkräften werden“, erklärt Suzana Hofmann weiter. Geflüchtete werden in der Stadt Stuttgart hingegen in den Stadtteilen betreut. Hier gilt der so genannte „Stuttgarter Weg“. Sobald sie eine Anerkennung haben, können auch sie sich im Welcome Center beraten lassen.

Wer Fragen hat, benötigt keinen Termin. Sollte es einmal zu Wartezeiten kommen, kann man die Zeit derweil im angrenzenden Weltcafé für einen Snack nutzen. Die Nähe ist kein Zufall, sondern Programm. Das Welcome Center nutzt deshalb auch gerne die Räumlichkeiten für Arbeitskreistreffen und Infoveranstaltungen.

Gegen 18 Uhr wird es an diesem Donnerstag still im Welcome Center. Suzana Hofmann schließt die Tür. Rund 20 Menschen wurden an diesem Tag beraten. Gemein war ihnen, dass sie nach dem Gespräch wussten, wie es für sie in Stuttgart weitergeht. Nicht immer geht es schnell voran – aber es geht Schritt für Schritt weiter. Und darauf kommt es an.

Die Aussage „Dafür bin ich nicht zuständig“ ist im Welcome Center tabu.

Angelika Brunke



Fotos: Welcome Center



Innermen:dbrotherhood

Ein sicherer Raum für Schwarze Männer

Sich mit Gleichgesinnten austauschen, sich diesen öffnen, gemeinsam an der eigenen mentalen Gesundheit und dem Verständnis der eigenen Männlichkeit arbeiten – darum geht es der Innermen:dbrotherhood. Die von Cemil Bocohonsi ins Leben gerufene Gruppe soll Schwarzen Männern einen Heilungsraum öffnen.

Innermen:dbrotherhood
www.
innermend-brotherhood.de
Instagram:
@innermend_brotherhood

„Respekt, Vertrauen, Offenheit und Toleranz sind uns als Gruppe besonders wichtig“, erklärt Cemil Bocohonsi. „Jeder soll sich wohlfühlen und seine Gedanken und Gefühle ehrlich teilen können“. Immer wieder hatte Cemil festgestellt, dass es für Schwarze Männer an Räumen fehlt, in denen sie sich in geschütztem Rahmen austauschen können. Nachdem er in Berlin eine solche Gruppe besucht hatte, wollte er eine solche Gemeinschaft auch in Stuttgart etablieren. Den letzten Ausschlag gab es dann im März 2024: Im Rahmen der Stuttgarter Wochen gegen Rassismus gab er einen Workshop zum Thema Männlichkeit. Dieser stieß auf großes Interesse und war gleichzeitig die Geburtsstunde der Innermen:dbrotherhood.

Das zentrale Thema, mit welchem sich die Gruppe auseinandersetzt, ist nach wie vor die eigene Männlichkeit. Dabei ist insbesondere die toxische Männlichkeit – das heißt das Konzept eines harten, wenig emotionalen Mannes – immer wieder Thema. In diesem Zusammenhang geht die Gruppe in die Auseinandersetzung mit dem eigenen Geschlecht, dessen Bedeutung, Definitionen von Männlichkeit und deren Abhängigkeiten von kulturellen und gesellschaftlichen Einflüssen.

Cemil fungiert bei den aktuell monatlich stattfinden-

den Treffen als Moderator und Koordinator. Wichtig ist ihm allerdings, dass die Treffen keine One-Man-Show sind, sondern vielmehr von allen Teilnehmern gemeinsam getragen und gestaltet werden. So sind sie angehalten, eigene Impulse zu setzen, beispielsweise Themen vorzuschlagen oder auch selbst Workshops anzubieten.

Neben dem übergeordneten Ziel, die eigene Männlichkeit und deren Ideale kritisch zu reflektieren bleibt auch Raum für weitere damit zusammenhängende Themen wie Identität, mentale Gesundheit und persönliche Entwicklung. Diese sollen bei der Innermen:dbrotherhood in einem wertungsfreien Raum besprochen werden können. Cemil erklärt: „Viele Schwarze Männer sind oft sehr isoliert und haben wenig Gelegenheit, sich mit anderen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, über ihre persönlichen Themen auszutauschen. Als Betroffene rassistischer Diskriminierung ist es wichtig, füreinander da zu sein und einander zu empowern“.

Das spiegeln ihm auch die durchweg positiven Rückmeldungen der aktuell knapp zehn Teilnehmer der Gruppe wider. Für sie ist die Innermen:dbrotherhood ein sicherer Hafen, den jeder auf seine eigene Weise nutzen kann. So ist niemand gezwungen, aber jederzeit dazu eingeladen, zu sprechen.

Besonders stolz ist Cemil darauf, dass es ihnen gelungen ist, eine wirkliche Gemeinschaft aufzubauen. „Es erfordert viel Mut, sich zu öffnen und über die eigenen Gefühle zu sprechen“, räumt er ein. Umso schöner ist es für ihn, zu sehen, wie das Vertrauen innerhalb der Gruppe immer weiter anwächst. Für die Zukunft wünscht er sich, dass dieses Vertrauensverhältnis noch fester wird. Auch wünscht er sich eine Förderung, durch die mit weiteren Angeboten noch besser auf die Bedürfnisse der Teilnehmer eingegangen werden kann.

Ella Edelmann



Fotos: Cemil Bocohonsi

Bild oben:
Cemil Bocohonsi,
Initiator der Gruppe
Bild 2 unten:
Die Innermen:d Brotherhood
beim ungezwungenen
Austausch.

Damit SSS verständlich werden

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

Aufenthaltstitel

Wir bekommen derzeit häufig Fragen von Stuttgarter*Innen zur Erlangung von Aufenthaltstiteln.

Für die Erteilung, Änderung oder Verlängerung von Aufenthaltstiteln, ebenso für die Vergabe von Terminen

ist ausschließlich die Ausländerbehörde zuständig.

Wir Mitarbeitenden der Fachstelle Migration beraten zu Voraussetzungen und entsprechend notwendigen Unterlagen dafür.

Auf der Homepage der Ausländerbehörde Stuttgart können Sie sich über folgenden QR-Code informieren und Termine für ausgewählte Service-Leistungen vereinbaren.

Wenn Ihr Aufenthaltstitel oder ihre Fiktionsbescheinigung abgelaufen ist oder in den nächsten sieben Tagen endet, können Sie einen Notfalltermin buchen - siehe QR-Code rechts.



Fragen beantworten gerne die Mitarbeiter*innen der

Fachstelle Migration

Abteilung Integrationspolitik

Fachstelle Migration

Charlottenplatz 17

S-Mitte

Tel. 0711/216-575 75

migration@stuttgart.de

Behördenlots*innen unterstützen Neubürger*innen

Einige der Menschen, die nach Stuttgart kommen, um dort zu leben und zu arbeiten, benötigen zeitweise Unterstützung bei Behördenkontakten. Auch einige ältere Menschen mit und ohne Migrationshintergrund sind auf solche Orientierungshilfen angewiesen. Die gefragte Unterstützung sollen künftig Behördenlots*innen bieten.

Menschen, die Interesse an dieser Tätigkeit haben, können sich bis Ende November 2024 bei der Abteilung Integrationspolitik der Landeshauptstadt Stuttgart anmelden. Das Angebot soll eine wertvolle und wichtige Ergänzung zur Abteilung Integrationspolitik dar-

stellen. Aufgabe der Lots*innen ist es, bei der Kontaktaufnahme zu Behörden vor Ort zu helfen, sowie bei der Wahrnehmung von Behördenterminen und dem Verstehen und Ausfüllen von Formularen und Anträgen.

Um Neubürger*innen bei behördlichen Herausforderungen unterstützen zu können, sollten die Lots*innen die deutsche Sprache sowie eine weitere Fremd- oder Herkunftssprache in Wort und Schrift beherrschen. Eine Offenheit und Sensibilität gegenüber Menschen mit Migrationserfahrungen aufzuweisen, ist sehr wichtig. Menschen, die selbst Migrationserfahrungen

haben, sind ebenfalls willkommen.

Interessierte werden professionell durch geschulte Mitarbeiter*innen eingearbeitet und haben die Chance, die Landeshauptstadt Stuttgart „von innen“ kennenzulernen. Ebenso ist eine Aufwandsentschädigung vorgesehen als auch der Erhalt einer Teilnahmeurkunde der Landeshauptstadt Stuttgart.

Dieses Projekt wird im Rahmen des Landesprogramms „Integration vor Ort – Stärkung kommunaler Strukturen“ vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration gefördert. as/te

Behördenlots*innen unterstützen

Neubürger*innen

Abteilung Integrationspolitik
der Landeshauptstadt
Stuttgart

Anmeldung:

Ansprechpartnerin:

Gordana Todić

Tel. 0711/216-803 99

g.todic@stuttgart.de

Nationalität Mensch – Trott-war wird 30

Seit 30 Jahren setzt sich der Stuttgarter Verein Trott-war (seit Juli 2022 Trott-war – Bürger für Berber e. V.) für Menschen am Rande der Gesellschaft ein, also auch für Wohnungs- und Obdachlose. 1994 gelangte die erste Ausgabe der Zeitung auf die Straßen Stuttgarts und ist seitdem ein Sprachrohr für verschiedene sozial benachteiligte Menschen und Gruppen. Dieses Medium macht seit 30 Jahren auf Missstände aufmerksam, informiert aber gleichsam auch über positive Entwicklungen in der (Stadt-)Gesellschaft – um so Brücken zu bauen und Verständnis für all diejenigen zu schaffen, die es aus individuellen Gründen im Leben nicht gut getroffen haben. Hinter jedem Menschen steht dabei ein Einzelschicksal.

Dass Armut weder hier noch in anderen Ländern abgeschafft werden kann, muss klar sein. Aber Not kann aus Sicht der „Trott-war“-Geschäftsführung gelindert werden: Durch den Zeitungsverkauf von „Trott-war“ haben grundsätzlich alle Nationalitäten die Möglichkeit, niederschwellig in ein unkompliziertes Arbeitsverhältnis zu gelangen und durch eine ehrliche Tätigkeit ihrer Not selbstbestimmt entgegenzuwirken.

In Stuttgart findet der Straßenzeitungsverkauf oft in kulturellen Zwischenräumen statt: Verkaufende begegnen Kaufenden aus der Mehrheitsgesellschaft, aber in der Lebenswelt Straße genauso anderen sozial benachteiligten Menschen, die von ihren eigenen Diskriminierungserfahrungen

erzählen können – teils migrantisch, durch Flucht geprägt, jeweils einzigartig. Während dieser vielfältigen Begegnungen im „Lebensmittelpunkt Straße“ entsteht ein besonders direkter Austausch über unseren Alltag, unsere Realitäten und Missstände. Straßenzeitungsverkaufende finden sich so auch in Rollen als soziale Vermittelnde, Wegweisende, Ratgebende mit „Migrationsvorsprung“ oder einfach Gesprächsgegenüber.

„Unser lebendiger, bunter und toleranter Verein freut sich über Menschen, die sich mit ihren Ideen und Fähigkeiten einbringen und ihn stetig mit weiterentwickeln – sei es als Mitglied oder durch ehrenamtliche Mitarbeit“, betont die Geschäftsleitung.

te

Trott-war –

Bürger für Berber e. V.

Falkertstr. 56, S-West

Kontakt: info@trott-war.de

Emilia Roig beim Diskussionsforum Einwanderungsland Deutschland

„Weil Liebe vereint“

Am 5. November ist Politikwissenschaftlerin und Autorin Emilia Roig mit ihrem neuen Buch *Lieben* für ein Gespräch mit Ida Liliom zu Gast beim Diskussionsforum Einwanderungsland Deutschland.



In ihren vorangegangenen Büchern *Why we matter* und *Das Ende der Ehe* widmete sie sich den Themen der Unterdrückung und patriarchalen Wertvorstellungen, beide waren Bestseller. Nun hat sie sich die Liebe zum Thema gemacht: Als „transformative Energie“, zu der jeder Mensch gleichermaßen Zugang haben sollte. Ihre Grenzenlosigkeit ist das, was die Welt zusammenhält, findet Emilia Roig.

Liebe Frau Roig, Intersektionalität ist ihr großes Thema. Ausgehend von der Perspektive, dass sich über eine gerechte Gesellschaft nur sprechen lässt, wenn keine Diskriminierung die andere in den Hintergrund rückt, widmen Sie sich nun unserem Zusammensein in dieser Welt anhand eines Aspekts, der uns alle bis zu einem gewissen Grad miteinander verbinden sollte: zu lieben. Wie kam es zur Entstehung Ihres neuen Buches „Lieben“?

Es ist die natürliche Folge. Ich habe mich bisher mit der mangelnden Liebe beschäftigt, und jetzt beschäftige ich mich mit dem, was wir unbedingt kultivieren sollten: Liebe.

„Es gibt kein individuelles Wachstum, keine individuelle Heilung und keine individuelle Liebe“, heißt es in Ihrem Buch. Welches Verständnis von Liebe steht dahinter?

Wir sind alle miteinander verbun-

den. Alles, was wir im Einzelnen an Gutem, Sorgendem, Nährendem tun, wirkt sich auf die Welt aus. Liebe ist eine Energie, die weit über zwischenmenschliche Interaktionen hinaus existiert. Sie wird weder von Zeit und Raum noch von irgendeiner Materialität begrenzt, sie ist das, was die Welt seit Millionen von Jahren in Bewegung und zusammenhält.

Warum ist es Ihrer Meinung nach so wichtig, die Liebe allumfassend zu verstehen und sich dabei über erlernte Muster hinauszuwagen?

Weil Liebe vereint, sie trennt nicht. Ich bin überzeugt, dass viele der Probleme unserer Zeit Symptom eines beschränkten, verarmten Verständnisses

von Liebe sind, als ein privates Projekt, an dem jede Person, die nicht geborgen in einer Beziehung lebt, notwendigerweise gescheitert ist. Doch in den meisten Fällen liegt die große, erfüllende und berauschende Liebe ganz nah – in uns selbst, in unserer Community, in der Natur – und wartet nur darauf, gesehen und genährt zu werden. Liebe ist keine Zustandsbeschreibung, sondern eine Praxis. Der bewusste, absichtsvolle Akt des Liebens besteht für mich in der Frage, was unsere individuelle Verantwortung unseren Mitmenschen, unserer Umwelt und uns selbst gegenüber ist – und wie wir dieser gerecht werden können.

Momentan erscheint die Gesellschaft in Deutschland zerrüttet und politische Aussagen scheinen zunehmend von der Abwertung anderer geleitet zu sein. Wie lässt sich dem mit Ihrem Verständnis von Liebe begegnen?

Die Abwertung anderer ist Ausdruck von Angst. Liebe ist das Heilmittel für Angst. Wenn wir dieser Angst entgegenwirken wollen, müssen wir – auch wenn's schwerfällt – mit Liebe antworten. Ich habe viel Mitgefühl für die Hassenden dieser Welt, denn es muss so schrecklich sein, so viel Hass in sich zu haben.

Das Gespräch führte Myriam Schäfer.

US-Wahl 2024

Mit großen Schritten nähern wir uns dem politischen Großereignis des Jahres in den USA, den U.S. Elections am 5. November. Verschiedene Veranstaltungen rund um die Wahl finden in Stuttgart statt.

Schien die amerikanische Präsidentschaftswahl 2024 zunächst eine Wiederholung des Duells von vor vier Jahren zu werden, überschlugen sich die Ereignisse im Sommer dann geradezu: ein versuchtes Attentat auf Donald Trump bei einer Kundgebung, Präsident Bidens später Rückzug aus dem Wahlkampf, die Nominierung von Vizepräsidentin Kamala Harris als neue Kandidatin der Demokraten, zwei Vize-

anwärter aus dem Mittleren Westen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, und die National Conventions der beiden Parteien trieben den Wahlkampf an und mobilisieren seitdem Wähler*innen aus beiden politischen Lagern.

Das Wahlergebnis in den USA wird auch Auswirkungen auf uns hier in Europa und die Ausgestaltung der transatlantischen Beziehungen in den

nächsten vier Jahren und darüber hinaus haben. Das Deutsch-Amerikanische Zentrum/James-F.-Byrnes-Institut e. V. hat daher ein abwechslungsreiches Programm rund um die U.S. Elections 2024 zusammengestellt. Die Veranstaltung am Wahlabend ist bereits ausgebucht, jedoch findet nach der Wahl am 12. November, 19 Uhr, eine Diskussionsrunde im Hospitalhof Stuttgart statt. te

**Diskussionsforum
Einwanderungsland
Deutschland:
Lieben – Ein Plädoyer für
mehr Gerechtigkeit**
Di, 5. November, 19.30 Uhr
Stadtbibliothek Stuttgart
Mitveranstalter:
Forum der Kulturen
Stuttgart e. V.,
Landeszentrale für
politische Bildung
www.forum-der-kulturen.de

U.S. Election 2024
bis 12. November
verschiedene Orte
Veranstalter:
Deutsch-Amerikanische
Zentrum/James-F.-Byrnes
Institut e. V.
www.daz.org



IG METALL
Stuttgart

Unseren Werten ist
die Herkunft egal.

Und Gleichheit ist #unverhandelbar



DAFÜR EINTRETEN
www.stuttgart.igm.de



Das neue koreanisch-japanische Restaurant Chobab

Ostasiatische Fusion

Chobab ist das koreanische Wort für Sushi und passt perfekt zum Konzept des neuen gleichnamigen Restaurants an der Hauptstätter Straße. Die traditionellen Rezepte aus beiden Ländern werden mit modernen Einflüssen vereint zu überraschenden Aromen in jedem Bissen.

Chobab

Hauptstätter Str. 39
Stuttgart-Mitte
Tel. 0711/45 14 34 74
www.chobab.de

Di-Do 17-22 Uhr
Fr, Sa 12-15 Uhr und 17-22 Uhr
So 18-22 Uhr

Gourmet Rolls 14,50-26 €
Hauptgerichte 22,50-28 €
Dessert 13,50 €

„Unser Konzept wirkt, als ob es in die Gourmet-Richtung geht“, sagt Dongjin Lee, „aber das machen wir nicht, wir wollen bodenständiger bleiben, aber mit hochwertigen Produkten arbeiten.“ Der Griff nach den Sternen bleibt für den jungen Gastronomen aber dennoch eine weitere Etappe und ein Traum für die Zukunft.

Inhaber und Küchenchef Dongjin Lee wird 1992 in Seoul in Südkorea geboren. 2014 kommt er zum Studium nach Deutschland, er will in Pforzheim Autodesign studieren. Er macht den ersten Teil des Auswahlprozesses mit, zweifelt dann aber an seiner Kreativität und gibt den Plan auf zu studieren. Er fängt in einem koreanischen Restaurant als Servicekraft an, entdeckt aber schnell, dass er seine Kreativität am besten in der Küche ausleben kann. Der Inhaber des Restaurants eröffnet in Baden-Baden ein Hotel, Dongjin Lee geht als Koch mit ihm, später wechselt er zurück nach Stuttgart, produziert bei Feinkost Böhme an der Bar Sushi. Dann wechselt er ins Sterne-Restaurant 5 in Stuttgart in der Bolzstraße. Er widmet sich der Patisserie, also der Kunst, köstliche Desserts zu kreieren.

Dort lernt er Kittiya Buangam kennen, die im Service arbeitet. Sie ist in Thailand geboren, aber bereits mit fünf Jahren mit ihren Eltern nach Deutschland gekommen. Beide haben den Traum, ein eigenes Restaurant zu eröffnen. Der junge Koch zeigt ihr seine Ideen für Gerichte in seinem eigenen Restaurant. Er kocht zuhause in seiner Freizeit und erfindet ständig neue Gerichte, diese überzeugen Kittiya und sie wagt mit ihm gemeinsam den

Sprung in die Selbständigkeit.

Im August 2024, eröffnen sie in einem ehemaligen Burgerladen an der Hauptstätter Straße das Chobab und kombinieren dort das Beste aus der koreanischen und japanischen Küche. Chobab oder Sushi sind die Spezialitäten des Restaurants. Übrigens: Wussten Sie, dass Sushi traditionell mit den Fingern gegessen werden? Die *Signature Roll*, also das Sushi für das das Chobab bekannt ist, ist flambierter Lachs mit Espuma aus Frischkäse-Brie. Den beiden Gastronom*innen ist es wichtig, nur hochwertige Produkte zu verarbeiten. Dongjin Lee geht selbst zum Einkaufen, um die Qualität von zum Beispiel Bluefin Tuna, Gelbschwanz-Makrele oder Lachs beurteilen zu können. Dabei soll ihn zukünftig ein junger Koch unterstützen. Doch der wartet seit Monaten in Korea auf sein Visum. Wie viele andere Gastronom*innen hat auch das Chobab das Problem, Arbeitskräfte aus dem Ausland nach Stuttgart zu bekommen.

In der japanischen Küche kommen die Zutaten oft roh oder nur sehr wenig verarbeitet auf den Teller. Die koreanische Küche dagegen arbeitet häufig mit Produkten wie zum Beispiel Rettich, Kohl, Gurke, die in fermentierte Sojapaste eingelegt werden. Im Chobab bringt Dongjin Lee diese beiden Philosophien zusammen und schafft so ein ganz neues Geschmackserlebnis. Und es ist auch ein Erlebnis für die Augen, denn die Gäst*innen können ihm an der Theke beim Zubereiten der Gerichte zuschauen.

Gabriele Danco

Kultur braucht Öffentlichkeit



Denn nur mit Publikum kann der Funke überspringen. Deshalb fördern wir seit Jahren die Kunst und das kulturelle Leben in Baden-Württemberg. Mehr unter [enbw.com/kultur](https://www.enbw.com/kultur)

Freitag, 1. November

Feste

13 Uhr **Día de los Muertos Linden-Museum, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Filme

41. Französische Filmtage:
16 Uhr **La Machine à écrire et autres sources de tracas**
Regie: Nicolas Philibert. In Originalfassung mit deutschen Untertiteln.
18 Uhr **41. Französische Filmtage: Black Tea** (siehe Tipp, Kasten)
20.30 Uhr **Louise Violet**
Regie: Eric Besnard. In Originalfassung mit deutschen Untertiteln.
Atelier am Bollwerk, S-Mitte

Konzerte

11 Uhr **Monalisa Ghosh (Odissi), Moumita Pal (Mohiniyattam), Tapash Ghosh (Kathak)**
Diwali-Fest. Klassischer indischer Tanz. Die Künstler*innen zeigen die alten klassischen indischen Tempeltanzformen in reinem Stil. Monalisa Ghosh ist eine der wichtigsten Odissi-Tänzerinnen Indiens. Die international tätige und mit renommierten

Preisen ausgezeichnete indische Künstlerin ist in den vergangenen Jahren auf vielen Festivals in Indien und im Ausland aufgetreten.
Theater am Faden, S-Heslach

15 Uhr **Core Fest**
Das Core Fest kündigt seine vierte und zum ersten Mal zweitägige Ausgabe in Stuttgart an. Von Geheimtipps der Metalcore-Szene bis hin zu internationalen Musikgrößen: Besucher*innen haben die Möglichkeit, erstklassige Performer*innen unter anderem aus Kanada, Schweden und den USA zu erleben.

21 Uhr **Hassan Shamaizadeh**
Folk, Gospel und Jazz aus dem Iran.
Liederhalle, S-Mitte

Tanz/Theater

16 Uhr **Der sternäugige Schäfer**
Ungarisches Märchen.
Der König verlangt von seinem Volk, das jede*r „zu Eurem Wohlsein königliche Majestät“ sagt, wenn jemand niest. Der Schäfer sagt es nicht, er muss dafür in den Bärenzwinger und in die Schlangengrube. Hofnarr gegen Hofmarschall. Ente und Prinzessin helfen alles zu einem guten Ende zu bringen.
Es spielen Helga Brehme und Fran-

ziska Rettenbacher.
Theater am Faden, S-Heslach

20 Uhr **English Stand-Up in Stuttgart – Propaganda Comedy Presents Zana Fejzic**
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Samstag, 2. November

Filme

41. Französische Filmtage:
15.30 Uhr **Eat the night** Regie: Caroline Poggi, J. Vinel. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.
18 Uhr **Une langue universelle**
Regie: Matthew Rankin. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.
20 Uhr **Les Barbares** (siehe Tipp, Kasten)
Atelier am Bollwerk, S-Mitte

Konzerte

14.30 Uhr **Core Fest** (siehe 1.11.)
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

20 Uhr **Basavaraj Brothers**
Theater am Faden, S-Heslach (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Sila** Türkischer Pop. Sängerin, Produzentin, Liedtexterin, aber auch eine Rebellin gegen das vorherrschende System, sowie eine Lichtgestalt im Kampf türkischer Frauen gegen häusliche Gewalt – das ist Sila. **Liederhalle, S-Mitte**

20.30 Uhr **Weeland feat. Esther Cowens**
The Soul Provisions
Weeland, das Kollektiv um den Gitarristen und musikalischen Visionär Patrick Wieland präsentiert ihr neues Album *The Soul Provisions* an. Das Album wird durch die künstlerische Zusammenarbeit von Sängerin Esther Cowens, Schlagzeuger Tommy Baldu, Tastenmann Martin Meixner und dem Berliner Bassisten Martin Stumpf zum Leben erweckt.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Tanz/Theater

18 Uhr **Ein Leben für den Tanz**
Linden-Museum, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

18 Uhr **Twist it Comedy – Stand up Comedy auf Arabisch**
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Vorträge

18 Uhr **Campo della Pace – deutsch/italienisches Friedenscamp 2024: Erinnerung im Land der Täter*innen.**
Öffentliche Veranstaltung mit den Teilnehmenden des Campo della Pace in Sant'Anna di Stazzema. Die Teilnehmenden des diesjährigen Friedenscamps in Sant'Anna di Stazzema berichten im Hotel Silber von ihrem Erlebten und den Ergebnissen ihrer kreativen Workshops. Gemeinsam reflektieren sie die Er-

Samstag, 2. November

20 Uhr **41. Französische Filmtage: Les Barbares**
Regie: Julie Delpy. In Originalfassung mit deutschen Untertiteln.
Die kleine Gemeinde des bretonischen Paimponts stimmt für die Aufnahme einer ukrainischen Familie – und kommt sich dabei sehr großzügig vor. Doch die Ankunft der Geflüchteten verläuft anders als gedacht. Mit den unterschiedlichen Charakteren des Mikrokosmos Paimpont – von der Lehrerin Joëlle, die helfen



will, bis zum Klempner Hervé, der sabotiert – zeichnet Julie Delpy als Regisseurin ein vielschichtiges Gesellschaftsporträt. Eine sozialkritische Reflexion, in der mit satirischem Humor die Stereotype aufgezeigt und herausgefordert werden. **Atelier am Bollwerk, S-Mitte**

Samstag, 2. November

20 Uhr **Konzert: Basavaraj Brothers**
Klassische indische Musik. Jugalbandi (Duett zweier Solomusiker): Sitar und Violine. B. Sivaramakrishna Rao (Sitar), B.V. Raghavendra Rao (Violine), N. Ramakrishnan (Mridangam), Venkatesh D.C. (Tabla).
Die Basavaraj Brothers haben sich mit ihren fesselnden Jugalbandi-Fusion-Auftritten als einer der beliebtesten Botschafter indischer klassischer Musik etabliert. Sie haben die Herzen vieler Zuhörer*innen auf der ganzen Welt durch ihre Auftritte und Meisterkurse in klassischer hindustanischer und karnatischer Musik erobert.
Theater am Faden, S-Heslach



Samstag, 2. November

18 Uhr **Tanz: Ein Leben für den Tanz**
Bharata Natyam: Klassischer indischer Tanz mit der Tanzschule Lotus unter Leitung von Caroline Gebert-Khan.
Caroline Gebert-Khan, deutsch-indischer Herkunft, widmete ihr ganzes Leben dem klassischen indischen Tanz. 40 Jahre lang stand sie auf internationalen Bühnen. Drei Generationen der Tanzschule Lotus präsentieren unter anderem eine Choreografie zum Fest Navaratri (die Neun Nächte der Göttin).
Linden-Museum, S-Mitte



innerungskultur in den beiden Ländern und die gescheiterten juristischen Aufarbeitung des Verbrechens von Sant'Annadas.
Hotel Silber, S-Mitte
Veranstalter: Die AnStifter, Naturfreundejugend Württemberg, Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber, Haus der Geschichte Baden-Württemberg

Kinder

16 Uhr **Max Mäxchen bekommt Besuch**
Zuerst taucht sein Vetter Oskar Oskarson aus Norwegen auf und will sich das Segelboot leihen, um damit nach Las Vegas zu fliegen. Dann kommt der Clown Ede daher, der aus dem Zirkus getürmt ist...
Theater unterm Regenbogen, Waiblingen

Sonntag, 3. November

Filme

41. Französische Filmtage:
15 Uhr **Sauvages**
Regie: Claude Barras. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.
Sauvages ist ein Animationsfilm über die Beziehung zur Umwelt in Stopmotiontechnik. Zu Gast: Samuel Wanja, der Puppenbauer des Films.
18 Uhr **Vingt dieux**
Regie: Louise Courvoisier. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.
20.30 Uhr **Langue étrangère**
Regie: Claire Burger. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.
Atelier am Bollwerk, S-Mitte

Kinder

14 Uhr und 15.30 Uhr **Hallo Blau**
Szenisches Konzert für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Auf Deutsch und Arabisch. Mit Texten von Martin Mutschler und Aref Hamza.
Mit dem Blau fängt es an: mit Wasser und Himmel. Aber blau geht es auch weiter, mit Spielzeug, Zahnpaste und der ein oder anderen Blume. Gemeinsam begrüßen wir die vielleicht schönste Farbe von allen – eine musikalische Meditation auf Deutsch und Arabisch.
JOiN, Junge Oper im Nord, S-Nord

15 Uhr **Kleinode aus dem Orient für alle Sinne**
Familienführung ab 6 Jahren in der Ausstellung *Islamischer Orient* mit Zeina Elcheikh.
Aus dem Orient kamen viele Waren, Gegenstände und Ideen, die heute fester Bestandteil des Alltags sind. Besucher*innen hören nicht nur deren spannende Geschichten, sondern können auch so manches anfassen und sogar riechen.
Linden-Museum, S-Mitte

16 Uhr **Max Mäxchen bekommt Besuch**
Theater unterm Regenbogen, Waiblingen (siehe 2.11.)

Sonstiges

11 Uhr **Erzählwanderung: Erzählt uns die Natur**
Geeignet für Alt und Jung, die reine Laufzeit beträgt ca. 1,5 Stunden.
Mitten in der Großstadt ist der Höhenpark auf dem Killesberg ein Ort, an dem man gerne zusammenkommt. Die Schönheit des Parks lädt zur Erholung, zur Begegnung und zum Träumen ein. Es werden alte und neue, packende, augenzwinkernde und nachdenkliche Geschichten von Luft, Wasser, Erde und von dem Leben auf dem Planeten erzählt.
Höhenpark Killesberg, S-Nord
Veranstalter: Ars Narrandi e. V.

13 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Stadtrundfahrt: Jüdisches Leben in Stuttgart**
Stadtrundfahrt unter der Leitung von Sigrid Brüggemann und Roland Maier. Abfahrt ist am Stauffenbergplatz

(Mahnmal). Männliche Teilnehmende tragen bitte eine Kopfbedeckung.
Teilnahme nur mit voriger Anmeldung beim Stadtjugendring unter anmeldung@sjr-stuttgart.de
Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg

Montag, 4. November

Filme

41. Französische Filmtage:
16 Uhr **Une famille**
Regie: Christine Angot. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.
18 Uhr **Kumva, ce qui vient du silence**
Regie: Sarah Malléol. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.
Atelier am Bollwerk, S-Mitte
20.45 Uhr **Ma vie ma gueule**
Regie: Sophie Fillières. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.
Atelier am Bollwerk, S-Mitte

18 Uhr **Stuttgarter Filmfestival der Generationen: Dreiviertelmond**
Ein neuer Zugang zum Leben.
Nach drei Jahrzehnten Ehe verlässt dessen Frau den eigenbrötlerischen Taxifahrer Hartmut, der sich nun erst recht zurückzieht in ein Weltbild aus Misstrauen und Fremdenfeindlichkeit. Doch als Hartmut die kleine Hayat mutterseelenallein mitten in Nürnberg wiederfindet, versucht er ihr zu helfen...
Service- und Quartiershaus Feuerbacher Balkon, S-Feuerbach

Lesungen

19.30 Uhr **Weitersprechen**
Mit Autor*innen des Workshops *Schreiben, während die Welt geschieht*. Moderation: Lena Gorelik.
Zehn Autor*innen, Verleger*innen, Literaturkritiker*innen und Akteur*innen haben darüber gesprochen und geschrieben, wie der Literaturbetrieb inklusiver, diverser und offener gestaltet werden kann. Am selben Abend lesen sie auf der Bühne des Literaturhaus aus Texten, die ihnen am Herzen liegen, und nehmen den Faden des Weitersprechens auf.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Tanz/Theater

20 Uhr **Dark Monday: The Poetry of Gabriele Glang**
Im November wird NEAT *Consolation* aufführen: Die Lyrik von Gabriele Glang mit Klavierbegleitung von Florian Eisentraut.
Merlin, S-West
Mitveranstalter: DAZ Stuttgart, NEAT

20.15 Uhr **Sisters of Comedy – nachgelacht vol. VI**
Patrizia Moresco, Sandra da Vina, Maladée, Franziska Wanninger, Murzarella. Eine grandiose, fulminante Comedy-Show. Krachend kabarettistisch, furios feminin und derbe divenhaft, für sie und ihn und alles dazwischen. Mit dabei sind fünf außergewöhnliche Künstlerinnen aus

der brodelnden Deutschen Comedy, Kabarett- und Slampoetry-Szene.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Sonstiges

19 Uhr **Student Welcome Club: Quiz Night**
Auf Deutsch und Englisch.
Weltcafé Stuttgart, S-Mitte
Veranstalter: Welcome Center Stuttgart

Dienstag, 5. November

Filme

41. Französische Filmtage:
16 Uhr **Miséricorde**
Kriminalfilm. Regie: Alain Guiraud. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.
19.30 Uhr **Emilia Pérez**
Preisverleihung und Abschlussfilm der 41. Französischen Filmtage. Regie: Jacques Audiard. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.
Queere, dramatische Pop-Oper.
Atelier am Bollwerk, S-Mitte

19 Uhr **Stuttgarter Filmfestival der Generationen: A black Jesus**
Kulturraum & Kulturcafé, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20 Uhr **Sean Keane Trio**
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr **Marco Gianni**
Der Berliner mit italienischen Wurzeln spielt seine Betrachtungen über die *Conditio humana* vor einem großen Publikum mit einer solch lässigen Präzision, wie sie üblicherweise nur bei älteren Hasen des Kabarettss zu erleben ist.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

19 Uhr **Einwanderungsland Deutschland: Lieben – ein Plädoyer für mehr Gerechtigkeit**
Stadtbibliothek, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Prolog: Nie wieder? Schon wieder!**
Mit Prof. Dr. Michael Wolffsohn. Moderation: Prof. Dr. Dr. Robert Jütte.
Statt „Nie wieder!“ erleben Jüd*innen ein „Schon wieder!“ Und zunehmend ist der Antisemitismus nicht nur rechtsextrem. Heute hat er Geschwister: im Linksextremismus, in der linksliberalen Szene, im muslimischen Antisemitismus. Ein leidenschaftlicher Aufruf, nicht billige Empörung zu inszenieren, sondern Konsequenzen aus dem alten und neuen Antisemitismus zu ziehen.
Hospitalhof, S-Mitte
Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg

Dienstag, 5. November

19 Uhr **Stuttgarter Filmfestival der Generationen: A black Jesus**
Dokumentation über Migrant*innen und Geflüchtete in Europa.
In einer kleinen Stadt an der südlichen Grenze Europas verehren die Menschen seit vielen Jahrhunderten die Statue eines schwarzen Jesus. Als der



19-jährige Edward aus Ghana, Bewohner eines Flüchtlingszentrums, darum bittet, gemeinsam die Jesus-Statue in der großen jährlichen Prozession durch den Ort tragen zu dürfen, spaltet dieser Wunsch die Gemeinde.
Kulturraum & Kulturcafé, S-Mitte
Weiterer Termin: 7.11.

Dienstag, 5. November



20 Uhr **Konzert: Sean Keane Trio**
The Voice of Ireland.
Offensichtlich irisch wie die grünen Felder und der sanfte Nebel, beeindruckend und mitten ins Herz treffend – das ist die Musik von Sean Keane, Urgestein der irischen Songszene und *The Voice of Ireland* schlechthin.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

Dienstag, 5. November



19 Uhr **Einwanderungsland Deutschland: Gespräch und Vortrag: mit Emilia Roig: Lieben – ein Plädoyer für mehr Gerechtigkeit**
Moderation: Ida Liliom.
Im neuen Buch *Lieben* von Emilia Roig geht es um die Liebe als „transformative Energie“, die weit aus über unser romantisches Verständnis von Liebe im Kontext unserer patriarchalen Gesellschaft hinausgeht. (Siehe Bericht, S. 28)
Stadtbibliothek, S-Mitte
Mitveranst: Forum der Kulturen

Kinder

17 Uhr **Kreativ gestalten**
Kinderzeichenwettbewerb und Ausstellung. Der in Ungarn populäre Wettbewerb macht Station in Stuttgart. Der Kinderzeichenwettbewerb freut sich über die Werke junger Talente in verschiedenen Altersgruppen und ermutigt die Kinder dazu, ihrer Fantasie und künstlerischen Begabung freien Lauf zu lassen. Die besten Werke werden von einer Fachjury bewertet und mit bedeutenden Preisen ausgezeichnet.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

18.30 Uhr **Stammtisch der Deutsch-Japanischen Gesellschaft**
Restaurant Kurose, S-West
Veranstalter: Deutsch-Japanische Gesellschaft

19 Uhr **Zum Umgang mit demokratiefeindlicher und menschenverachtender Sprache**
Eröffnung der Ausstellung von Ruiz Kontara.
Stadtbibliothek, S-Feuerbach

15 Uhr **Demokratie bilden: Stolpersteine für Stuttgart: die Sprechstunde**
Stolpersteine auf Gehwegen erinnern an die Opfer des Nationalsozialismus. Woher diese Idee kommt

Freitag, 1. November

13 Uhr **Día de los Muertos** Fest zum mexikanischen *Tag der Toten*. Am Día de los Muertos kehren die Seelen der Toten zurück und feiern mit den Lebenden ein farbenfrohes Fest. Die Mariachi Dos Aguilas und die Tanzgruppe *Baila México!* sorgen für Stimmung, während in Workshops Zuckerschädel, die Skelettdame La Catrina verziert, Tagetes-Blüten gebastelt und Borlas gebunden werden.
Linden-Museum, S-Mitte



Freitag, 1. November

18 Uhr **41. Französische Filmtage: Black Tea**
Regie: Abderrahmane Sissako. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.
Aya, eine junge Frau aus der Elfenbeinküste, lässt ihre Familie und Freund*innen fassungslos zurück: In letzter Minute verlässt sie ihre Hochzeitsfeier, um ein neues Leben zu beginnen. Sie reist ins chinesische Guangzhou, um dort wie viele andere Landsleute ihr Glück zu versuchen. Sie findet eine Stelle in einem Teehandelsgeschäft, dessen chinesischer Besitzer Cai langjährige Erfahrungen im Handel mit Afrika hat. Schon bald führt die berufliche Nähe der beiden zu einem vertrauten Verhältnis. Doch dieses wird schnell von den Schatten der Vergangenheit belastet.
Atelier am Bollwerk, S-Mitte



Mittwoch, 6. November

Filme

41. Französische Filmtage:

9:15 Uhr **Les Trois Fantastiques**
Coming-of-Age und Gesellschafts-
drama. Regie: Michaël Dichter. Origina-

nalfassung mit deutschen Untertiteln.

15:30 Uhr **Mon inséparable**
Bittersüße Tragikomödie. Regie: Anne-Sophie Bailly. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

18 Uhr **Les Femmes au balcon**
Absurde Horrorkomödie, inspiriert von japanischen Thrillern. Regie:

Mittwoch, 6. November

41. Französische Filmtage: 20 Uhr **Dahomey**
Dokumentarfilm von Mati Diop und Gespräch.

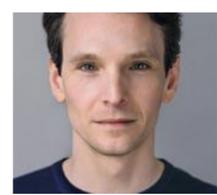
2021 verlassen 26 Kunstschätze des Königreichs Dahomey Paris und kehren in ihr Herkunftsland, das heutige Benin, zurück. Zusammen mit Tausenden anderen Gegenständen wurden sie 1892 von französischen Kolonialtruppen geraubt. Unter den Studierenden der Universität von Abomey-Calavi entflammt eine politische Debatte über den Empfang der Objekte in einem veränderten Land.

Atelier am Bollwerk, S-Mitte
Mitveranst.: Linden-Museum



Mittwoch, 6. November

20 Uhr **Lesung und Gespräch: Sabin Tambrea: Vaterländer**
Sabin Tambrea erzählt mit *Vaterländer* die Geschichte seiner rumänisch-ungarischen Familie durch die Augen dreier Generationen. Ein Roman über Neuanfänge, Entbehrungen, die Ohnmacht einem gnadenlosen politischen System gegenüber und eine zärtliche Liebesgeschichte. Die Geschichte seiner Eltern. (Siehe Rezension S. 19)



Theaterhaus, S-Feuerbach

Mittwoch, 6. November

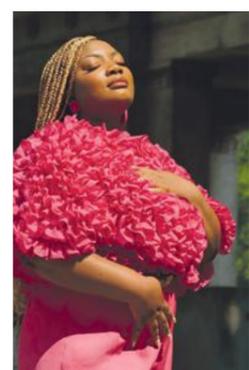
20 Uhr **Konzert: Cross Currents Trio**
Das Cross Currents Trio gilt derzeit als eines der faszinierendsten Trios des modernen Jazz. Drei Musiker, die keine musikalischen Grenzen kennen, begeben sich gemeinsam auf eine Reise zwischen Okzident und Orient.

Bass: Dave Holland, Saxophon: Chris Potter, Tabla: Zakir Hussain.

Theaterhaus, S-Feuerbach
Mitveranstalter: Jazzfestival Esslingen



Mittwoch, 6. November



18 Uhr **Popup-Werkstatt Schwarze deutsche literarische Perspektiven**

Eröffnung einer Performance von Melanelle B. C. Héméfa. 15 Events, vier Veranstaltungsorte und unzählige Berührungspunkte mit der Schwarzen deutschen Literatur. Mit einem vielfältigen Programm aus Lesungen, Workshops, Kinderprogramm, Vorträgen und Gesprächen eröffnet die Popup-Werkstatt einen einzigartigen Raum für Austausch, Begegnungen und kreative Entfaltung.

Theater Rampe, S-Süd

Noémie Merlant. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

20 Uhr **Dahomey** (siehe Tipp, Kasten)
Atelier am Bollwerk, S-Mitte

20:30 Uhr **Jour fixe du cinéma**
Jeden ersten Mittwoch im Monat zeigt das Arthaus Filmtheater einen französischen Film in Originalversion mit deutschen Untertiteln.

Delphi Arthaus Kino, S-Mitte
Veranstalter: Institut français Stuttgart

Lesungen

20 Uhr **Sabin Tambrea: Vaterländer**
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20 Uhr **Cross Currents Trio**
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

18 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Eröffnungsveranstaltung: Jüdische Stimmen jetzt!**

Grußworte und Podiumsdiskussion mit dem Titel *Jüdisch ist Jetzt!* – Eine Sachstandsanalyse mit den Sprecher*innen Sabena Donath, Eric Friedler, Richard C. Schneider und Lisa Strelkowa.

Rathaus Stuttgart, S-Mitte
Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg, forum jüdische bildung und kultur

20:30 Uhr **Auf den Spuren des Völkermords an den Tutsi**

In Gedenken an. Auf Französisch und Deutsch. Vortrag und Diskussion mit Fabien Théofilakis, Dozent für Zeitgeschichte an der Universität Paris 1 Panthéon-Sorbonne. Wissenschaftler am Centre Marc Bloch Berlin und Initiator der Ausstellung *Ruanda – und wir*.

Institut français, S-Mitte
Mitveranstalter: Centre Marc Bloch Berlin

Sonstiges

17 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Vernissage zur Ausstellung „Jüdisch jetzt!“**

Gemälde der Senior*innen des Malstudios der IRGW.

Rathaus Stuttgart, S-Mitte
Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg, forum jüdische bildung und kultur

18 Uhr **Popup-Werkstatt: Schwarze deutsche literarische Perspektiven: Eröffnung Popup-Werkstatt Schwarze deutsche literarische Perspektiven**
Theater Rampe, S-Süd (siehe Tipp, Kasten)

18 Uhr **Your start in Stuttgart and the region – Welcome event for all new international students in the Stuttgart region**

gart region In englischer Sprache. Anmeldung: www.pretix.eu/wrs/your-start-2024/.

Rathaus Stuttgart, S-Mitte
Mitveranstalter: Landeshauptstadt Stuttgart (Abteilung Integrationspolitik), Welcome Center Stuttgart

Donnerstag, 7. November

Feste

19:30 Uhr **6. Afrika Film Festival: Festliche Eröffnung**
Fotoausstellung, Snacks, Livemusik
Theater am Olgaek, S-Mitte

Filme

18:30 Uhr **Stuttgarter Filmfestival der Generationen: Gleis 11**

Portrait über die „Pioniere der ersten Stunde“ Deutschlands. Empfohlen ab 14 Jahren. Der Dokumentarfilm von Çağdaş Eren Yüksel bringt die Zuschauer*innen zurück in die 1960er-Jahre Deutschlands und porträtiert die erste Einwanderergeneration. Sieben Protagonist*innen berichten von ihren Träumen und Hoffnungen, vom Leben in der Bundesrepublik der 1960er- und 1970er-Jahre bis in die Gegenwart. Es folgt eine Gesprächsrunde mit den Sprecher*innen Abdulvahap Çilühüseyin, Selvi Ataş, Fatma Coşkun und Ralf Bohlmann. **Stadtteilhaus Neugereut, S-Mühlhausen**

19 Uhr **Stuttgarter Filmfestival der Generationen: A black Jesus Palotti-Quartier, S-Birkach** (siehe 5.11.)

20 Uhr **6. Afrika Film Festival: Mama Africa**

Regie: Mika Kaurismäki, Deutschland/Finnland/Südafrika 2011, 88 Min., Deutsch, OmdU.
Theater am Olgaek, S-Mitte

20 Uhr **6. Afrika Film Festival: Mama Africa**

Regie: Mika Kaurismäki, Deutschland/Finnland/Südafrika 2011, 88 Min., Deutsch, OmdU.
Theater am Olgaek, S-Mitte

Lesungen

18 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Joseph Roth: Der Leviathan. Erzählung.** Lesung mit Rudolf Guckelsberger. Musikbeitrag von Qi Wang (Saxophon), Julia Kunšek (Klavier).
Haus der Heimat, S-Mitte
Mitveranstalter: Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg

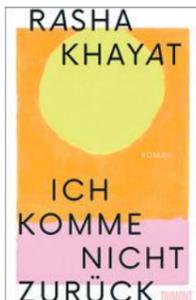
10 Uhr **Popup-Werkstatt: Schwarze deutsche literarische Perspektiven: Diversität im Kinderbuch**
Vortrag, Gespräch sowie Fragerunde

Donnerstag, 7. November

19:30 Uhr **Secondo: Vortrag und Lesung: Rasha Khayat: Ich komme nicht zurück**
Moderation: Caroline Grafe.

Hanna, Zeyna und Cem – eine leuchtende Freundschaft, die in einem Sommer in den späten Achtzigerjahren ihren Anfang nimmt. Doch je älter die Kinder werden, umso klarer treten die Unterschiede zwischen ihnen hervor. (Siehe Rezension S. 19)

Stadtbibliothek, S-Mitte



19:30 Uhr **Francesca Melandri: Kalte Füße**
Lesung und Gespräch.

Im Winter 1942/43 flohen italienische Soldaten in Schuhen mit Pappsohlen vor der Roten Armee, Zehntausende erfroren. Der „Rückzug aus Russland“ hat sich als Trauma ins kollektive Gedächtnis Italiens eingegraben – und ist auch Teil von Francesca Melandris Familiengeschichte. *Kalte Füße*.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

19:30 Uhr **Popup-Werkstatt: Schwarze deutsche literarische Perspektiven: Radikale Sanftheit**

Ein poetischer Abend mit Stefanie-Lahya Aukongo.

An diesem poetischen Abend lauscht das Publikum der intersektional verwebenen Künstler*in Stefanie-Lahya Aukongo. Nach ihrer Performance folgt ein Gespräch über Schwarze deutsche künstlerische Ausdrucksformen, die Bedeutung von radikaler Sanftheit, Empowerment und Heilung durch Schreiben und Spoken Word.
Theater Rampe, S-Süd

19:30 Uhr **Secondo: Rasha Khayat: Ich komme nicht zurück**

Stadtbibliothek, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

19 Uhr **Kaláka**
Kaláka zeichnet sich vor allem durch ihre einzigartige Mischung aus traditioneller ungarischer Volksmusik und modernen Musikstilen aus. Die Band ist bekannt für eine vielseitige Instrumentierung, die klassische Instrumente wie Violine und Gitarre mit traditionellen Instrumenten wie dem Zymbal und verschiedenen Flöten kombiniert. Ihre Konzerte sind bekannt für eine warme, einladende Atmosphäre und einen intensiven Kontakt zum Publikum.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

Vorträge

10 Uhr **Popup-Werkstatt: Schwarze deutsche literarische Perspektiven: Diversität im Kinderbuch**
Vortrag, Gespräch sowie Fragerunde

Veranstaltungskalender: November 2024

mit Maimuna Sallah, Co-Leitung der ersten Schwarzen Kinderbibliothek Bremen.
Stadtbibliothek, S-Mitte

19 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Das Leben und Werk von Erich Fromm**
Mit Dr. Rainer Funk, Vorsitzender der Erich-Fromm-Gesellschaft.

In den USA galt Erich Fromm als der bedeutendste Psychoanalytiker der Gesellschaft. Der Sozialpsychologe und Humanist, in einer jüdischen Familie aufgewachsen, suchte nach wissenschaftlichen Erklärungen, warum sich viele Menschen irrational verhalten. Rainer Funk, Fromms letzter Assistent, fragt nach der Aktualität Fromms für die Gegenwart.

Hospitalhof, S-Mitte
Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinschaft, Forum Jüdische Bildung und Kultur, Egalitäre Gruppe der Jüdischen Gemeinde Stuttgart

19 Uhr **Bibel – Koran: Die Bibel im Koran: Abraham: Vater des Glaubens für Juden, Christen und Muslime**
Stuttgarter Lehrhaus/ Paul-Gerhard-Zentrum, S-West
Mitveranstalter: Gesellschaft für Dialog Baden-Württemberg

Freitag, 8. November

Feste

18 Uhr **Spanisches Kulturfestival: Eröffnungsfeier**
Die Eröffnungsfeier wird moderiert von Michael Stülpnagel. Grussworte richten Jorge Castilla, Kulturbürgermeister Dr. Fabian Mayer, Paulina Krüger de Schaal und Isaac González aus. Mit einem Vortrag von Prof. Dr. Walter Bernecker und musikalischer Umrahmung von Poldy Tagle (Klavier), Claraluz Mora (Gesang), Daniel de Alcalá (Gitarre) und Amador Garbarri (Gitarre).
Rathaus Stuttgart, S-Mitte
Veranstalter: Club Español Stuttgart

Filme

Stuttgarter Filmfestival der Generationen: Dreiviertelmond (siehe 4.11.)
bhz Stuttgart e.V., Wohnheim Plieningen, S-Plieningen

18 Uhr **Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen**

Eine Krankenpflegerin mischt das Beziehungsgeflecht einer Familie auf. Die Ukrainerin Marija arbeitet in Deutschland als 24-Stunden-Pflegekraft, um ihre Familie in der Heimat zu unterstützen. Sie kümmert sich um den demenzkranken Curt. Als dessen Tochter aufgrund eines Unfalls fernbleibt, fängt Curt an, Marija für seine verstorbene Ehefrau zu halten. Um ihre Ruhe zu haben, spielt Marija das Spiel mit – und merkt, dass es ihm damit bessergelt.

Begegnungsstätte West, Paul-Gerhard-Zentrum, S-West

20 Uhr **6. Afrika Film Festival: Samia**
Regie: Yasemin Şamdereli u. Deka Mohamed Osman, Italien/Deutschland/Belgien/Schweden 2024, 102 Min., Sprache: Somali, OmeU.
Theater am Olgaek, S-Mitte

Lesungen

18 Uhr **Migrationsforum Zuffenhausen: Autorenlesung mit dem Journalisten Stefan Buchen zum Thema Flucht und Migration**
Menschen mit und ohne Migrationshintergrund treffen sich, hören einander zu und tauschen sich aus. Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist, neben den Herausforderungen kultureller Vielfalt auch die Chancen zu sehen, Begegnung zu ermöglichen und so ein friedliches Miteinander im Stadtbezirk zu fördern.
Bürgerhaus Rot, S-Zuffenhausen
Veranstalter: Bezirksamt Zuffenhausen, Migrationsforum Zuffenhausen, Volkshochschule Stuttgart

Popup-Werkstatt: Schwarze deutsche literarische Perspektiven:

18 Uhr **Yandé Seck und Melanie Raabe**
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
21 Uhr **Raphaëlle Red: Adikou**
Theater Rampe, S-Süd (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Selma. Plötzlich halt mein Schritt nicht mehr**
Wortkino, S-Ost (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

12:30 Uhr **Musikpause im Fruchtkasten: Riko Kakuyama (Klavier) Fruchtkasten, S-Mitte**
Veranstalter: Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

20:30 Uhr **Lawrence Fields Trio Bix-Jazzclub, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

20:30 Uhr **Wendy McNeill Trio**
Die Multiinstrumentalistin, Sängerin und Songwriterin Wendy McNeill stammt aus der kanadischen Provinz Alberta. Die unendliche Weite der kanadischen Prärie steht sinnbildhaft für die musikalische Grenzlosigkeit ihrer tiefgründigen, zuweilen etwas skurrilen Folk-Noir-Songs.
Laboratorium, S-Ost

Tanz/Theater

19:30 Uhr **And now Hanau**
Dokumentartheater von Regisseur Tuğsal Moğul. Wie geht es weiter nach dem rassistisch motivierten Terroranschlag vom 19. Februar 2020 in Hanau, der sich in das kollektive Gedächtnis der Bundesrepublik eingegraben hat. Neun Menschen werden an diesem Abend kaltblütig und aus rein rassistischen Motiven ermordet. Zusammen mit

der Betroffenen-Initiative 19. Februar greift Tuğsal Moğul die Ereignisse rund um die Mordnacht auf.
Theaterhaus, S-Feuerbach

20 Uhr **Fatih Çevikkollu : Zoom**
Kabarettshow. Ein analoges Lagerfeuer in Zeiten digitaler Kälte: es wärmt, unterhält und bringt zum Lachen.
Rosenau, S-West

20:15 Uhr **Cry me a river. Eine Stückentwicklung über das Leben von Tränen**
Premiere. Künstlerische Leitung, Produktion, Regie: Maryna Mikhalchuk. Warum dürfen Gefühle nicht fließen? Zwei nie geweinte Tränen erzählen von der Welt, in der Gefühle im Verborgenen bleiben müssen. Zwischen Frühstück und Abendessen beschweren sie sich über die Menschheit, die Stärke und Rationalität über alles stellt.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

18:30 Uhr **40.000 Objekte – 40.000 Möglichkeiten, mit einer Sammlung zu arbeiten**

Vortrag von Temidayo Oyeniran, Linden-Museum Stuttgart. Die Afrika-Sammlung des Linden-Museums umfasst rund 40.000 Objekte. Wenn Strategien für die Arbeit mit ethnografischen Sammlungen auf dem Prüfstand stehen, erweisen sich kreative Arbeitsweisen und das Einbeziehen von Communities als sinnvoll. Temidayo Oyeniran gibt Einblicke in einige Projekte und zeigt das Museumsdepot als Quelle der Inspiration, der Geschichten und der Möglichkeiten.
Linden-Museum, S-Mitte

19:30 Uhr **Eine Welt ohne Hegemon**
Vortrag und Diskussion mit Jörg Kronauer. China, der globale Süden und das Ende der westlichen Vorherrschaft.
Manufaktur, Schorndorf

Sonstiges

19 Uhr **Pola Polanski (Annette Haug): Powerfrauen in Kunst und Literatur**
Vernissage.
Galerie InterArt, S-Mitte

19 Uhr **Resonance mit Valo Valentino und Marina WitteMann**
Vernissage. *Resonance* bringt Valo Valentino (geb. in Mexiko) und Marina WitteMann (geb. in Russland) zusammen, zwei Künstler*innen, die meisterhaft auditive und visuelle Elemente miteinander verbinden, um die unsichtbaren Kräfte von Klang und Farbe und ihre tiefgreifenden Auswirkungen auf die Wahrnehmung zu erkunden. Die ausgestellten Werke werden nicht nur gesehen, sondern auch gefühlt, gehört und erlebt, und das auf eine Art und Weise, die die traditionellen sensorischen Grenzen überschreitet.
EXOgallery, S-West

Freitag, 8. November

Popup-Werkstatt. Schwarze deutsche literarische Perspektiven: Lesungen und Gespräche:

18 Uhr **Yandé Seck und Melanie Raabe: Grenzenlosigkeit in literarischen Räumen.** Moderation: Yeama Bangali. Yandé Seck erzählt in ihrem Debüt *Weißer Wolken* von der dreifachen Mutter Dieo, die versucht, verschiedenste Aspekte ihres Lebens so gut es geht auszubalancieren. Melanie Raabes neuer Roman *Der längste Schlaf*, führt die Lesenden in die Welt der Schlafwissenschaftlerin Mara Lux ein.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

21 Uhr **Raphaëlle Red: Adikou**
Popup-Werkstatt meets *zwischen/miete. Junge Literatur in Stuttgarter WGs*. Moderation: Gabriel Kombasséré. Adikous Herkunft ist verschwommen. Dann aber, in einem drückend heißen Sommer, hält sie es in Paris nicht mehr aus. Sie fliegt nach Lomé, Togo, dem Geburtsort ihres Vaters, den sie kaum kennt. Wonach sie sucht ist unklar, die Fragen stellen die anderen. Raphaëlle Red wurde 1997 in Paris geboren und wuchs in Berlin auf, wo sie auch heute lebt.
Theater Rampe, S-Süd



Freitag, 8. November

20 Uhr **Theater: Selma. Plötzlich halt mein Schritt nicht mehr**

Premiere. Ein jüdisches Mädchen dichtet über Liebe, Glück, Sehnsucht, Verzweiflung und Abschied. Mit 18 Jahren stirbt sie in einem nationalsozialistischen Arbeitslager an Typhus. Ihre Gedichte überleben und werden Weltliteratur. Selma Meerbaum wuchs deutschsprachig in der Vielvölkermetropole Czernowitz auf wie Paul Celan und Rose Ausländer.
Wortkino, S-Ost Weitere Termine: 9. und 24.11.

Freitag, 8. November

20:30 Uhr **Lawrence Fields Trio**
Oscar Peterson und Herbie Hancock gehören zu Lawrence Fields Vorbildern. Er schöpft daraus eine moderne Vision von Jazz, die Rhythmik und Improvisation in den Mittelpunkt stellt. Mit jedem Solo erzählt er eine Geschichte, immer eingebettet in das sichere Interagieren mit seinen Mitmusiker*innen.
Bix-Jazzclub, S-Mitte



Samstag, 9. November

Filme

6. **Afrika Film Festival:**
19 Uhr **Disco Africa – Une Histoire Malgache** 2023, OmeU, 81 Min.
Regie: Luck Razanajaona, Madagaschar/F/D/Mauritius/Südafrika/Katar. Protagonist Kwame scheint die Last der Welt auf seinen Schultern zu tragen und findet doch immer wieder Kraft für die Suche nach Antworten und nach dem Weg in eine bessere Zukunft. Durch den Film hallt das Echo der afrikanischen Bürgerrechtsbewegungen der 1970

er-Jahre. Einer Ära, in der sich das Streben nach Unabhängigkeit in einer Blüte von Kunst und Musik fortsetzte. Mit Kwame persönlicher Geschichte verhandelt der Film auch das Erbe des Kolonialismus und die Geschichte des Widerstands
21 Uhr **Sharaf**
Regie: Samir Nasr, Deutschland/Tunesien/Frankreich/Luxemburg 2022, 95 Min., Arabisch, OmdU.
Theater am Olgaek, S-Mitte

Lesungen

20 Uhr **Selma. Plötzlich halt mein Schritt nicht mehr**
Wortkino, S-Ost (siehe 8.11.)

Konzerte

20 Uhr **Popup-Werkstatt: Schwarze deutsche literarische Perspektiven: Night Songs meets Pop-up-Werkstatt: Relaxed Listening Session** Mit DJ AfroPunk.

Mit einer entspannten Listening-Session endet die erste Pop-up-Werkstatt: eine Zusammenstellung aus dem Literaturfestival für Schwarze deutsche Belletristik und einer mehrwöchigen Ausstellung. Grund genug, um zu passend kuratierter Musik zu feiern.

Samstag, 9. November

20 Uhr **Pandit Kushal Das (Sitar), Sandip Ghosh (Tabla)** Klassische indische Musik.

Pandit Kushal Das, ein international anerkannter Sitar- und Surbahar-Spieler, wurde in einer hochmusikalischen Familie aus Kolkata geboren.

Theater am Faden, S-Heslach
Weiterer Termin: 10.11.



Samstag, 9. November

17.30 Uhr **Theater: 40 Jahre Compagnia teatrale Le Maschere** Am 9. November feiert die italienische Theatergruppe Compagnia teatrale Le Maschere Stuttgart e. V. ihr 40-Jahr-Bühnenjubiläum. Anlässlich des Jubiläums wird das Theaterstück *Sabato, Domenica e Lunedì* von Eduardo De Filippo in italienischer Sprache aufgeführt. (Bericht, S. 20)



Altes Feuerwehrhaus, S-Süd

Samstag, 9. November

18 Uhr **Theater: Der Hoffnungsvogel** Premiere. Gemeinsam mit den Musiker*innen Hêja Netirk aus Kurdistan und Carlos Rico aus Kolumbien entwickelt das JES eine leichte und sinnliche musikalische Erzählung, die danach fragt, wie wir miteinander leben wollen und ob Menschen ihre Menschlichkeit verlieren, wenn sie keine Zuversicht mehr spüren. Dazu macht sich Jabu, der Prinz, auf, um den Hoffnungsvogel zu finden.
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte
Weitere Termine: 11., 12. und 13.11.



Samstag, 9. November

19 Uhr **Tanz: Eun-Me Ahn Company: Dragons** In unseren einheimischen Märchen sind Drachen furchterregend und böse, in Asien aber gelten sie als glückverheißende, magische Wesen voll Kraft und Vitalität. Den Drachen und ihren positiven Eigenschaften widmet die koreanische Choreografin Eun-Me Ahn ihr neuestes Stück, das sich wie ein Bogen zwischen Tradition und Avantgarde spannt.
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg Weiterer Termin: 10.11.



Alle Interessierten können gemeinsam über die letzten Festivaltage nachdenken, sprechen, zuhören und eine gute Zeit haben.
JOIn, Junge Oper im Nord, S-Nord

20 Uhr **Pandit Kushal Das (Sitar), Sandip Ghosh (Tabla)** **Theater am Faden, S-Heslach** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Spyro Gyra** Im Jahr 2024 feiern Jay Beckenstein und seine Band den 50. Jahrestag In diesen 50 Jahren hat diese Jazz-Supergruppe über 30 Alben veröffentlicht und dabei Gold und Platin gewonnen. **Bix-jazzclub, S-Mitte**

Tanz/Theater

15 Uhr **Der sternäugige Schäfer** **Theater am Faden, S-Heslach** (siehe 11.1.)

17.30 Uhr **40 Jahre Compagnia teatrale Le Maschere** **Altes Feuerwehrhaus, S-Süd** (siehe Tipp, Kasten)

18 Uhr **Der Hoffnungsvogel** **JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Eun-Me Ahn Company: Dragons** **Forum am Schlosspark, Ludwigsburg** (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **And now Hanau** **Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe 8.11.)

20 Uhr **Petit Pays – Kleines Land** Erinnerung an eine vom Krieg geraubte Kindheit im Paradies. Auf Deutsch und Französisch. Die neueste Theater La Lune Produktion ist ein Erzähltheater und die Bühnenfassung des preisgekrönten Romans von Gaël Faye. Mit Anna Kaess, Houédo Dieu-Donné Parfait Dossa und Julianna Herzberg. Regie und Dramaturgie: Robert Atzlinger und Boglárka Pap.
Theater La Lune, S-Ost

Vorträge

18 Uhr **Popup-Werkstatt: Schwarze deutsche literarische Perspektiven: Literatur als Zufluchtsort: Reflexion, kreative Resilienz und Zusammenhalt aus Schwarzer Perspektive mit Celia Parbey** Moderiertes Gespräch und mit Frageunde.
JOIn, Junge Oper im Nord, S-Nord

19 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht Synagogenplatz vor der Synagoge** Die IRGW gedenkt gemeinsam mit vielen Stuttgarter Bürger*innen alljährlich am 9. November der Menschheitsverbrechen an den deutschen und europäischen Jüd*innen.
Synagoge und Gemeindezentrum Hospitalstraße, S-Mitte
Mitveranstalter: GCJZ Stuttgart

Sonstiges

12 Uhr **Popup-Werkstatt: Schwarze deutsche literarische Perspektiven: Literally Lunch** Literally Lunch lädt zu einem offenen und einladenden Nachmittag für alle ein – Familien sind herzlich willkommen! Im Foyer des JOIn wird ein Raum für Begegnungen, Austausch und Vernetzung geschaffen. Es erwarten die Besucher*innen Büchertische der ersten Schwarzen Kinderbibliothek Bremen und der Autor*innen des Festivals, Musik im Hintergrund und kulinarische Köstlichkeiten.
JOIn, Junge Oper im Nord, S-Nord

13 Uhr **6. Afrika Film Festival: Märchen aus Afrika** Livemusik und Animation.
Theater am Olgaek, S-Mitte

15 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: „Gehat hob ich a Heim“ – Jüdische Literatur in Stuttgart** Literarischer Spaziergang mit Dorothea Baltzer. Das jiddische Lied *Gehat hob ich a Heim* erzählt von der Vertreibung aus dem Zuhause, dem geselligen Leben mit Familie und Freund*innen. Eine Anmeldung unter Telefon 0172 / 6 45 77 76 ist erforderlich. Dauer: 2 Stunden.
Pavillon, Königsbau (Schlossplatz), S-Mitte

15 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Gewinner*innen des 18. Internationalen Karl-Adler-Musikwettbewerbs präsentieren sich** Der Karl-Adler-Musikwettbewerb wurde im Jahr 2006 von der IRGW das erste Mal veranstaltet. Die Initiative zur Förderung des musikalischen Nachwuchses der Gemeinde ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil der jüdischen Gemeinden im Südwesten und weit darüber hinaus geworden.
Gemeindesaal der IRGW, S-Mitte

Sonntag, 10. November

Filme

14 Uhr **Genji Monogatari – die Geschichte von Prinz Genji** Animationsfilm von Gisaburo Sugii. Eine bildgewaltige Reise in das alte Japan, basierend auf einem der ersten Romane der Weltgeschichte: In Bildern, die wie bewegte Farbholschnitte anmuten, entföhrt das Anime-Meisterwerk an den Kaiserhof der Heian-Periode – eine Welt der Ästhetik, des sinnlichen Genusses, der großen Gefühle, aber auch der Intrigen.
Linden-Museum, S-Mitte

18 Uhr **6. Afrika Film Festival: Expedition Niger – Pures Afrika** Regie: Roberto Fischer, Deutschland 2020, 102 Min., OV.
Theater am Olgaek, S-Mitte

19 Uhr **Spanisches Kulturfestival: Casa en llamas** Montse ist sehr aufgeregt, denn sie wird bald ein Wochenende mit der ganzen Familie in ihrem Haus in Cadaques an der Costa Brava verbringen. Sie ist schon lange geschieden, ihr Ex hat einen neuen Partner und ihre Kinder sind erwachsen. Nichts und niemand wird Montse aus der Fassung bringen können. Sie hat zu

18.30 Uhr **Open World Music Jam der Ziryab-Akademie. Laboratorium, S-Ost** (siehe Tipp, Kasten)

18.30 Uhr **Interkulturelle Brücke: Strasbourg und Stuttgart im Dialog** Um zu beweisen, dass wir mit Begeg-

lange, zu lange auf diesen Moment gewartet.
Cinema Theater, Innenstadtkinos, S-Mitte

Lesungen

11 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Vom Fliegenden Holländer zum schwäbischen Mops. Heinrich Heine und Stuttgart** Lesung mit Boris Burgstaller, Katharina Hauter, Lena Spohn, Mildred Derenty-Camenen.
Hotel Silber, S-Mitte

15 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: „Gehat hob ich a Heim“ – Jüdische Literatur in Stuttgart** Literarischer Spaziergang mit Dorothea Baltzer. Das jiddische Lied *Gehat hob ich a Heim* erzählt von der Vertreibung aus dem Zuhause, dem geselligen Leben mit Familie und Freund*innen. Eine Anmeldung unter Telefon 0172 / 6 45 77 76 ist erforderlich. Dauer: 2 Stunden.
Pavillon, Königsbau (Schlossplatz), S-Mitte

Konzerte

11 Uhr **Pandit Kushal Das (Sitar), Sandip Ghosh (Tabla)** (siehe 9.11.)
Theater am Faden, S-Heslach

15 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Gewinner*innen des 18. Internationalen Karl-Adler-Musikwettbewerbs präsentieren sich** Der Karl-Adler-Musikwettbewerb wurde im Jahr 2006 von der IRGW das erste Mal veranstaltet. Die Initiative zur Förderung des musikalischen Nachwuchses der Gemeinde ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil der jüdischen Gemeinden im Südwesten und weit darüber hinaus geworden.
Gemeindesaal der IRGW, S-Mitte

18.30 Uhr **Open World Music Jam der Ziryab-Akademie. Laboratorium, S-Ost** (siehe Tipp, Kasten)

18.30 Uhr **Interkulturelle Brücke: Strasbourg und Stuttgart im Dialog** Um zu beweisen, dass wir mit Begeg-

Sonntag, 10. November

18.30 Uhr **Konzert: Open World Music Jam der Ziryab-Akademie** Der Open World Music Jam ist ein Musik-Labor. Hier treffen Musiker*innen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen und Musikstilen aufeinander. So entstehen facettenreiche Konzertabende mit interessanten Begegnungen und Klängen aus aller Welt. Ziel ist es, weltmusikalische Traditionen in einer gemeinsamen Sprache der Musik zu vereinen.
Laboratorium, S-Ost Veranstalter: Forum der Kulturen



Veranstaltungskalender: November 2024

11 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Vom Fliegenden Holländer zum schwäbischen Mops. Heinrich Heine und Stuttgart** Lesung mit Boris Burgstaller, Katharina Hauter, Lena Spohn, Mildred Derenty-Camenen.
Hotel Silber, S-Mitte

19 Uhr **Klavierabend** Klavierforum international mit Studierenden der Meisterkurse Akiko Ebi und Philippe Giusiano.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

Tanz/Theater

18 Uhr **Berkay Ateş: Uykusuz bir rüya, Salim / Ein Traum ohne Schlaf, Salim** Ein-Personen-Stück in türkischer Sprache. Keine Übersetzung vor Ort. Salim; Adana'da ailesi ile yaşarken, İstanbul'a amcasının yanına gönderilir. Amcasının kebabçı dükkânında çalışırken, şahit oldukları onu geri döndürü olmayan bir yola sürükler. Çocukluğundan bu yana en çok bildiği duygu olan çaresizlikle tekrar baş başa kalan Salim'e kaderi bir oyun daha oynamıştır. Salim de izleyiciye sorar: Keşke mi daha zordur kader mi?

11 Uhr **Kunst, Literatur und Familiengeschichten aus Ostasien** Eröffnung neuer Präsentation in der Ostasien-Ausstellung. Roxana Hattler (Universität Heidelberg) und Annkathrin Knoll (Universität Tübingen) sprechen über Bilder aus dem 18. bis 20. Jahrhundert zu den klassischen Romanen *Traum der roten Kammer* von Cao Xueqin und *Geschichte des Prinzen Genji* von Murasaki Shikibu.

14 Uhr **Pfeilschnell über den Ozean** Führung in der Ausstellung Ozeanien – Kontinent der Inseln. Lange Zeit war die Geschichte der Besiedlung des Pazifikraums umstrittener Gegenstand der Forschung. Moderne Forschungsmethoden brachten Klarheit – und die 1960er-Jahre schließlich eine Renaissance der traditionellen Navigationstechniken der Polynesier.
Linden-Museum, S-Mitte

20.15 Uhr **Cry me a river. Eine Stückentwicklung über das Leben von Tränen** (siehe 8.11.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

11 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Matinée: Die abrahamitischen Religionen** Mit Rabbiner Dr. Joel Berger. Eine Anmeldung bei der Volkshochschule Stuttgart ist unter info@vhs-stuttgart.de oder Telefon 0711 / 18 73 - 800 erforderlich (Kursnummer: 242-14968).
Treffpunkt Rotbühlplatz, S-Mitte

14.30 Uhr **The art of interpretation in the context of the contemporary world** Klavierforum international. Vortrag von Indrè Eugeniija Želyutė. Auf Englisch.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

Montag, 11. November

16 Uhr **Farbe ist Leben** Beobachtungen und Eindrücke zur Rolle und Verwendung von Farben in Irland und Deutschland. Vortrag von Patrick Sauter und Folksongs von Veit Müller. Reservierung per E-Mail an eyb-guitars@t-online.de.
Spek Design, Schopenhauerstraße 29, S-Vaihingen Deutsch-Irischer Freundeskreis in Baden-Württemberg e. V., Akademie für internationalen Kulturaustausch

Konzerte

14.30 Uhr **The international piano competition. How to deal with it?**

Kinder

15 Uhr **Der lachende Kauri oder: Kann man mit Schnecken bezahlen?** Familienführung ab 6 Jahren in der Ausstellung *Ozeanien – Kontinent der Inseln* mit Ursula Hüge. Tatsächlich waren Kaurischnecken über lange Zeit ein weltweit verbreitetes, äußerst erfolgreiches Zahlungsmittel. Die Schnecke liebt tropische Gewässer und wird bis heute als Schmuck, Amulett oder Spielstein verwendet.
Linden-Museum, S-Mitte

19 Uhr **Klavierabend** Klavierforum international mit Studierenden der Meisterkurse Akiko Ebi und Philippe Giusiano.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

Sonstiges

13 Uhr **Spanisches Kulturfestival: Tapas – Paella – Crema Catalana – Weinprobe** Kochkurs inklusive Weinprobe mit Ana de la Rubia.
Ana de la Rubia, Gerlingen

11 Uhr **Kunst, Literatur und Familiengeschichten aus Ostasien** Eröffnung neuer Präsentation in der Ostasien-Ausstellung. Roxana Hattler (Universität Heidelberg) und Annkathrin Knoll (Universität Tübingen) sprechen über Bilder aus dem 18. bis 20. Jahrhundert zu den klassischen Romanen *Traum der roten Kammer* von Cao Xueqin und *Geschichte des Prinzen Genji* von Murasaki Shikibu.

14 Uhr **Pfeilschnell über den Ozean** Führung in der Ausstellung Ozeanien – Kontinent der Inseln. Lange Zeit war die Geschichte der Besiedlung des Pazifikraums umstrittener Gegenstand der Forschung. Moderne Forschungsmethoden brachten Klarheit – und die 1960er-Jahre schließlich eine Renaissance der traditionellen Navigationstechniken der Polynesier.
Linden-Museum, S-Mitte

20.15 Uhr **Cry me a river. Eine Stückentwicklung über das Leben von Tränen** (siehe 8.11.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

11 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Matinée: Die abrahamitischen Religionen** Mit Rabbiner Dr. Joel Berger. Eine Anmeldung bei der Volkshochschule Stuttgart ist unter info@vhs-stuttgart.de oder Telefon 0711 / 18 73 - 800 erforderlich (Kursnummer: 242-14968).
Treffpunkt Rotbühlplatz, S-Mitte

14.30 Uhr **The art of interpretation in the context of the contemporary world** Klavierforum international. Vortrag von Indrè Eugeniija Želyutė. Auf Englisch.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

Montag, 11. November

16 Uhr **Farbe ist Leben** Beobachtungen und Eindrücke zur Rolle und Verwendung von Farben in Irland und Deutschland. Vortrag von Patrick Sauter und Folksongs von Veit Müller. Reservierung per E-Mail an eyb-guitars@t-online.de.
Spek Design, Schopenhauerstraße 29, S-Vaihingen Deutsch-Irischer Freundeskreis in Baden-Württemberg e. V., Akademie für internationalen Kulturaustausch

Konzerte

14.30 Uhr **The international piano competition. How to deal with it?**

Vortrag von Indrè Eugeniija. In englischer Sprache.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

Tanz/Theater

10 Uhr **Der Hoffnungsvogel** **JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte** (siehe 9.11.)

20 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Es bleibt in der Familie: Ein Abend mit Rafi Kishon** **Renitenztheater, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

10 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Offenes Foyer: Jüdische Standhaftigkeit in herausfordernden Zeiten** Mit Dr. Robert Ogman und Michael Rubinstein. Moderation: Gerda Müller.
Treffpunkt Rotbühlplatz, S-Mitte
Mitveranst.: KulturRegion Stuttgart

14.30 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Historisches Symposium: Entwicklung der Einstellungen zu Israel seit der Staatsgründung** Mit Prof. Dr. Johannes Becke, Rabbiner Dr. Joel Berger, Prof. Dr. Verena Dohrn, Alex Feuerherdt und Dr. Martin Kloke. Moderation: Susanne Wetterich. Anmeldungen per E-Mail an veranstaltungen@hdgbw.de erbeten.
Haus der Geschichte, S-Mitte

17.45 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Einführung in den jüdischen Festkreis durch die Küchentür** Jüdische Feste – Speisen an den Feiertagen. Mit Binah Rosenkranz. Die Teilnahmegebühr beträgt 39,00 Euro (inkl. Vortrag und Essen, ohne Getränk). Personalausweis oder Pass mitbringen. Teilnahme nur mit Anmeldung bis 4.11. unter info@vhs-stuttgart.de
Gemeindezentrum der IRGW, S-Mitte

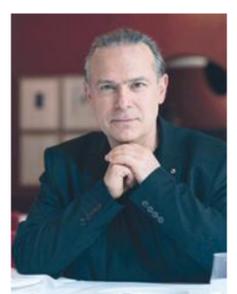
Dienstag, 12. November

Filme

19 Uhr **Stuttgarter Filmfestival der Generationen: Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt** Authentische Doku über eine außergewöhnliche Reise eines jungen Paares. Empfohlen ab 12 Jahren. Sie wollen ihr Zuhause verlassen, um zu entdecken, was Heimat für andere bedeutet. Das junge Paar Patrick und Gwen zieht mit dem Rucksack gen Osten los und erkundet die Welt. Die beiden sind drei Jahre und 110 Tage unterwegs, bewegen sich ausschließlich als Anhalter fort. Am Ende kommen fast 100.000 Kilometer durch Europa, Asien sowie Nord- und Zentralamerika zusammen.
Kulturraum & Kulturcafé, S-Mitte

Montag, 11. November

20 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Es bleibt in der Familie: Ein Abend mit Rafi Kishon** Vor 100 Jahren wurde der prominente Humorist Ephraim Kishon als Ferenc Hoffmann in Budapest geboren. Nach Flucht und Emigration folgte 1949 die Auswanderung nach Israel. Sein Sohn Rafael (Rafi) Kishon, der in Deutschland studiert hat und heute in Tel Aviv lebt, tritt mit einem Programm in deutscher Sprache auf und gewährt einen Blick hinter die Kulissen des größten israelischen Humoristen der Welt. **Renitenztheater, S-Mitte**



19.30 Uhr **6. Afrika Film Festival: The Village Next To Paradise** Regie: Mo Harawe, Österreich/Frankreich/Deutschland/Somalia 2024, 133 Min., OmeU.
Theater am Olgaek, S-Mitte

Lesungen

18 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: In zweifelhaften Fällen entscheide man sich für das Richtige.** Ein literarisch-musikalischer Spaziergang durch das Werk von Karl Kraus. Mit Marcus Michalski. Am Akkordeon spielt Wolfram Karrer.
Haus der Heimat, S-Mitte

19.30 Uhr **Deutschlandtour: Auf der Suche nach dem, was unser Land zusammenhält – Ein politischer Reisebericht** **Stadtbibliothek, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Dienstag, 12. November

19.30 Uhr **Hasnain Kazim: Deutschlandtour – Auf der Suche nach dem, was unser Land zusammenhält – Ein politischer Reisebericht** **Gespräch und Lesung.**



Stadtbibliothek, S-Mitte Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum

Was eint die Menschen, was trennt sie? Hasnain Kazim radelt entlang von Elbe, Ruhr, Rhein, Main, Neckar und Donau und lässt dem Zufall Raum. Er trifft unterschiedliche Menschen, spricht mit ihnen über ihr Leben in diesem Land: Worüber darf man eigentlich noch lachen? Was ist Heimat?

Dienstag, 12. November

20 Uhr **Konzert: Nice Brazil & Group: Bonita** Nice Brazil, brasilianischer Herkunft, ist der Initiatorin dieses Projekts, das jazzige Arrangements bei Bossa-Nova und Samba präsentiert. Samt anderer facettenreicher Gefühle wie den Klängen der großen Städte Sao Paulo, Rio und Belo Horizonte. Bonita ist eine Erfahrung, die man sich nicht entgehen lassen sollte.
Theaterhaus, S-Feuerbach



Tanz/Theater

10 Uhr **Der Hoffnungsvogel JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte** (siehe 9.11.)

19 Uhr *Spanisches Kulturfestival: Ella y mi Genero: el arte de la resistencia*

In spanischer Sprache. Montreal. Se estrena Elle et mon genre, un encargo de la directora artística del festival de cuentos de la ciudad, Stéphanie Bénétéau, que busca espectáculos sobre la condición femenina que sean encarnados por narradoras y narradores! Sí, hombres, precisamente hombres, ¿cómo no van a ser hombres también? El elegido es el actor, dramaturgo y narrador Alberto García Sánchez. El espectáculo gira por Canadá, Francia, Suiza y Bélgica. "Es un auténtico logro, una verdadera joya de delicadeza, humor y virtuosismo verbal", dice Le Monde. Todo aquel que estuviera ayer noche en el Teatro de Tias (Lanzarote) escuchando las carcajadas, los silencios y los aplausos estará asintiendo con la cabeza. Alberto juega con las palabras, las dobla, las pule, confronta sus dobles sentidos, las elige como el chef con constelaciones Michelin elige las especias, las proporciones y los tiempos, para crear un espectáculo brillante que habla del significado de ser mujer. Habla también del reto y de la angustia que supone para un artista, hombre, blanco, heterosexual, escribir y llevar a escena un texto sobre las mujeres.

FITZ, S-Mitte

Veranstalter: Club Español Stuttgart

Vorträge

10 Uhr **Matteo Conti: Ich love dich!** Ein Vortrag über die Besonderheiten und Chancen einer mehrsprachigen Erziehung. Immer mehr Kinder wachsen mit mehreren Sprachen auf. Der Referent erklärt, was Eltern beachten sollten, wenn sie mehrere Sprachen mit ihrem Kind sprechen. In einem fachlichen Input sowie im Aus-

tausch mit anderen Eltern erhalten Besucher*innen konkrete Tipps für ihren Familienalltag. **Stadtteilbibliothek, S-Zuffenhausen**

19 Uhr *Jüdische Kulturwochen 2024: Nur Ewigkeit ist kein Exil – Archivnachlässe in Marbach*

Lasker-Schüler, Greve, Kaléko: Deutsch-jüdische Sammlungen. Seit seiner Gründung 1955 versteht sich das Deutsche Literaturarchiv in Marbach als ein Haus des Exils. Zahlreiche Nachlässe erzählen dabei nicht zuletzt von der Flucht ins heutige Israel. Anhand von zahlreichen Fundstücken beleuchten Nikola Herweg und Jan Bürger die Vielfalt einer der weltweit wichtigsten Sammlungen zur deutsch-jüdischen Literatur. **Hospitalhof, S-Mitte**

Sonstiges

19 Uhr *U.S. Election 2024: Nach der US-Wahl: Analysen und Erwartungen.* Diskussion.

Eine Woche nach der Wahl sprechen wir mit Expert*innen über den Ausgang. Es wird diskutiert, wie das Ergebnis im Hinblick auf Deutschland und die Zukunft der transatlantischen Beziehungen zu bewerten ist und was der Wahlausgang auf politischer sowie gesellschaftlicher Ebene bedeutet. Anmeldung erforderlich. **Hospitalhof, S-Mitte**

Veranstalter: Deutsch-Amerikanische Zentrum/James-F.-Byrnes-Institut e. V., LpB Baden-Württemberg

Mittwoch, 13. November

Filme

19 Uhr *Stuttgarter Filmfestival der Generationen: Dear Future Children* Für ein besseres Morgen. Die Dokumentation von Franz Böhm handelt von drei jungen Aktivistinnen, die in drei verschiedenen Ländern dafür kämpfen, dass die Welt in Zukunft besser ist. Hilda hat in Uganda einen Ableger von *Fridays For Future* aufgebaut. Rayen geht

trotz brutaler Polizeigewalt in Chile auf die Straße und Pepper kämpft in Hongkong für mehr Demokratie und die Unabhängigkeit ihrer Heimat. **Treffpunkt Rotebühnplatz, S-Mitte** Mitveranst.: Amnesty International

19.30 Uhr *6. Afrika Film Festival: Goodbye Julia*

Regie: Mohamed Kordofani, Sudan 2023, 125 Min., Arabisch, OmdU.

Theater am Olgaeck, S-Mitte

20 Uhr *Im Gespräch bleiben: HFM x Arthaus – Demokratie | Film | Dialog: Ich Capitano*

Ein Film von Matteo Garrone. Moderation: Giovanna Thiery. Seydou und Moussa leben im Senegal und teilen einen Traum: Die Teenager wollen in Europa leben und als Musiker berühmt werden. Eines Tages machen sie sich entgegen aller Warnungen und voller Abenteuerlust auf den Weg nach Italien. **Atelier am Bollwerk, S-Mitte**

Mitveranstalter: Haus für Film und Medien

Lesungen

18 Uhr *Stuttgarter Buchwochen 2024: Eröffnung der Stuttgarter Buchwochen 2024 und Italienischer Abend Haus der Wirtschaft, S-Mitte* (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr *Jüdische Kulturwochen 2024: Buchvorstellung: Pötlische Razzia* Antisemitismus, Polizeigewalt und die Erschießung des Auschwitz-Überlebenden Shmuel Dancyger in Stuttgart am 29. März 1946. Mit Historikerin lo Josefine Geib. **Stadtarchiv Stuttgart, S-Bad Cannstatt**

19 Uhr *Antrittskonzert Professorin Öykü Canpolat-Rast (Viola)* Die türkische Bratschistin Öykü Canpolat-Rast gehört zu den vielversprechendsten jungen Musikerinnen ihrer Generation. **Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte**

Konzerte

19 Uhr **Antrittskonzert Professorin Öykü Canpolat-Rast (Viola)** Die türkische Bratschistin Öykü Canpolat-Rast gehört zu den vielversprechendsten jungen Musikerinnen ihrer Generation. **Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte**

20.15 Uhr **Comedy: John Smile: Sorry für mein Charisma** Voller Energie, rhythmisch und einprägsam: Das beschreibt John Smile. Oft reicht schon ein gezielter Blick oder eine bestimmte Bewegung – und Lachanfälle im Publikum sind vorprogrammiert. In seinem Programm gräbt er tief in der Erinnerungskiste, erzählt von seiner Herkunft, wie er die Welt durch seine Augen sieht und wie er verrückte Alltagssituationen meistert. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

20.30 Uhr **Best of Animation – Internationaler Wettbewerb 2024** Das *BEST OF ITFS*-Programm zeigt die Preisträger-Filme des Internationalen Wettbewerbs und der Student Competition 2024 sowie einige weitere herausragende Kurzfilme, die man einfach gesehen haben muss. Die Filme werden in Originalfassung mit deutschen Untertiteln gezeigt. Ohne FSK. **Stadtbibliothek, S-Mitte** Mitveranstalter: Film- und Medienfestival gGmbH

20.30 Uhr **Theater Schauspiel: Ein ganz gewöhnlicher Jude** **Theaterhaus, S-Feuerbach**

20.30 Uhr **Renaissance** (siehe 13.11.) **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Vorträge

19 Uhr *Jüdische Kulturwochen 2024: Perspektivisch ungewiss – Innensichten jüdischer junger Menschen nach dem 7. Oktober 2023* Podiumsdiskussion mit Laura Cazeis, Hanna Veiler und anderen. Moderation: Prof. Barbara Traub.

19 Uhr *Jüdische Kulturwochen 2024: Klezmerkonzert mit der Band Dobranotch* **Gemeindesaal der IRGW, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20 Uhr **HMDK Rising Star: Sayaka Okazaki, Klavier** Sayaka Okazaki wurde 1997 in Japan geboren. Sie nahm im Alter von fünf Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Seither konnte sie in verschiedenen Wettbewerben ihr Talent und ihren Fleiß unter Beweis stellen und kann auf zahlreiche Erfolge zurückblicken. **Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte**

20 Uhr **HMDK Rising Star: Sayaka Okazaki, Klavier** Sayaka Okazaki wurde 1997 in Japan geboren. Sie nahm im Alter von fünf Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Seither konnte sie in verschiedenen Wettbewerben ihr Talent und ihren Fleiß unter Beweis stellen und kann auf zahlreiche Erfolge zurückblicken. **Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte**

20.15 Uhr **John Smile: Sorry für mein Charisma** (siehe Tipp) **Theaterhaus, S-Feuerbach**

20.15 Uhr **Renaissance** (siehe 13.11.) **Theaterhaus, S-Feuerbach**

stücke sind Kompositionsaufträge nordischer Komponisten, mit denen das Trio intensiv zusammengearbeitet hat. **Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte**

19 Uhr *Jüdische Kulturwochen 2024: Klezmerkonzert mit der Band Dobranotch* **Gemeindesaal der IRGW, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20 Uhr **HMDK Rising Star: Sayaka Okazaki, Klavier** Sayaka Okazaki wurde 1997 in Japan geboren. Sie nahm im Alter von fünf Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Seither konnte sie in verschiedenen Wettbewerben ihr Talent und ihren Fleiß unter Beweis stellen und kann auf zahlreiche Erfolge zurückblicken. **Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte**

20 Uhr **HMDK Rising Star: Sayaka Okazaki, Klavier** Sayaka Okazaki wurde 1997 in Japan geboren. Sie nahm im Alter von fünf Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Seither konnte sie in verschiedenen Wettbewerben ihr Talent und ihren Fleiß unter Beweis stellen und kann auf zahlreiche Erfolge zurückblicken. **Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte**

20.15 Uhr **John Smile: Sorry für mein Charisma** (siehe Tipp) **Theaterhaus, S-Feuerbach**

20.15 Uhr **Renaissance** (siehe 13.11.) **Theaterhaus, S-Feuerbach**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **Konzert: Kennedy Administration** Die US-Formation um die charismatischen Kennedy (Composer und Sängerin) und Ondre J Pivec (Producer und Keyboards) ist der aktuell heißeste Tipp aus New York City und kommt nun im Winter erstmals ins Bix. Ihr topmodern aufbereiteter Mix aus Funk, Rock, R'n'B, Soul- und Rap-Elementen ist facettenreich und harmonisch. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

que Wittigs Das straighte Denken in deutscher Übersetzung

Monique Wittig (wieder-)entdecken. Podiumsdiskussion. Auf Französisch und Deutsch mit Simultanübersetzung. **Wittigs Schlüsselwerk Das straighte Denken** liegt nun erstmals in deutscher

Welcome Service Region Stuttgart.
Rathaus Stuttgart, S-Mitte

Samstag, 16. November

Feste

16.30 Uhr **Rundgang durch die Ausstellung (Re)born from Volcanos mit den Kurator*innen ifa-Galerie, S-Mitte**

19.30 Uhr **Spanisches Kulturfestival: Vino & Tapas**
Eine Reise der Aromen, Farben und Geschmäcker. Unter Anleitung der Sommeliere, Ana de la Rubia, werden hochwertige Weine verkostet, die perfekt mit den servierten Tapas harmonisieren.
Ana de la Rubia, Gerlingen

Filme

14 Uhr **6. Afrika Film Festival Nollywood Day At Film Festival**

Samstag, 16. November

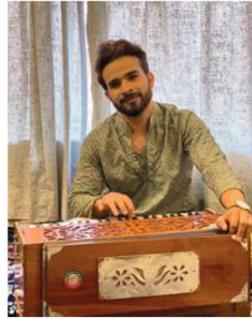
19 Uhr **6. Afrika Film Festival: The Great Green Wall**
Dokumentarfilm von Jared P. Scott. Quer über den afrikanischen Kontinent wird ein 8.000 Kilometer langer Gürtel aus Bäumen gepflanzt, der die Ausbreitung der Wüste aufhalten und Millionen von Menschen Nahrung, Arbeitsplätze und eine Zukunft bringen soll. Entlang dieser noch lückenhaften grünen Mauer reist die malische Sängerin Inna Modja zu den Menschen im Senegal, in Mali, Nigeria und Äthiopien.



Linden-Museum, S-Mitte Mitveranstalter: Theater am Olgaek

Samstag, 16. November

20 Uhr **Konzert: Ustad Sharif Khan (Vocal, Tabla), Zakir Hussain (Vocal, Harmonium)**
Semiklassik, Folk und Lieder aus Rajasthan. Zakir Hussain gehört zur musikalischen Familie Jaipur Gharana der klassischen Hindustani-Musik. Er singt indische Klassik, Sufi & Gazal. Ustad Sharif Khan wurde 1983 in einer berühmten, traditionellen Musikfamilie in Rajasthan geboren.
Theater am Faden, S-Heslach



Samstag, 16. November

20.30 Uhr **Konzert: RAH & The Ruffcats**
Aus einer langjährigen, freundschaftlichen Beziehung und zahlreichen gemeinsamen Jams und Sessions des in Nigeria geborenen und in Berlin ansässigen Rappers und Sängers RAH (Rapturous Apollo Helios) und der siebenköpfigen Hip-Hop Afrobeat Band *The Ruffcats* erwuchs in den letzten Jahren eine fruchtbare Zusammenarbeit. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**



Zwischen 14 und 20 Uhr werden im Nollywood-Filme (Kunstwort aus Nigeria und Hollywood) gezeigt. Ebenso gibt es kulturelle Beiträge, Workshops als auch eine After-showparty.
Theater am Olgaek, S-Mitte

19 Uhr **6. Afrika Film Festival: The Great Green Wall Linden-Museum, S-Mitte**
(siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

20 Uhr **Czernowitz. Mondäner Vorposten der Habsburger Monarchie**
Helmut Braun, Herausgeber des Gesamtwerks von Rose Ausländer und ihr Nachlassverwalter, erzählt vom Glück und vom Elend der Stadt Czernowitz und ihrer Menschen und liest Gedichte und Prosa von Rose Ausländer, Paul Celan, Selma Meerbaum, Itzik Manger, Elieser Steinberg, Kubi Wohl, Immanuel Weißglas unter anderem. **Wortkino, S-Ost**

Konzerte

15 Uhr **Brouillon pour un dictionnaire des amantes/Lesbian People/Lesbische Völker**
Eine dreisprachige Konzertlesung. Auf Französisch und Deutsch mit Simultanübersetzung. Mit Ruby Minard, Naëma Tounsi, Aline Martin und Anne-Catherine Kaiser (Klavier). **Lesbische Völker. Ein Wörterbuch**, erschien 1976 in französischer Sprache. Die amerikanische Ausgabe (1979, *Lesbian Peoples. Material for a Dictionary*), ist gegenüber der französischen leicht verändert und Grundlageder deutschen Übersetzung. **Institut français, S-Mitte**
Mitveranstalter: 100% Mensch, À livre ouvert/Wie ein offenes Buch (Straßburg)

19.30 Uhr **The Dublin Legends: On The Road Again 2024**
Irischer Folk. Keine Band kann mit so viel Enthusiasmus, solch eine authentische und ansteckende Atmosphäre schaffen, wie die irische Band *The Dublin Legends* mit Sean Cannon, Gerry O'Connor, Shay Kavanagh und Paul Watchorn. **Liederhalle, S-Mitte**

20 Uhr **Ustad Sharif Khan (Vocal, Tabla), Zakir Hussain (Vocal, Harmonium)**
Theater am Faden, S-Heslach
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **RAH & The Ruffcats Bix-Jazzclub, S-Mitte**
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr **Renaissance** (siehe 13.11.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

19 Uhr **Spanisches Kulturfestival: Kann Demokratie exportiert werden?**
Mit Prof. Dr. Walther Bernecker.

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Beziehungen zwischen Spanien und Iberoamerika. In einem ersten Teil erfolgt ein historischer Rückblick, vor allem auf die Zeit nach 1898, im zweiten Teil geht es um die Beziehungen nach der Rückkehr Spaniens zur Demokratie und um die Frage, in wie weit das spanische Demokratiemodell sich durchsetzen konnte.
vhs Stuttgart, S-Mitte
Veranstalter: vhs stuttgart, Arbeitskreis der Lateinamerikanische Vereine und Club Español Stuttgart e. V.

Kinder

6. Afrika Film Festival:
15 Uhr **Der Mangobaum**
Mitspiel-Theater für Kinder ab 6.
16.30 Uhr **Trommeln auf der Djembe**
Workshop für Kinder ab 6 Jahren.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

14.30 Uhr **Tag der offenen Tür anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums von CreArte**
Besucher*innen erwartet ein Rundgang durch die Schule, Infos zur Ausbildung und zum Kursangebot, eine persönliche Beratung sowie Gespräche mit Dozent*innen und Schüler*innen. Zudem werden im Rahmen von *CreArte Live* Darbietungen angeheender Schauspieler*innen präsentiert.
CreArte – Internationale Schauspielakademie, S-Ost

Sonntag, 17. November

Filme

15 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Euer Film im Kino – Jüdisches Leben heute**
Matinee zum Filmprojekt mit Dr. Robert Ogman.
Atelier am Bollwerk, S-Mitte

Lesungen

18 Uhr **Paul Celan und Rose Ausländer. Du hast mit deinen Sternen nicht gespart**
Poet Paul Celan und Poetin Rose Ausländer wurden in Czernowitz geboren und sind dort aufgewachsen. Beide haben die Shoa überlebt, ihr Leben und Werk sind davon geprägt. Was sie verband, ist nicht leicht zu beantworten. Helmut Braun begibt sich mit Hilfe von Gedichten, Briefen und anderen Texten auf die Spurensuche. **Wortkino, S-Ost**

Konzerte

16 Uhr **Misatango/Misa a Buenos Aires von Martín Palmieri**
Der Komponist Martín Palmieri übernimmt selbst den Klavierpart seiner *Misa a Buenos Aires*. Zudem wird sein neues Werk *El Llamado* (Der Schrei) als Uraufführung präsentiert. Das Konzert ist Abschluss einer Kooperation der Kantorei Fellbach, des Schweizer Verein *L'Arte del Sono* und

des Chor und Orchester *Alfonsina*.
Lutherkirche, Fellbach

Tanz/Theater

16 Uhr **Der sternäugige Schäfer**
Theater am Faden, S-Heslach
(siehe 1.11.)

17 Uhr **Renaissance** (siehe 13.11.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

18 Uhr **Spanisches Kulturfestival: Ensemble Materialtheater & Théâtre Octobre Brüssel: Don Quijote**
Objekt- und Erzähltheater auf Deutsch. Der FITZ-Klassiker frei nach dem Roman von Miguel de Cervantes-Don Quijote.
Kilger und Scheibler, die Großmeisterinnen des politischen Volkstheaters, lassen mit Witz und Hintersinn den Ritter von der traurigen Gestalt und seinen treuen Knappen Sancho Panza wieder auferstehen.
FITZ, S-Mitte
Mitveranstalter: Club Español

Vorträge

16 Uhr **3. Spoken Arts Festival: Umgang mit Sprache und Literatur: Tauben im Gras**
Die Wahl von *Tauben im Gras* als Pflichtlektüre an beruflichen Gymnasien in Baden-Württemberg führte 2023 zu einer heftigen Kontroverse. Grund war der häufige Gebrauch des „N-Worts“ in Wolfgang Koeppens Roman von 1951. In Kooperation mit dem Haus der Geschichte tauschen sich Expert*innen und Betroffene über den Umgang mit Sprache und Literatur aus.
Haus der Geschichte, S-Mitte

17 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Jung und jüdisch in der DDR**
Podiumsgespräch Sandra Anusiewicz-Baer und Lara Dämmig. Sandra Anusiewicz-Baer und Lara Dämmig fragen Menschen, die in den jüdischen Gemeinden in der DDR aufwuchsen, wie es war, jung und jüdisch in der DDR zu sein, wie die NS-Erfahrungen der Eltern und Großeltern die nachfolgende Generation geprägt haben und wie Jüd*innen die offizielle Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Holocaust empfanden.
Hospitalhof, S-Mitte
Mitveranstalter: forum jüdische bildung und kultur e.V., Egalitäre Gruppe der Jüdischen Gemeinde Stuttgart

Kinder

13.30 Uhr **Buchwochen Stuttgart: K – wie Kinderrechte stempeln im Palais der Kinderrechte**

Veranstaltungskalender: November 2024

Ab 3 Jahren.
Viele Stuttgarter Institutionen sind im Stadtpalais versammelt, um an spannenden Aktionstagen die 10 Kinderrechte und deren Wichtigkeit erlebbar zu machen, zum Beispiel durch verschiedene Stände und ein Erzähltheater. Auch können Besucher*innen selbst die 10 Kinderrechte auf Postkarten stempeln, oder sich kleine Hefte binden.
Stadtpalais, S-Mitte
Mitveranst.: Spielhaus der Jugendhaus gGmbH, Buchkinder, Kinderbüro und Jugendamt Stuttgart

15 Uhr **Von Elefant bis Maus alles im Haus?**
Familienführung ab 6 Jahren in der Ausstellung *Spurensuche*.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

11 Uhr **Internationales Frühstück**
Das Internationale Frühstück ist mittlerweile in Esslingen zur Institution geworden. Der Verein ADG e. V. (Interkulturelles Forum Esslingen) organisiert und gestaltet jeden dritten Sonntag im Monat Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

13 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Stadtrundfahrt: Jüdisches Leben in Stuttgart** (siehe 3.11.)
Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg

14 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Joseph Süß Oppenheimer – Jude, Justizopfer und schillernde Romanfigur**
Literarischer Spaziergang im Sitzen. Führung mit Birger Laing. Sprecher ist Rudolf Guckelsberger. Anmeldung bei *Literaturspaziergänge* / *Hahn, Kusiek & Laing* unter 07144 / 84 12 16 oder an info@litspaz.de.
Stiftung Geißstraße, S-Mitte

Montag, 18. November

Filme

17 Uhr **Stuttgarter Filmfestival der Generationen: Wo ist Anne Frank**
Wertvoller historischer Animationsfilm – Erinnerung neu gedacht. Regie: Ari Folman. Ab 12 Jahren. In dem Film wird Anne Franks imaginäre Freundin Kitty, der sie ihr berühmtes Tagebuch gewidmet hatte, lebendig. Kitty lebt in der Gegenwart in dem Amsterdamer Haus, in dem Anne damals mit ihrer Familie Zuflucht gefunden hat. Mit dem wertvollen Manuskript, macht sich Kitty auf die Suche nach Anne, von der sie glaubt, dass sie noch am Leben ist.
Hospitalhof, S-Mitte

Tanz/Theater

20 Uhr **Okan Seese Renitenztheater, S-Mitte**
(siehe Tipp, Kasten)

Dienstag, 19. November

Lesungen

19.30 Uhr **Graphic Novels: Ahmadjan und der Wiedehopf**
Comicpräsentation und Gespräch mit Maren Amini. 1972 kommt der junge Ahmadjan aus Afghanistan nach Deutschland, um Künstler zu werden. Was folgt, ist eine bunte Irrfahrt, ein bewegtes Leben zwischen Kunst und Krieg, Heimat und Neuanfang, Flucht und Verantwortung, immer auf der Suche nach dem Glück. **Stadtbibliothek, S-Mitte**

19.30 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Ein Abend mit der israelischen Dichterin Agi Mishol**
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **HÖRZEIT – Der literarische Abend: Norbert Eilts: Tu Felix Austria**
Einladung zu einem erlebnisreichen Spaziergang durch das schöne Österreich mit Literatur zur vielschichtigen Kultur und Landschaft unseres Nachbarlandes.
Stadtbibliothek, S-Ost

Tanz/Theater

11 Uhr **Der sternäugige Schäfer**
Theater am Faden, S-Heslach
(siehe 1.11.)

Vorträge

19 Uhr **Die Europäische Union: Neue Köpfe, neue Strategien?**
Welche politischen Veränderungen und strategischen Schwerpunkte sind in den kommenden Jahren zu erwarten? Welche neuen Herausforderungen und Chancen ergeben sich für die EU und ihre Mitgliedsstaaten?
Volkshochschule Gerlingen
Mitveranstalter: Europa Zentrum Baden-Württemberg

19 Uhr **Spanisches Kulturfestival: Spanische Emigration nach Deutschland 1960 und heute**
Moderation: Genny Diego. Gesprächsrunde mit Gästen, die in den 60er Jahren und in den letzten zehn Jahren nach Deutschland kamen, um einen Einblick in den Unterschied zwischen Emigration damals und Emigration heute zu gewinnen. **vhs Stuttgart, S-Mitte**

19.30 Uhr **3. Spoken Arts Festival: Große Reden und Texte der Zeit: Ich bin ein Berliner**
Wegweisende Reden und Texte aus der Feder von Hannah Arendt, Ingeborg Bachmann, Thomas Mann und weiteren. Franziska Weisz und Thomas Thieme sowie Kammersänger Matthias Klink mit Band JABB entfalten das Panorama der politischen und gesellschaftlichen Nachkriegsrealität.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Mittwoch, 20. November

Lesungen

19.30 Uhr **Rachel Cusk: Parade**
Lesung und Gespräch. *Parade* erzählt von einem Leben, das viele andere Leben enthält – von Weiblichkeit, Kunst und Macht, Familie und Freiheit. Ein erzählerisches Karussell fraprierender Episoden, die sich an den entscheidenden Punkten kreuzen. Rachel Cusk, 1967 in Kanada geboren, lebt heute in Paris. **Literaturhaus, S-Mitte**

20 Uhr **Geheimplan gegen Deutschland und Opas Heimat**
Eine szenische Lesung.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Tanz/Theater

19 Uhr **Spanisches Kulturfestival: Arrawraw FITZ, S-Mitte**
(siehe Tipp, Kasten)

Made in Germany:
19 Uhr **Eröffnung** des interkulturellen Theaterfestivals
20 Uhr **waltraud900 (Düsseldorf): Grandmothers of the future**
(siehe Tipp, Kasten)
Theater Rampe, S-Süd

20.15 Uhr **Uncle D: Was weißt du schon über Liebe**
Der Berliner ist fast allen auf Instagram oder TikTok ein Begriff und gilt als einer der am stärksten wachsenden Social Media-Comedians Deutschlands. Mit seinem afrikanischen Akzent und seinem Sinn für Humor begeistert er das Publikum. In seiner neuen Show plaudert er von Höhenflügen der Liebe bis zu den Tiefpunkten der Trennung.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

19 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Deutsche Lebenslügen. Der Antisemitismus, wieder und immer noch**
Abschlussveranstaltung der jüdischen Kulturwochen 2024. Podiumsgespräch mit Philipp Peyman Engel. Er ist Chefredakteur der *jüdischen Allgemeinen* und schreibt darüber hinaus für den SPIEGEL, die FAZ und den Deutschlandfunk. 2023 wurde er als *Chefredakteur des Jahres* ausgezeichnet. **Hospitalhof, S-Mitte**

19 Uhr **Für die junge Ungarische Literatur mit Sándor Pál Attila: Liederbuch (Daloskönyv)**
Der Preisträger des Péter-Horváth-Literaturstipendiums stellt sich vor. Der diesjährige junge Preisträger des Stipendiums ist Sándor Pál Attila mit seinem Band *Daloskönyv* (Liederbuch). Seine Gedichte werden in deutscher und ungarischer Sprache mit einer passenden musikalischen Begleitung von dem Pianisten Máté Dömötör und dem Bassisten Csongor Kiss präsentiert.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

Montag, 18. November

20 Uhr **Comedy: Okan Seese**
Okan Seese ist taub, schwul und halber Türke. Und er ist Deutschlands einziger tauber Komiker, der auch für hörende Zuschauer*innen spielt. In seiner Soloshow *Lieber taub als gar kein Vogel* wird die Erwartungshaltung auf den Kopf gestellt: Ein Dolmetscher, der nicht pro Stunde, sondern pro Lacher bezahlt wird, übersetzt die Gebärden für die Zuschauer*innen. **Renitenztheater, S-Mitte**



Dienstag, 19. November

19.30 Uhr **Jüdische Kulturwochen 2024: Lesung: Ein Abend mit der israelischen Dichterin Agi Mishol**
Agi Mishol ist wohl die populärste Dichterin Israels, ihre Gedichte berühren durch die Lebendigkeit ihrer erstaunlichen Bilder. Als Tochter von Holocaust überlebenden geht die Lyrikerin auch den Spuren des heutigen Leids nach. Trotz aller Konflikte überwiegen in Mishols Gedichten die Lichtblicke, denn auch wenn es „unter der Sonne nichts Neues gibt / über ihr viel leicht schon“.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg



Mittwoch, 20. November

19 Uhr **Spanisches Kulturfestival: Theater: Arrawraw**
Deutschland-Premiere. Das Stück führt die Zuschauer*innen durch Tanz und Stimme an einen vertrauten und doch magischen Ort. Ausgehend von einem „Arrotó“, einem Wiegenlied aus der kanarischen Heimat der Künstlerin, nimmt *Arrawraw* mit auf die Suche nach dem gemeinsamen Ursprung aller Menschen. (Bericht, S. 14)
FITZ, S-Mitte
Veranstalter Club Español Stuttgart e. V.



Mittwoch, 20. November

Interkulturelles Theaterfestival Made in Germany

19 Uhr **Festivaleröffnung**
20 Uhr **waltraud900 (Düsseldorf): Grandmothers of the future**
In der Performance *Grandmothers of the future* stellen sich sechs Frauen in die Traditionslinien ihrer eigenen Geschichte und untersuchen sie aus einer transkulturellen und feministischen Perspektive. Sie suchen nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten in den Leben ihrer ägyptischen, deutschen, griechischen, iranischen und palästinensischen Großmütter.
Theater Rampe, S-Süd
Mitveranstalter: Forum der Kulturen



Donnerstag, 21. November
Interkulturelles Theaterfestival *Made in Germany*

19 Uhr **Mariam Kiria & Beka Buchukuri (Hamburg/München)**
Georgischer Liederabend.

Bei Mariams und Bekas Auftritt erklingen die Lieder ihrer gemeinsamen Heimat Georgien in Harmonie. Traditionelle und moderne Klänge verschmelzen und schaffen ein einzigartiges Konzerterlebnis. Die virtuose Darbietung der Künstler*innen fängt die Essenz der georgischen Kultur ein.
Theater am Faden, S-Heslach
Mitveranstalter: Forum der Kulturen



Donnerstag, 21. November

19 Uhr **Spanisches Kulturfestival:**
Grupo de Teatro Punto de Encuentro e. V. presenta: ¡Sublime decisión! de Miguel Mihura Auf Spanisch. Eintritt frei.

Florita es la típica señorita española de finales del siglo XIX dedicada a su casa. Sin embargo, un buen día decide emanciparse y probar suerte en el mundo laboral. Consigue un puesto de trabajo en un local de la administración pública, sórdido y machista. Esta sublime decisión provoca el enredo y el descalabrado en el ambiente de la época, creando situaciones divertidas. Finalmente, otras mujeres se unirán a ella y se abre una ventanilla pública atendida exclusivamente por mujeres.
Theater am Olgaek, S-Mitte
Mitveranstalter: Club español Stuttgart e. V.



16.30 Uhr **Kunstgeschichte intensiv:**
La Serenissima: Kunst im Dienst der Republik
Eintauchen in Venedig: Seemacht und Kunstmetropole der frühen Neuzeit.
Staatgalerie, S-Mitte

18 Uhr
America Explained Special: U.S. Pop Culture and Media Influence
Präsentation auf Englisch.
Der Vortrag befasst sich eingehend mit den positiven und negativen Auswirkungen der Medien und der Popkultur und zeigt, wie jede Person lernen kann, sich ihrer Kraft bewusst zu werden. Zoom-Link über www.daz.org.
Online
Veranstalter: DAZ Stuttgart

Donnerstag, 21. November

Lesungen

20 Uhr
Geheimplan gegen Deutschland und Opas Heimat (siehe 20.11.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Konzerte

19 Uhr **Duo-Konzert mit Máté Dömötör (Klavier) und Csongor Kiss (Kontrabass)**
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

Made in Germany:

19 Uhr **Georgischer Liederabend**
Theater am Faden, S-Heslach
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Piazzolla, Paris und wir**
Piazzollas Tango Nuevo im brandneuen Programm des Chansonniers Philippe Huguet.
Mit Leidenschaft nimmt der klassische ausgebildete Bariton Philippe Huguet das Publikum mit auf eine Reise zwischen Buenos Aires und Paris. Mit seiner Gitarre interpretiert er die berühmtesten Hits und weniger bekannte Tangojuwelen Astor Piazzollas. Die Lieder werden auf Argentinisch und auf Französisch gesungen.
Theater La Lune, S-Ost

Tanz/Theater

19 Uhr **Spanisches Kulturfestival:**
Grupo de Teatro Punto de Encuentro e. V. presenta: ¡Sublime decisión! de Miguel Mihura
Theater am Olgaek, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Degerloch Dreams – Wer bleibt, kommt besser weg**
Eine Produktion des Renitentheaters. *Degerloch Dreams* feiert das echte Leben mit all seinen Kuriositäten. Im Mittelpunkt steht eine Patchwork-Familie: Ein Mann, zwei Generationen,
Theater am Olgaek, S-Mitte

Freitag, 22. November

19.30 Uhr **Balkan-Ball mit Zakuska und Bettina Pinkert – Tanzfest**
Mitreißende Tanzmusik aus den Balkanländern live gespielt von den drei Vollblutmusiker*innen der Formation *Zakuska* die seit über 10 Jahren ihrer gemeinsamen Begeisterung für osteuropäischen Musik folgen. So bestreiten sie eine Tanzreise quer durch Südosteuropa: von Roma-Lied bis Klezmer, von ungarischem Csárdás bis griechischem Syrtós, von der Adria bis zum Schwarzen Meer und über Europa hinaus bis zum Kaukasus.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen



drei Frauen, vier internationale Geschichten. Jede Figur steht vor ihren eigenen Lebensentscheidungen. Lebhaftige Spielszenen und hinreißende Musik erzählen eine Geschichte vielschichtigen Zusammenlebens.
Renitentheater, S-Mitte

20 Uhr **The Seven Sins**
Theaterhaus Stuttgart in Koproduktion mit La Biennale di Venezia (Italien) und der Festspiele Ludwigs-hafen im Theater im Pfalzbau.
Eine Produktion der Superlative: Dieser Tanzabend vereint die Crème de la crème internationaler Choreograph*innen. Das Ergebnis sind sieben Uraufführungen von Aszure Barton, Sidi Larbi Cherkaoui, Sharon Eyal, Marco Goecke, Marcos Morau, Sasha Waltz sowie dem Artist in Residence von Gauthier Dance, Hofesh Shechter.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge
16.30 Uhr **Kunstgeschichte intensiv:**
La Serenissima: Kunst im Dienst der Republik
Eintauchen in Venedig: Seemacht und Kunstmetropole der frühen Neuzeit.
Staatgalerie, S-Mitte

18 Uhr
America Explained Special: U.S. Pop Culture and Media Influence
Präsentation auf Englisch.
Der Vortrag befasst sich eingehend mit den positiven und negativen Auswirkungen der Medien und der Popkultur und zeigt, wie jede Person lernen kann, sich ihrer Kraft bewusst zu werden. Zoom-Link über www.daz.org.
Online
Veranstalter: DAZ Stuttgart

20 Uhr **Sonico präsentiert: Piazzolla – Rovira. Rivalen des Tango**
Das Tango-Ensemble Sonico stellt Astor Piazzolla mit dem Argentinier Eduardo Rovira einen weiteren Pionier des modernen, avantgardistischen Tangos gegenüber. Das multinationale Tango-Ensemble Sonico wurde 2015 in Brüssel gegründet und widmet sich der Wiederbelebung der Musik von Eduardo Rovira.
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

Freitag, 22. November

Feste

11 Uhr **Feierliche Einweihung des neugestalteten Joseph Süß Oppenheimer-Platzes**
Mit Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper; Prof. Barbara Traub, IRGW; Michael Kienzle, Stiftung Geißstraße,

und Jürgen Mutz, Stadt Stuttgart. Das Rahmenprogramm gestalten Timo Brunke und HaLeV Stuttgart.
Joseph Süß Oppenheimer-Platz, S-Mitte

19.30 Uhr **Balkan-Ball mit Zakuska und Bettina Pinkert – Tanzfest**
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen
(siehe Tipp, Kasten)

Filme

19 Uhr **Stuttgarter Filmfestival der Generationen: Die Vergesslichkeit der Eichhörchen** (siehe 8.11.)
Begegnungstätte Stammheim, Schloss-Scheuer, S-Stammheim

Lesungen

20 Uhr
Thorsten Nagelschmidt: Soledad
März 2020, eine abgeschiedene Lodge in dem kolumbianischen Dschungel-dorf Soledad. Die Hamburger Fotografin Alena will nur ein paar Tage bleiben. Doch mehr und mehr verfällt sie dem mystischen Charme des Ortes.
Merlin, S-West

Konzerte

12.30 Uhr
Musikpause im Fruchtkasten:
Inés López Fernández (Mezzosopran) und Yu-Chieh Su (Klavier)
Fruchtkasten, S-Mitte
Veranstalter: Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

19.30 Uhr **Art of Believing**
Spanischer Flamenco der Martinez Flamenco Company.
Liederhalle, S-Mitte

20 Uhr **Sonico präsentiert: Piazzolla – Rovira. Rivalen des Tango**
Das Tango-Ensemble Sonico stellt Astor Piazzolla mit dem Argentinier Eduardo Rovira einen weiteren Pionier des modernen, avantgardistischen Tangos gegenüber. Das multinationale Tango-Ensemble Sonico wurde 2015 in Brüssel gegründet und widmet sich der Wiederbelebung der Musik von Eduardo Rovira.
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

Freitag, 22. November

20 Uhr **Konzert: Weltmusikreihe Grenzenlos:**
Trio Fado
Melange aus Leidenschaft und Melancholie.
Wenn man sich auf die Suche nach dem musikalischen Ausdruck der Portugies*innen begibt, findet man an erster Stelle den Fado: eine urbane und gefühlsbetonte Musik, reich an Melancholie und Sehnsucht, aber auch voller Lebensfreude und selbst Ironie. Das *Trio Fado* aus Berlin spielt diese Musik mit großer Hingabe in ganz Europa.
Rathaus, Fellbach



20 Uhr **Weltmusikreihe Grenzenlos:**
Trio Fado: Melange aus Leidenschaft und Melancholie
Rathaus, Fellbach
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Le Clou**
Cajun Swamp Groove.
Der Cajun Swamp Groove von Le Clou ist ein Gebräu aus traditionellem Cajun, Zydeco, kreolischen Rhythmen und Blues – gemischt mit einer deftigen Portion französischen Esprits. Schon oft haben die fünf von Le Clou sowohl das Laboratorium auch das Lab-Festival mit ihrem druckvollen Südstaaten-Sumpfröck'n 'n' Roll zum Tanzen gebracht.
Laboratorium, S-Ost

Tanz/Theater

Made in Germany:
17.30 Uhr und 19 Uhr
Nicola Unger (Hamburg/Rotterdam): My german arboretum
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte

18 Uhr und 21 Uhr
Vöcks de Schwindt (Berlin): On the first night we looked at maps
Theater La Lune, S-Ost
20 Uhr **Treibkraft.Theater (Hamm): Babylon**
Theater Atelier, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20 Uhr **Degerloch Dreams – Wer bleibt, kommt besser weg**
Renitentheater, S-Mitte
(siehe 21.11.)

20 Uhr **The Seven Sins**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe 21.11.)

20 Uhr **Thomas Hermanns präsentiert: Quatsch Comedy Club – Die Live Show**
Ein Moderator – vier Comedians. Bei dieser Ausgabe der Comedy-Reihe führt Moderator Maziyar Bazi durch den Abend und begrüßt die Comedy-Kolleg*innen Amir Shahbazz, Fee Brembeck, Mia Pittroff und Özgür Cebe. Die Humor-Expert*innen mit Sets von jeweils fünfzehn bis zwanzig Minuten.
SpardaWelt Eventcentre, S-Mitte

Freitag, 22. November
Interkulturelles Theaterfestival *Made in Germany*

17.30 Uhr und 19 Uhr
Nicola Unger (Hamburg/Rotterdam): My german arboretum
Dokumentarische Videoinstallation.
My German Arboretum ist ein Familienstammbaum in Form einer dokumentarischen Videoinstallation. Erbschaften werden dabei sichtbar: Berufe, Talente, Krankheiten. In seinen Zweigen spielen sich kurze Geschichten ab – von Gewalt, Verführung, Enttäuschung. Und von Geheimnissen, die wie ein langsames Gift für die Nachfolgenden wirken können.
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte



18 Uhr und 21 Uhr
Vöcks de Schwindt (Berlin): On the first night we looked at maps
Dokumentarische Performance. In englischer Sprache.
Das argentinisch-deutsche Regisseurpaar Federico & Wenzel Vöcks de Schwindt führt mit seiner dokumentarischen Performance auf eine biografische wie historische Spurensuche. Den Fahrten der Wolgadeutschen folgend, setzen sich die Performer mit vergangener Migration und den Widersprüchen familiärer Identität auseinander, um ihre eigene Geschichte zu schreiben.
Theater La Lune, S-Ost
Weiterer Termin: 23.11.



20 Uhr **Treibkraft.Theater (Hamm): Babylon** Erzähltheater.
Virtuos und pointiert erzählen Taoufik Moumina und Matthias Damberg Geschichten auf Arabisch, Französisch und natürlich Deutsch. Neben großer Unterhaltsamkeit sorgt *Babylon* auch für inhaltlichen Tiefgang. Ganz nebenbei plaudern die beiden Erzähler jeweils aus der Perspektive ihrer Biografie, ihrer eigenen marokkanisch-muslimischen und deutsch-christlichen Ursprungskultur.
Theater Atelier, S-Ost

Vorträge

20 Uhr **Rose Ausländer: Heimatos im Steinbruch der Wörter**
Ein Porträt der Dichterin Rose Ausländer (1901-1988). In dem Programm von Katharina Reich kommt ein durch Brutalität verletzter Mensch zu Wort, dessen Reaktion auf Gewalt Sprache war.
Wortkino, S-Ost

Samstag, 23. November

Konzerte

20 Uhr **Die TTW – Open Stage**
Die Open Stage ist eine Experimentierbühne für Profis und Nachwuchstalente der verschiedensten Tanzformen – von Ballettfusion über Zeitgenössischen Tanz bis hin zu Tanztheater und Performance, ebenso wie Theater, Gesang und Zauberei. Menschen unterschiedlichster Kulturen können diese Plattform nutzen.
Kunstzentrum Karlskasern, Ludwigsburg

20 Uhr **Obertonkonzert mit Ralph Gaukel**
Klangzauber in Waiblingen.
Erdige, warme Klänge des australischen Didgeridoos treffen auf leichte, luftige Klänge der slowakischen Hirtenblockflöte Fajara und die rhythmisch-melodischen Klänge der Schweizer Handpan. Auch die alte Kunst des Obertongesangs ist zu hören und die vietnamesische Maultrommel Dan Moi.
Theater unterm Regenbogen, Waiblingen

Tanz/Theater

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**
Russisches Märchen.
Emelja fängt einen Hecht. Als er ihn freilässt, bekommt er von ihm einen Zauberspruch, mit dem er sich alles wünschen kann. Emelja und sein Zauberspruch sorgen für Aufregung und lustiges Durcheinander am Zarenhof. Das Stück wurde zusammen mit dem Theater Skomorokh aus Tomsk (Sibirien) erarbeitet. Es spielen

Nora Rettenbacher und Danyil Turok.
Theater am Faden, S-Heslach

Made in Germany:

15 Uhr
MasckaraTheater (Tübingen): CIPi
Studio-Theater, S-Mitte

16 Uhr und 20 Uhr
Vöcks de Schwindt (Berlin): On the first night we looked at maps
(siehe 22.11.)

Theater La Lune, S-Ost
19 Uhr **Tanzkomplizen (Berlin): OZ – Der Zauber in uns**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Wenn Bäume wachsen, blühen die Geschichten**
Erzählungen, Musik und Tänze aus Peru mit Johanna Wollin und Illary – peruanischer Kulturverein e. V.
Wenn Bäume wachsen, blühen die Geschichten: Die peruanisch-deutsche Erzählerin Johanna Wollin nimmt mit alten und neuen Geschichten auf eine Reise in die gewaltige peruanische Natur. Tänze und Musik umrahmen die Erzählungen, ein Kurzfilm berichtet über das Wiederaufforstungsprojekt Acción Andina, das gleichzeitig die Kultur revitalisiert.
Linden-Museum, S-Mitte
Mitveranstalter: Ars Narrandi e. V.

20 Uhr **Degerloch Dreams – Wer bleibt, kommt besser weg**
Renitentheater, S-Mitte
(siehe 21.11.)

20 Uhr **The Seven Sins** (siehe 21.11.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

20 Uhr **Quatsch Comedy Club – Die Live Show** (siehe 22.11.)
SpardaWelt Eventcenter, S-Mitte

Kinder

11.30 Uhr **Spanisches Kulturfestival:**
Don Quijote de la Mancha
Geschichtenerzählen in spanischer und deutscher Sprache für Kinder ab 3 Jahren.
Ein einzigartiges Abenteuer mit Don Quijote: erzählt werden spannende Geschichten des berühmten Ritters. Die Kinder können nicht nur seinen ungläublichen Heldentaten lauschen, sondern auch an einer kreativen Überraschung teilnehmen, bei der sie zu echten Held*innen werden.
Punto de Encuentro, Hirschstr. 12, S-Mitte
Veranstalter: Club Español

Sonstiges

10 Uhr **Großer Nepalbasar**
Nepalbasar mit breitem Warenangebot aus Nepal. Vorträge entführen Interessierte in die Welt des Himalaya. Gutes Essen, Kaffee und Tee aus Nepal laden zudem zum Verweilen ein. Der Erlös der Veranstaltung geht in die Hilfsprojekte der Deutsch-Nepalischen Hilfsgemeinschaft e. V. Der Basar ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet.
Fa. Trelleborg, Vaihingen

Samstag, 23. November
Interkulturelles Theaterfestival *Made in Germany*

15 Uhr **MasckaraTheater (Tübingen): CIPi**
Kindertheater ab 5 Jahren.
Cipi ist ein Vogel, der anders ist als die Anderen. Die Ratschläge der erwachsenen Spatzen reichen nicht aus, um seine Neugierde zu stillen, die immer stärker ist als jede Vorsicht. Durch diese unermüdlische Neugier erlebt er große Abenteuer, fordert Menschen, Eulen und Gewitter heraus und führt ein Leben voller Erfahrungen und Errungenschaften.
Studio-Theater, S-Mitte



19 Uhr **Tanzkomplizen (Berlin): OZ – Der Zauber in uns**
Tanztheater ab 10 Jahren.
Die Choreografin Joy Alpuerto Ritter erweckt die Figuren des Films *The Wizard of Oz* von 1939 wieder zum Leben und zeigt eine moderne Interpretation dieses weltbekanntesten filmischen Musicals. Ein modernes Tanzstück über Eskapismus und über die Frage, wie man in Zeiten der Krise zu sich finden und was Zuhause für einen selbst bedeuten kann.
Theaterhaus, S-Feuerbach



Sonntag, 24. November
Interkulturelles Theaterfestival *Made in Germany*

18 Uhr **ProdArt (Bremen): 5 Minuten Heimat**. Schauspiel und Tanz.
Das Stück gleicht einer Landkarte, auf der die Figuren Teile ihrer Geschichte (re-)konstruieren. Das künstlerische Team unter der Leitung von Fabián Aymar und Günther Grollitsch setzt sich aus Darsteller*innen mit und ohne Behinderung zusammen. Sie alle haben ihre geographische Heimat verlassen, sind ausgewandert oder geflohen.
Wilhelma-Theater, S-Bad Cannstatt



20 Uhr **Tamó Gvenetadze (Bochum): Wo steht dein Maulbeerbaum?**
Schauspiel.
Das Theaterstück der jungen Theatermacherin Tamó Gvenetadze erzählt von Migrant*innen und ihren vielleicht utopischen Vorstellungen, die sie nach Europa treiben und wie jene hier zerstört werden. Ein Theaterabend über die Erfahrungen von Migrant*innen – ehrlich, persönlich, voller Zorn und Sehnsucht.
Kulturwerk, S-Ost



Sonntag, 24. November

Lesungen

18 Uhr **Selma. Plötzlich halt mein Schritt nicht mehr**
Selma Meerbaum zum 100. Geburtstag (1924–1942). Lesung mit Gesine Keller. **Wortkino, S-Ost** (siehe 8.11.)

Tanz/Theater

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt Theater am Faden, S-Heslach** (siehe 23.11.)

Made in Germany:

18 Uhr **Prod'Art (Bremen): 5 Minuten Heimat**
Wilhelma-Theater, S-Bad Cannstatt
20 Uhr
Tamó Gvenetadze (Bochum): Wo steht dein Maulbeerbaum? Kulturwerk, S-Ost (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

19 Uhr **Degerloch Dreams – Wer bleibt, kommt besser weg Renitentheater, S-Mitte** (siehe 21.11)

19 Uhr **On Yil Sonra**
Auf Türkisch.
Das 2022 gegründete Theater DAN tritt in seiner zweiten Spielzeit mit dem neuen Stück *Zehn Jahre Später* auf die Bühne. Der erfolgreiche Regisseur Mert Öner hat eine romantische Komödie inszeniert, die auf eine urkomische sowie emotionale Zeitreise zwischen Vergangenheit und Zukunft mitnimmt.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

19 Uhr **The Seven Sins Theaterhaus, S-Feuerbach**
Mitveranstalter: SWR, ARTE & EuroArts (siehe 21.11.)

19.30 Uhr
Spanisches Kulturfestival:
Compañía Flamenca Antonio Andrade: Colours of Flamenco Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Die deutsche Ayşe Theaterhaus, S-Feuerbach**

Kinder

15 Uhr **Schau genau!**
Familienführung ab 6 Jahren in der Ausstellung *Wo ist Afrika?*
Viele Dinge in der Dauerausstellung *Wo ist Afrika?* zeigen mehr als man auf den ersten Blick sehen kann: So gibt es Musikinstrumente, die nicht „nur“ Musik machen. Und kunstvoll geschnitzte Masken oder ein buntes Motorrad erzählen nicht nur von den Gesellschaften, aus denen sie stammen, sondern auch von den Beziehungen zwischen Afrika und Europa.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

10.30 Uhr
Ausstellung (Re)born from Volcanos:
Familien-Kunstsonntag: Der verlorene Schnitt
Besucher*innen lassen sich von den Holzschnitten des Künstlers Santos Chávez inspirieren und arbeiten mit dem Hochdruckverfahren. So entstehen beim Abdruck auf Papier Vulkanlandschaften und Naturszenen — das Besondere: ein Nachdruck ist nicht mehr möglich ist, es entstehen farbenfrohe Unikate. Anmeldung per E-Mail an ifa-galeriestuttgart@ifa.de bis zum 22.11.2024.
ifa-Galerie, S-Mitte

11 Uhr **Großes Nepalbasar Fa. Trelleborg, Vaihingen** (siehe 23.11.)

14 Uhr
Meditation im Museum mit dem Sunyata Meditation Stuttgart e. V.
In einem Einführungskurs lernen die Teilnehmenden einige Meditations-techniken kennen, die dabei unterstützen, zur Ruhe zu kommen und einen klaren Geist wiederherzustellen. Dadurch kann der Alltag bewusster, konzentrierter und mit mehr Lebensfreude erlebt werden.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonntag, 24. November

19.30 Uhr **Musik und Tanz:** *Spanisches Kulturfestival:*
Compañía Flamenca Antonio Andrade: Colours of Flamenco
Colours of Flamenco entfaltet die Idee, dass jede Emotion ihre eigene Farbe trägt, und erweckt durch diese Farben die Essenz des Flamenco zum Leben. In einer kraftvollen Verschmelzung von Musik, Gesang und Tanz offenbart das Antonio Andrade Quartett die tiefgründige und facettenreiche Seele des Flamenco, die in jedem Moment schimmert und glüht.
Theaterhaus, S-Feuerbach
Mitveranstalter: Club Español Stuttgart e. V.



Montag, 25. November

Lesungen

19 Uhr **Ungarndeutsche Schreibgeheimnisse – Lesung und Gesprächsabend**
Über ihre Schreibgeheimnisse und ihren Bezug zur ungarndeutschen Kultur erzählen Josef Michaelis und Robert Becker.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

Vorträge

19.30 Uhr *Total Glokak:*
Künstlerische Freiheit in konflikt-haften Zeiten
Diskussion mit Julian Nida-Rümelin, Sara Whyatt und Lena Gorelik.
Die künstlerische Freiheit gilt als Garant von Kreativität und Grundlage von Demokratie. Kulturelle Einrichtungen müssen die Meinungsfreiheit aller schützen, zugleich haben sie die Aufgabe, einen diskriminierungsfreien Raum zu schaffen. Die Diskussion beschäftigt sich damit, wie Gespräche über die Grenzen dieser Freiheit, ohne Polarisierung und Verunsicherung, geführt werden können.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
Mitveranstalter: ifa, Institut für Auslandsbeziehungen

Dienstag, 26. November

Filme

19 Uhr **Filmfestival NaturVision: Wasser und Lebensräume**
Aus dem Festivalprogramm werden in der Bibliothek folgende Filme gezeigt: *Qotzuñi: Die Menschen des Sees*, *Die schwindende Oase* und *Der Magpie – Ein besonderer Fluss in Kanada*.

Stadtbibliothek, S-Mitte

Vorträge

19 Uhr
Frankreich: Politiken der Unordnung – Protest, Wut und Riots als Mobilisierungsform
Vortrag mit Fabien Jobard zur Ausstellung *Protest!*.
Randale und Gewalt dominieren nicht selten das Bild, wenn über politische Proteste aus Frankreich berichtet wird. Anlässlich der Ausstellung *Protest! Von der Wut zur Bewegung* im Landesmuseum Württemberg richtet ein Vortrag den Blick auf unser Nachbarland.

Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, S-Mitte
Mitveranstalter: Institut français Stuttgart

19.30 Uhr
Aufwachsen in einer 'ndrangheta-Familie oder: Eine Wahl haben?
Gespräch und Vortrag mit Roberto Di Bella und Enrico Interdonato. Der Jugendrichter Roberto Di Bella und der Psychologe Enrico Interdo-

nato stellen das Projekt *Liberi di scegliere* (Frei sein zu wählen) vor, bei dem Kinder, inzwischen auch Mütter, aus 'ndrangheta-Familien in Gastfamilien oder sozialen Einrichtungen in einer anderen Region Italiens untergebracht werden, um sie mit einer anderen Welt und mit anderen Werten bekannt zu machen.
Stadtbibliothek, S-Mitte
Mitveranstalter: Italienisches Kulturinstitut Stuttgart, ZSL-Regionalstelle Stuttgart, Regierungspräsidium Stuttgart, Fachleitung Italienisch

Mittwoch, 27. November

Filme

18.30 Uhr
Stuttgarter Zeitung Direkt – vhs Pressecafé zum Thema: „Nach der US-Wahl“
Am Ausgang der US-Wahl hängt das Schicksal der Welt. Aber auch für die USA selbst ist der Wahlausgang von überragender Bedeutung.
Mit Michael Weissenborn.
VHS Stuttgart, S-Mitte

Lesungen

19.30 Uhr
Sami Tchak: Der Kontinent von allem und beinahe nichts
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Mittwoch, 27. November

19.30 Uhr **Lesung und Gespräch: Sami Tchak: Der Kontinent von allem und beinahe nichts**
Geprägt durch die Lektüre des französischen Ethnologen Georges Balandier macht sich Maurice Boyer 1970 auf nach Togo, um dort das Leben der Tem zu erforschen. Auch im Alter fragt er sich noch, ob er das Dorf wirklich verstanden hat. In den vielen Begegnungen des Romans prallen Positionen über den Kontinent aufeinander.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
Mitveranstalter: Institut français, Universität Stuttgart



Mittwoch, 27. November

20 Uhr **Konzert: International Guitar Night**
Meistertarist*innen aus aller Welt bereiten in jährlich wechselnder Besetzung Musikliebhaber*innen in ganz Deutschland regelmäßig unvergessliche Konzertabende. Die International Guitar Night stellt in diesem Jahr die vier Gitarristen Peter Finger (Deutschland), Eric Lugosch (USA), Solorazaf (Madagaskar) und Balawan (Indien) vor.
Barbara-Künkelin-Halle, Schorndorf



Veranstaltungskalender: [November 2024](#)

Veranstaltungskalender: [November 2024](#)

Donnerstag, 28. November

Tanz/Theater

20 Uhr **Nektarios Vlachopoulos: Das Problem sind die Leute**
Kabarett und Poetry.
In einer perfekten Welt wären alle Menschen wie Nektarios, nur Nektarios hätte ein bisschen mehr Geld als die anderen. Aber leider sind die meisten Leute heutzutage eher so wie sie sind. Und genau da liegt das Problem.
Rosenau, S-West

Vorträge

16.30 Uhr *Kunstgeschichte intensiv:*
Sprezzatura: Das Licht der Lagune verfeinert die Wahrnehmung
Eintauchen in *Venedig: Seemacht und Kunstmetropole der frühen Neuzeit*.
Staatgalerie, S-Mitte

18 Uhr
Auf Empfang! 100 Jahre Rundfunk:
Rundfunk in der Diktatur. Das Radio im Nationalsozialismus
Podiumsgespräch.
In Deutschland bestimmten seit 1933 die Nationalsozialisten den Rundfunk. Dr. Jens-Uwe Völmecke, Alfred Fassbind und Michael Seil sprechen darüber, wie die Nationalsozialisten das Radio für ihre Ideologie instrumentalisierten und was es für Künstler*innen bedeutete, aus politischen Gründen diskriminiert zu werden.
Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg, S-West

18.30 Uhr *Sommer der Künste – Villa Massimo zu Gast in Stuttgart:*
Künstlergespräch mit Manaf Halbouni
Staatgalerie, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

18.30 Uhr *Sommer der Künste – Villa Massimo zu Gast in Stuttgart:*
Künstlergespräch mit Manaf Halbouni
Staatgalerie, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Un mot, une rencontre**
Enchanté. Das Institut français als Ort der convivialité. Debatte auf Französisch und Deutsch.
Im Rahmen der neuen Reihe *Form-chanté* wird ein neues Gesprächsformat mit frankophilen Persönlichkeiten aus der Region präsentiert. Den Auftakt macht Viktor Schoner (Intendant der Staatsoper Stuttgart). Mit anschließendem gemütlichem Beisammensein.
Anmeldung erforderlich unter: info.stuttgart@institutfrancais.de.
Institut français, S-Mitte

Sonstiges

18.30 Uhr **Thanksgiving Dinner**
Abendessen.
Interessierte können gemeinsam zu einem Festtagsessen zusammenkommen und die deutsch-amerikanische Freundschaft feiern! Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung unter anmeldung@daz.org möglich.
Restaurant Plenum, S-Mitte
Veranstalter: DAZ Stuttgart

19 Uhr *FreiRaum:*
Bodies of Water
Musikalische Mahnmale für das

Wasser: Vernissage im Rahmen von *FreiRaum*.
In der Klanguausstellung setzen das indonesische Duos Tarawangswelas und die indigene Komponistin Melody McKiver aus Kanada musikalische Mahnmale für das Wasser. Die Ausstellung wird mit einem Gespräch über Klimakrise, Wasser und Verantwortung eröffnet.
Linden-Museum, S-Mitte

19 Uhr **Weinverkostung mit dem Záborszky Weinkeller – Budafok stellt sich vor**
Die Záborszky Borküria ist ein Juwel im Herzen der ungarischen Weinkultur, gelegen in der idyllischen Weinregion Budafok. Verbindliche Anmeldung: uki-s@uki-s.de.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

Freitag, 29. November

Filme

15 Uhr *Stuttgarter Filmfestival der Generationen:*
Ein Sommer in der Provence
Abschlussveranstaltung des Stuttgarter Filmfestivals der Generationen.
Die Teenies Léa und Adrien und ihr taubstummer kleiner Bruder Théo sollen die Ferien zum ersten Mal bei ihrem Großvater Paul in der Provence verbringen. Für die Kinder aus Paris ist es das erste Mal, dass sie ihrem Opa begegnen. Schon bald nach der Ankunft kommt es zum Streit zwischen dem eigenwilligen Farmer und den Großstadtkindern.
AWO-Begegnungsstätte Altes Feuerwehrhaus, S-Süd

18.30 Uhr
Michal Hvorecky: Tahiti Utopia
Der slowakische Autor und Journalist Michal Hvorecky liest aus seinem neuen Buch *Tahiti Utopia*, in dem er der Idee nachgeht, wie die Geschichte verlaufen wäre, wenn es Großungarn noch geben und die Slowakei nicht existieren würde.
Stadtbibliothek, S-Mitte
Mitveranst.: Honorarkonsulat der Slowakischen Republik in Stuttgart

Lesungen

18.30 Uhr
Michal Hvorecky: Tahiti Utopia
Der slowakische Autor und Journalist Michal Hvorecky liest aus seinem neuen Buch *Tahiti Utopia*, in dem er der Idee nachgeht, wie die Geschichte verlaufen wäre, wenn es Großungarn noch geben und die Slowakei nicht existieren würde.
Stadtbibliothek, S-Mitte
Mitveranst.: Honorarkonsulat der Slowakischen Republik in Stuttgart

Konzerte

12.30 Uhr
Musikpause im Fruchtkasten:
Jeoung Lee (Klavier) Fruchtkasten, S-Mitte
Veranstalter: Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

19 Uhr *Studio Neue Musik – werkstatt_festival:*
Neues aus den Kompositionsklassen: Konzert I
Musik von Chaya Czernowin, Sara Glojnaric und Luigi Nono.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

20 Uhr **Celtic Nights Esslingen. 27th Guinness Irish Christmas**

Donnerstag, 28. November

18.30 Uhr *Sommer der Künste – Villa Massimo zu Gast in Stuttgart:*
Künstlergespräch mit Manaf Halbouni
Manaf Halbouni wurde 1984 in Damaskus (Syrien) geboren. Er lebt und arbeitet in Berlin und Zagreb. In seinen Arbeiten beschäftigt er sich mit gegenwärtigen Krisen sowie dem Thema Flucht und Vertreibung, das Teil seiner eigenen Familiengeschichte ist. In der Ausstellung *Sommer der Künste. Villa Massimo zu Gast in Stuttgart* sind einige seiner Werke zu sehen.
Staatgalerie, S-Mitte



Freitag, 29. November



20.30 Uhr **Konzert: Anne-Mari Kivimäki Trio**
Finnische Akkordeon-Trance. Anne-Mari Kivimäki hat sich tief eingearbeitet in die karelistische Akkordeontradition. Ihre Musik kombiniert einen hypnotischen Herzschlag, knisternde Archivaufnahmen und den Klang des sehnsüchtigen sowjetischen Notka-Akkordeons.
Laboratorium, S-Ost

Freitag, 29. November

18 Uhr **nostalgia up & down und Weisse Elefanten**
Citizen.KANE.Kollektiv (Stuttgart) & Theater REPLIKA (Bukarest).
Das Citizen.KANE.Kollektiv (Stuttgart) und das Centrul Replika (Bukarest) untersuchen Repression und Zensur in Rumänien und der DDR vor 1989. Zensur hatte in der darstellenden Kunst unter totalitären Regimen einen großen Einfluss auf die Theaterästhetik des 20. Jahrhunderts. Der Abend setzt sich aus zwei Performances zusammen und wird von einer Ausstellung im Foyer begleitet.
Kammertheater, S-Mitte
Weiterer Termin: 30.11.



Samstag, 30. November

Filme

19.30 Uhr **Xenia – Eine neue griechische Odyssee**
Den 16-jährigen abenteuerlustigen schwulen Danny treibt es nach dem Tod der Mutter in das vibrierende Athen zu seinem toughen älteren Bruder Ody. Als sie dazu gezwungen sind, vor der Polizei zu flüchten, folgen sie ihren Träumen: Sie versuchen, ihren Vater zu finden und ein Casting bei einem Singwettbewerb zu ergattern... Ein Film über Anderssein und familiären Zusammenhalt.
Treff am See, Böblingen

Veranstalter: Deutsch-Griechische Gesellschaft Böblingen/Sindelfingen e. V.

Lesungen

19.30 Uhr
Stuttgarter Buchwochen 2024:
Kerstin Kohlenberg: Das amerikanische Versprechen – Vom Streben nach Glück in einem zerstrittenen Land
Gespräch mit Lesung.
Ein Kapitolstürmer, ein Black-Lives-Matter-Aktivist und eine Latina: Drei Menschen, deren Lebenswege zeigen, warum die Demokratie in den USA vor dem Abgrund steht. Kerstin Kohlenberg, Journalistin und lang-

Samstag, 30. November

14 Uhr und 15:15 Uhr **Tanz: Jitumai**
 Klassischer japanischer Tanz mit Sayuri Unou. Jitumai ist eine Form des klassischen japanischen Tanzes, die sich unter dem Einfluss des Noh-Theaters entwickelte. Heute wird Jitumai manchmal von Geishas aufgeführt. Sayuri Unou, Lehrerin für Jitumai der Furusawa-Schule, und ihre Schüler*innen präsentieren Ergebnisse ihrer täglichen Praxis.
Linden-Museum, S-Mitte



Samstag, 30. November

20.30 Uhr **Theater:**
Théâtre Majjā: A Handbook for the Israeli Theater Director in Europe
 In leicht verständlicher englischer Sprache – Text mit deutscher Übersetzung beim Einlass erhältlich. Zwei israelische Regisseure entschließen sich, ein Theaterstück über ihre neurotische, halb verrückte und immer totalitärer werdende, aber dennoch geliebte Heimat anzubieten. Mitten während ihrer Vorbereitungen brechen am 7. Oktober Terror und Krieg aus. Ido Shaked und Hannan Ishay erzählen in ihrem Theaterstück ihre erfundene Geschichte über eine sehr gegenwärtige Realität.
Theaterhaus, S-Feuerbach



Samstag, 30. November

19 Uhr **Tanz: Ballet de l'Opéra de Tunis: Carmen**
 Bei Georges Bizets Oper *Carmen*, die im Februar 2024 erstmals in Tunesien gezeigt wurde, führte der Choreograf Abou Lagraa Regie. Lagraas Interpretation der Handlung lebt von der orientalischen Perspektive auf die Geschichte. Er zeigt bewusst eine Carmen der Nomaden, der Berber und uralten nordafrikanischen Völker.
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg



jährige US-Korrespondentin der ZEIT, im Gespräch mit Dr. Katharina Luther (Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen) über die Zukunft eines zerstrittenen Landes.
Haus der Wirtschaft, S-Mitte
 Mitveranstalter: Börsenverein und Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Konzerte

18 Uhr **Resonance: Performance und Konzert von Valo Valentino (Mexiko)**
EXOgallery, S-West

19 Uhr **Neues aus den Kompositionsklassen: Konzert II**
 Mit Uraufführungen von Can Boerescu, Johannes Burgert, Anna Burova (Klasse Prof. Martin Schüttler), Jialin Liu, Lorenzo Marino und Bengisu Önder. Musik von Sara Glojnaric.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

20 Uhr **Celtic Nights Esslingen: Beth Malcolm Trio und Gnos (Schottland)**
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

20 Uhr **Heute Abend warte ich auf Madeleine/Ce soir j'attends Madeleine**
 Café-théâtre mit Chansons von Jacques Brel. Brel ist ausdrucksstark, dramatisch und begeisternd. Aus Chansons und gespielten Szenen wird ein Ganzes – ein makellostes Meisterstück. Café-théâtre bietet Chansons von Jacques Brel mit Philippe Huguet (Gesang und Schauspiel) und Frank Eisele (Akkordeon).
Theater La Lune, S-Ost

20 Uhr **Thorbjørn Risager & The Black Tornado**
 Dänische Bluesrockband im Scala.
Scala, Ludwigsburg

20.30 Uhr **MAGRO x Liselotte Östblom**
 MAGRO und die aus Stockholm und London stammende Liselotte Östblom aka *smiling LIZ* präsentieren eine spannende Mischung aus Jazz, Hip-Hop und R'n'B. Gemeinsam kombinieren sie MAGROs dynamische Beats und *smiling LIS'* melodische Vocals zu einem einzigartigen Klangerlebnis.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Tanz/Theater

14 Uhr und 15:15 Uhr **Jitumai Linden-Museum, S-Mitte**
 (siehe Tipp, Kasten)

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt Theater am Faden, S-Heslach**
 (siehe 23.11.)

18 Uhr **nostalgia up & down und Weisse Elefanten** (siehe 29.11.)
Kammertheater, S-Mitte

19 Uhr **Ballet de l'Opéra de Tunis: Carmen Forum am Schlosspark, Ludwigsburg**
 (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Théâtre Majjā: A Handbook for the Israeli Theater Director in Europe Theaterhaus, S-Feuerbach**
 (siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

14 Uhr **Нова презентація мистецтва 20/21 століття**
 Führung durch die Ausstellung *This is tomorrow* in ukrainischer Sprache.
Staatsgalerie, S-Mitte

Galerie InterArt, S-Mitte
Pola Polanski (Annette Haug): Powerfrauen in Kunst und Literatur
 Pola Polanski zeigt mit Porträts von 44 zeitgenössischen europäischen und amerikanischen Künstlerinnen eindrucksvoll, wie Frauen in der Kunst und Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts ihren eigenen Weg gehen (siehe Bericht S 48).
Eröffnung: Freitag, 8. November, 19 Uhr 8. November bis 7. Dezember Mi–Fr 16–19 Uhr, Sa 14–18 Uhr

Haus der Heimat, S-West
Bilder von Königsberg – Blüte und Untergang
 Kaum eine andere europäische Stadt hat ihr Gesicht durch den Zweiten Weltkrieg so verändert wie Königsberg, seit 1946 Kaliningrad. Die Ausstellung zeigt Aufnahmen des Königsberger Fotografen Fritz Krauskopf (1882–1945). Er hielt zuerst die prächtigen Seiten Königsbergs und seiner Umgebung vor den Kriegszerstörungen fest, später fotografierte er die nach den Bombenangriffen im August 1944 in Trümmern liegende

Stadt. Seine Aufnahmen prägen bis heute das Bild des alten Königsbergs.
Eröffnung: Mittwoch, 20. November, 18 Uhr 20. November bis 27. Februar 2025 Mo, Di, Do 9–15.30 Uhr, Mi 9–18 Uhr

ifa-Galerie, S-Mitte
(Re)Born from Volcanos
 Ein Projekt über sich Wissensformen, die aus Auseinandersetzungen mit dem größten Vulkangürtel, dem „Ring des Feuers“, entstehen. Bericht siehe Kasten unten.
Eröffnung: Donnerstag, 14. November, 19 Uhr 15. November bis 23. Februar 2025 Mi–So 12–18 Uhr

Institut Français, S-Mitte
Ruanda und wir – Rückblicke auf eine Reise nach Ruanda dreißig Jahre nach dem Völkermord



Dreißig Jahre nach dem Völkermord an den Tutsi, bei dem in hundert Tagen mehr als eine Million Menschen getötet wurden, macht die Ausstellung auf die Besonderheiten dieses Ereignisses aufmerksam, indem sie zehn Tafeln präsentiert, auf denen die westlichen Studierenden ihre Überlegungen und Fragestellungen festgehalten haben und was diese in ihnen auslösten. Die Ausstellung wurde bilingual in deutscher und französischer Sprache konzipiert.
bis 22. November
Öffnungszeiten im Internet
 Mitveranstalter: Centre Marc Bloch

Künstlerhaus, S-West
Rivermap – Kollaborative Kartografien mit Brian Holmes
 Karten sind Macht – ob in der Kolonialzeit oder im heutigen imperialen System. In der Ausstellung wird die Frage gestellt, wie Karten den prozessualen Fluss der Zeit und die Vielfalt der verkörperten Standpunkte einbeziehen können. Ebenso wird diskutiert, ob Karten der Macht zu Wegen der Befreiung werden können. Das Projekt wurde innerhalb von zwei Jahren in und um Portland, Oregon, ins Leben gerufen, in Zusammenarbeit mit dem Kulturorganisator Mack McFarland und der indigenen Künstlerin Sara Siestrem. Holmes Projekte sind Ausdruck komplexer kollektiver Bemühungen, die sich über Generationen erstrecken und an denen ganze Bevölkerungsgruppen und viele andere Arten beteiligt sind.
bis 22. März 2025, Fr–So 12–18 Uhr

Kunstmuseum, S-Mitte
Frischzelle_31: Suah Im
 Suah Im, 1988 in Südkorea geboren, ergründet in ihren Werken die Kom-

plexität menschlicher Identität, kultureller Symbole und geschlechterkonnotierter Zuschreibungen. Hierfür verbindet sie eine Vielfalt an Materialien zu raumgreifenden Installationen. Deren gegensätzliche Beschaffenheiten wie Härte und Nachgiebigkeit, Glanz und Mattheit sowie das Wechselspiel aus gespannten und gelockerten Elementen nutzt die Künstlerin, um menschliche Erfahrungen vor Augen zu führen. Sie stehen für Stärke und Schwäche, Antriebslosigkeit und Leistungsfähigkeit des Individuums in der Gesellschaft.
bis 21. September 2025
Di–So 10–18 Uhr, Fr 10–21 Uhr

Kunstmuseum, S-Mitte
Grafik für die Diktatur. Die Geburt der Grafiksammlung des Kunstmuseums Stuttgart im Nationalsozialismus
 Die Fundamente für ein städtisches Kunstmuseum in Stuttgart wurden im „Dritten Reich“ gelegt. Die Nationalsozialisten gründeten hierfür auch eine umfangreiche Grafiksammlung. Die Geschichte dieser Sammlung illustriert besonders anschaulich die Verdrängung, die in westdeutschen Museen nach 1945 einsetzte und erst heute langsam überwunden wird. Die Ausstellung

Ivo Saglietti: Der nomadische Blick

Die neue Schau *Der nomadische Blick* in der Galerie der Stadt Fellbach feiert ab 29. November 2024 die außergewöhnliche Karriere des italienischen Fotografen Ivo Saglietti, der im Dezember 2023 im Alter von 75 Jahren verstorben ist. 53 Schwarz-Weiß-Fotografien decken über 40 Jahre Arbeit ab, von Aufständen in Lateinamerika bis hin zum Nahen Osten. Kuratorin Tiziana Bonomo hat Bilder ausgewählt, die von Sagliettis Engagement für die Geschichte und seiner Fähigkeit erzählen, Anklage, Reflexion und Poesie in seinen Fotografien einzufangen. Die Ausstellung unterstreicht Sagliettis bedeutenden Beitrag zum italienischen Fotojournalismus und seine Entwicklung zu einem der großen Fotojournalisten des Landes. Sagliettis Arbeit wurde mehrfach international ausgezeichnet. In Lateinamerika dokumentierte er den Militärputsch von Augusto Pinochet, den Bürgerkrieg in El Salvador und das Leben der Menschen zu Zeiten der Cholera in Peru – wofür er seinen ersten World Press Photo Award in der Kategorie Daily Life erhielt, die höchste Auszeichnung für einen Fotografen. Seine Fotos wurden in großen Magazinen wie Newsweek, Time, Spiegel und auch mal auf dem Titel des New York Times Magazine gedruckt. Die Ausstellung ist eine Kooperation mit der Agentur Zeitspiegel Reportagen, in der Saglietti über 20 Jahre Mitglied war.

Galerie der Stadt Fellbach, Fellbach, www.fellbach.de
29. November 2024 bis 5. Januar 2025, Öffnungszeiten: Di–So 14–18 Uhr



thematisiert die Geburtsstunde einer völkischen Sammlung, die vor allem der NS-Ideologie entsprechen sollte. Die Sammlungspolitik war jedoch von Anfang nicht widerspruchsfrei, es gab ungewöhnliche Ankäufe. Erstmals gezeigt wird ein Bestand an Kriegsbildern, dessen Herkunft bis vor Kurzem noch im Dunkeln lag. Überdies werden Künstler*innen in den Blick genommen, die Mitglied der NSDAP waren und vom Faschismus profitierten.

1. November bis 14. September 2025
Di–So 10–18 Uhr, Fr 10–21 Uhr

Kunstverein Neuhausen e. V., Neuhausen/Fildern
Desertifikation
 Das Ausstellungsprojekt basiert auf dem Prinzip des Dialogs und Triologs und zielt darauf ab, das Phänomen „Desertifikation“ unter ökologischen, ökonomischen und sozialpsychologischen Aspekten, aber auch als Auslöser für gewaltsame Konflikte zu untersuchen. Unter anderem mit den Stipendiat*innen Maan Barua, Stella Covi, Kosmas Phan Dinh, Jay Forray, Moe Thet Han und Leila Hekmatnia, Barbara Karsch-Chaieb, Tatyana Zambrano. Kurator*innen sind Gloria Aino Grzywatz und Jan Nicola Angermann, Co-

Kuratorin ist Sadya Mizan.
bis 17. November
Sa, So 14–18 Uhr
 Veranstalter: Akademie Schloss Solitude, Kunstverein Neuhausen



Linden-Museum, S-Mitte
Bodies of Water – Musikalische Mahnmale für das Wasser
 Klangausstellung im Rahmen von *FreiRaum*. Tauende Permafrostböden, schmelzende Eispanzer, steigende Meeresspiegel, Extremwetter und Trinkwasserknappheit: Die katastrophalen Auswirkungen des Klimawandels treffen vielfach die Menschen am härtesten, die am wenigsten dazu beitragen. Außereuropäische Perspektiven werden jedoch vielfach ignoriert. Die neu komponierten Werke des indonesischen Duos Tarawangawelas und der indigenen Komponistin Melody McKiver aus Kanada setzen als Teil der Klanginstallation *Bodies of Water* musikalische Mahnmale für das Wasser.
Eröffnung: Donnerstag, 28. November, 19 Uhr 28. November bis 19. Dezember Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Rahmen von *FreiRaum*. In ihren Arbeiten beschäftigt sich Boglárka Balassa mit der Verwendung und traditionellen Verarbeitung von Naturmaterialien, ihrer Veränderung im Laufe der Zeit, ihrer Herkunft und ihrem Ursprung. Ihr Projekt *Colours Under Our Steps* entstand bei einem vom ifa geförderten Aufenthalt in Armenien.

Eröffnung: Sonntag, 10. November, 16 Uhr 10. November bis 19. Dezember Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
Letters for the Future
 Ausstellung von Karina Pino Gallardo im Rahmen von *FreiRaum*. Die Ausstellung gibt 25 Migrantinnen, Exilantinnen und geflüchteten Frauen, die heute in Deutschland leben, eine Stimme. Anhand von Briefen, die an künftige Generationen ge-

Linden-Museum, S-Mitte
Colours Under Our Steps
 Ausstellung von Boglárka Balassa im

(Re)Born from Volcanos

Vulkane sind mächtige Wandler, die den Planeten verändern: Sie zerstören Land, gleichzeitig erschaffen Eruptionen neue Landmassen wie etwa Inseln. Um die Welt jenseits der Geopolitik über vulkanische Verbindungen als Kartografie zu verstehen, zeichnet die Ausstellung *(Re)Born from Volcanos* ab dem 15. November in der ifa-Galerie die kulturellen, politischen und spirituellen Praktiken nach, die mit den wiederkehrenden vulkanischen Zyklen von Geburt, Existenz, Zerstörung und Wiederherstellung einhergehen.



Das Projekt widmet sich Wissensformen, die aus Auseinandersetzungen mit dem größten Vulkangürtel, dem Ring des Feuers, entstehen. Sie verbinden ferne Gebiete, Leben und Erinnerungen zwischen Abya Yala (vorkolonialer Name für den amerikanischen Kontinent)/Amerika und Asien: vom Vulkan Villarrica/Rukapillan (Chile) über die Vulkane Ipala (Guatemala), Matlalcueitl (Mexiko), Tambora und Krakatoa (Indonesien), Rabaul (Papua-Neuguinea) bis hin zum Putauaki (Aetora/Neuseeland) und vielen anderen. Die Künstler*innen der Ausstellung haben Ausdrucksmöglichkeiten geschaffen, die mit den vulkanischen Themen in Beziehung stehen und daran erinnern, dass die Natur kein stabiler Hintergrund ist, sondern sich durch ihr eigenes Handeln ständig wandelt und daher sehr lebendig ist. Was bedeutet es für uns Menschen, auf einer beweglichen, sich wandelnde Erde mit sich verändernden Formationen zu leben? Was lässt sich von den gemeinschaftlichen Erfahrungen und Wissensformen unserer planetarischen Großfamilie lernen, die aus Vulkanen (wieder)geboren wurde? Kuratiert wird die Ausstellung von Paz Guevara und Cristian Vargas Paillaehueque im Rahmen des einjährigen Programms *Agua Quemada* (Verbranntes Wasser) in der ifa-Galerie Stuttgart.
ifa-Galerie Stuttgart, S-Mitte, www.ifa.de
15.11.2024 – 23.2.2025

Ausstellungen

BeFF – Berufliche Förderung von Frauen e. V., S-Mitte
Fotoausstellung: Migrantisches Engagement in Stuttgart heute
 Die Fotoausstellung ist das Ergebnis einer einzigartigen Kooperation zwischen dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V. und dem Ukrainischen Atelier für Kultur und Sport e. V. (UAKS). An dem Projekt sind (post-)migrantische Organisationen aus Stuttgart beteiligt und es zeigt das breite Spektrum des zivilgesellschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt. Die Organisator*innen möchten den gesellschaftspolitischen und integrativen Aspekt des Engagements von migrantischen Akteur*innen über die üblichen Klischees von Kochen und Tanzen hinaus betonen. Außerdem soll ihr Wirken für den Zusammenhalt und das Miteinander in der Stadtgesellschaft sichtbar werden.
bis 30. November

Öffnungszeiten auf Anfrage, Tel. 0711/263 45 70
 Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V. in Zusammenarbeit mit dem Ukrainischen Atelier für Kultur und Sport e. V. und den beteiligten Vereinen

Bibliorama, S-Mitte
Gold und Edelstein in Bibel und Smartphone – zu welchem Preis?
 Die Ausstellung befasst sich mit der Macht wertvoller Rohstoffe in der Bibel und der Gegenwart sowie ihren Schattenseiten. Der Glanz von Gold und Edelstein zieht die Menschen in seinen Bann, in gleicher Weise fasziniert die Ästhetik moderner Geräte. Die hinter der schillernden Oberfläche liegenden Probleme für Mensch und Umwelt, zum Beispiel beim Abbau der Rohstoffe, treten dabei nicht selten in den Hintergrund.
bis 19. November
Mo 13–17 Uhr, Mi–So 12–17 Uhr

Veranstalter: Württembergische Bibelgesellschaft, Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung

EXOgallery, S-West
Valo Valentino, Marina WitteMann: Resonance
Resonance bringt Valo Valentino und Marina WitteMann zusammen, zwei Künstler*innen, die meisterhaft auditive und visuelle Elemente miteinander verbinden, um die unsichtbaren Kräfte von Klang und Farbe und ihre tiefgreifenden Auswirkungen auf die Wahrnehmung zu erkunden. Die ausgestellten Werke werden nicht nur gesehen, sondern auch gefühlt, gehört und erlebt, und das auf eine Art und Weise, die die traditionellen sensorischen Grenzen überschreitet. Valo Valentino (geboren als Valentino Biago Berndt 1988 in Mexiko) hat sein Studium der Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bil-

schrrieben wurden, befasst sich das Projekt mit Themen wie historisches Gedächtnis, postkoloniale Beziehungen zwischen Nationen, Geschlechter- und Ethnie-Stereotypen.
Eröffnung: Sonntag, 10. November, 16 Uhr
10. November bis 1. Dezember
Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte Spurensuche: Tierische Abenteuer im Linden-Museum

Eine Ausstellung für Kinder und ihre Familien. Ob auf Bildern oder Kleidung, gemacht aus Holz, Keramik und Stein – die Tiere und ihre Darstellungen berichten vom Zusammenleben der Menschen und Tiere. Nicht immer ist dieses Verhältnis einfach. Einerseits werden viele Tiere bewundert, verehrt und als Gefährten oder Haus- und Nutztiere geschätzt, andererseits werden ihre Lebensräume aber auch zerstört und sie werden gejagt oder vertrieben. In der Ausstellung erweckt die Illustratorin Promina Shrestha die Tiere auf den Objekten durch ihre Bilder zum Leben. Eine Hör- und Stempelallie birgt viele tierische Geschichten und spannende Rätsel.
bis 28. Februar 2025
Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte Strahlende Sommertage – Blütenpracht, Vögel und Früchte in der ostasiatischen Malerei

Die neue Kabinetausstellung präsentiert Arbeiten der Künstlerin Monika Hoffer gemeinsam mit Werken der Blumen- und Vögel-Malerei bekannter chinesischer und japanischer Künstler des 16. bis 20. Jahrhunderts aus der Sammlung des Linden-Museums. Dieses unter den traditionellen Gelehrten Ostasiens sehr geschätzte Genre zielt auf die Vereinigung der objektiven und der subjektiven Welt, das Verschmelzen von eigenem Fühlen und

Naturbetrachtung.
bis 3. Januar 2025
Di–Sa 10–17, So 10–18 Uhr

Liszt Institut, Ungarisches Kulturzentrum Stuttgart, S-Mitte
Istvain Sajó – jüdisch-ungarischer Architekt der Pusztá-Art-Deco
Die Wanderausstellung zeigt Einrichtungsgegenstände der Wohnung sowie selbst entworfene Dekorationsgegenstände des Architekten István Sajó. Sajó wurde 1904 in der ungarischen Stadt Debrecen in eine assimilierte bürgerliche Familie hineingeboren. Seine entworfenen Gebäude, die heute zum Bild der Stadt Debrecen gehören – Wohnhäuser, öffentliche Gebäude und private Villen – wurden meist im Art-déco-Stil gestaltet. Wegen seiner jüdischen Herkunft wurde Sajó in das Konzentrationslager Bergen-Belsen deportiert, das er ebenso wie seine Familie glücklicherweise überlebte. Nach dem Zweiten Weltkrieg war er weiterhin als Architekt tätig.
14. November bis 10. Januar 2025
Mo–Do 10–16 Uhr, Fr 10–14 Uhr

Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
Schätze aus dem Ungarischen Nationalmuseum



Die Zusammenstellung präsentiert eine Auswahl an besonderen Artefakten des Ungarischen Nationalmuseums und macht der Öffentlichkeit so die wertvollsten Schätze zugänglich. Anhand dieser Ausstellungsstücke werden die reiche Vergangenheit Ungarns und die turbulenten Jahrhunderte vor zum Teil über 1000

Jahren vorgestellt. Die Artefakte umfassen einzigartige Objekte wie den Seuso-Schatz, den Morgenmantel der österreichischen Kaiserin und ungarischen Königin Sissi, das Klavier, das Beethoven und später Ferenc Liszt gehörte, und nicht zuletzt die Stalin-Statue.
bis 10. November
Mo–Do 10–16 Uhr, Fr 10–14 Uhr
Mitveranstalter:
Ungarisches Nationalmuseum

Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
Ekaterina Zershchikova – Souvenir Setzkasten
Über den Begriff des Souvenirs, der »materialisierten Erinnerung«, setzt die Literaturhausreihe mittel- und osteuropäische Literaturen in Beziehung zur kriegserschütterten Gegenwart in Europa. Seit Oktober 2022 treten Autor*innen in elf Literaturhäusern in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf. Sie bringen jeweils ein Souvenir mit, das in ihr Schreiben einführt und zugleich literarisch-geografische Räume öffnet. Die Fotografin Ekaterina Zershchikova begleitet die Reihe fotografisch und füllt einen digitalen Setzkasten. Als Preview vor dem Finale im Juli sind analog ausgewählte Abzüge zu sehen.
bis 18. Dezember
Mo 12–19 Uhr, Di–Fr 12–20 Uhr, Sa 10–15 Uhr

Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch, Waldenbuch
We are Family
Das Museum der Alltagskultur nimmt die Vielfalt familiären Zusammenlebens in den Blick. Objekte aus der Sammlung und Ausstellungsstücke aus dem Besitz von sechs Familien zeigen, wie vielfältig Familie gelebt werden kann. Gerahmt wird *We are Family* von zwei Werken der Stuttgarter Künstlerin Anna Gohmert. Die Ausstellung lädt zum Tasten, Riechen und Hören, vor allem aber zum Mitspielen ein: Ausgestattet mit Würfeln und Spielfigur können Erwachsene und Kinder Aufgaben lösen und diskutieren. In der Ausstellung darf Familie sein, wer Familie sein möchte.
bis 27. April 2025
Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Rathaus, S-Mitte
El Alma de España
Yakup Zeyrek, Jahrgang 1959, ist Werbefotograf aus Kornwestheim. Durch seine vielen Reisen nach Spanien, hat ihn die Seele Spaniens be-



rührt. In der Ausstellung *El Alma de España*, anlässlich des Spanischen Kulturfestival 2024 in Stuttgart, zeigt Zeyrek einen kleinen Ausschnitt von großformatigen Fotos aus Spanien.
bis 14. November
Mo–Fr 8–18 Uhr
Veranstalter:
Club español Stuttgart e. V.

Rathaus Stuttgart, S-Mitte
Jüdisch Jetzt!
Gemälde der Senior*innen des Malstudios der IRGW. Ein Angebot, das insbesondere von jüdischen Zuwanderern aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion besucht wird. Die Ausstellung, die als lebendiger und überzeugender Beweis für die Integrationsarbeit innerhalb der IRGW in Stuttgart und der Region gilt, findet im Rahmen der jüdischen Kulturwochen 2024, ausgerichtet von der IRGW, statt.
Eröffnung: Mittwoch, 6. November, 17 Uhr
4. bis 17. November

Schacher – Raum für Kunst, S-Mitte
Josephine Sagna: Noire
Die Galerie *Schacher – Raum für Kunst* zeigt in ihren neuen Räumen am Olgaek neue Gemälde der aufstrebenden Ausnahmekünstlerin Josephine Sagna – und setzt damit ein deutliches Anti-Rassismus-Zeichen in von Klischees, Vorurteilen, Populismus und Rechtsruck beherrschten Zeiten. Josephine Sagna ist die Tochter einer Siebenbürger Sächsin und eines aus dem Senegal stammenden Vaters. 1989 in Stuttgart geboren, wuchs sie in Ulm auf und studierte Malerei in Hamburg. In ihren vielfarbigen Gemälden thematisiert Sagna ihre Erfahrungen und Emotionen als schwarze Frau in einer überwiegend weißen Gesellschaft.
bis 2. November
Di–Fr 14–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr

Staatsgalerie, S-Mitte
This Is Tomorrow
This Is Tomorrow präsentiert zeitgenössische künstlerische Positionen im Dialog mit bedeutenden Werken des 20. Jahrhunderts. Medienübergreifend reflektieren die Werke den kritischen Blick auf den Körper, untersuchen Fragen zur Identität und zum gesellschaftlichen Zusammenleben, setzen sich mit Natur und Künstlicher Intelligenz auseinander und verarbeiten Erfahrungen von Krieg und Gewalt. Die Vielzahl der Installationen, Gemälde, Medienkunstwerke, Skulpturen und Papier-

Württembergische Landesbibliothek, S-Mitte
I said, 'Auf Wiedersehen'. Kindertransport nach Großbritannien 1938/39

Die Ausstellung zeigt ausgewählte Briefe und Postkarten von fünf verschiedenen Familien. Sie vermitteln



Staatsgalerie: This Is Tomorrow

arbeiten regen zu einem Diskurs über aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen an.
bis 31. Dezember 2025
Di–So 10–17 Uhr, Do 10–20 Uhr

Stadtteilbibliothek, S-Feuerbach
Zum Umgang mit demokratiefeindlicher und menschenverachtender Sprache
Die Ausstellung von Ruiz Kontara beleuchtet acht demokratiefeindliche und menschenverachtende Schlüsselbegriffe der Geschichte und Gegenwart. Die Texte und Bilder enthalten zahlreiche lokale und regionale Bezüge und dokumentieren die Giftwirkung der Sprache. Zugleich zeigt die Ausstellung, dass alle die Möglichkeit haben, sich gegen den Gebrauch antidemokratischer Wörter zu entscheiden. Eine Wanderausstellung des Dokumentationszentrums Oberer Kuhberg der Ulm KZ-Gedenkstätte. In Zusammenarbeit mit den Naturfreunden Feuerbach.
Eröffnung: Dienstag, 5. November, 19 Uhr
5. bis 25. November
Öffnungszeiten im Internet

Treffpunkt Rotebühlplatz (Treffpunkt 50plus), S-Mitte
Kunst kennt kein Alter: Senior*innen der IRGW präsentieren ihre Werke
Seit 2013 veranstaltet die IRGW in Stuttgart regelmäßig Malkurse für ihre Senior*innen. An ihnen nehmen insbesondere jüdische Zuwander*innen aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion teil. Der Unterricht in der Kunstschule gibt den Teilnehmenden einen großen Motivationschub. Einige hätten sich nie vorstellen können, jemals den Pinsel zu schwingen und ihre künstlerischen Talente zu entdecken. Die aktuelle Ausstellung der Kunstschule ist auch ein lebendiger und überzeugender Beweis für die Integrationsarbeit innerhalb der IRGW in Stuttgart und der Region.
bis 13. Dezember
Mo–Do 10–12 und 14–16 Uhr
Veranstalter:
Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg in Stuttgart (IRGW)

Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
• **Asylberatung**
Nach Terminvereinbarung
• **Hochschulgruppe**
Montags, 14-tägig, 19.30 Uhr
• **Regelmäßige Gruppentreffen**
Gruppe Stuttgart: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte
www.amnesty-stuttgart.de

Arbeitskreis Asyl Stuttgart
• **Öffentliches Plenum mit Schwerpunktthema**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr oder online
Paulinenpark EG Saal,

einen Eindruck von der herzerreißenden Trennung zwischen Eltern und Kindern, den Bemühungen zahlreicher Gastfamilien, Trost zu spenden, und den Stimmen der Kinder, die sich zwischen zwei Welten befinden. Für die im NS-Staat verbliebenen Eltern mischte sich die Hoffnung auf ein Wiedersehen mit der Sorge um Entfremdung. Die Württembergische Landesbibliothek hat die Ausstellung um eine Station mit Beispielen aus der Region erweitert.
bis 25. Januar 2025
Mo–Fr 8–22 Uhr, Sa 10–20 Uhr
Veranstalter:
Berthold Leibinger Stiftung, Freundeskreis Yad Vashem e. V., Internationale Holocaust Gedenkstätte Yad Vashem, Wiener Holocaust Library, Association of Jewish Refugees

Wunderkammer – Naturalia I Artificialia, S-Bad Cannstatt
An Amphibious Urbanism
Städte auf der ganzen Welt, von Berlin bis Bombay, von Chicago bis Kolkata, sind auf Feuchtgebieten gebaut. Der ungleiche Zugang zu Trinkwasser sowie die chronischen Überschwemmungen sind prägnante Dilemmata der zeitgenössischen Stadt, insbesondere angesichts des Klimawandels und des Versagens der Stadtplanung. *An Amphibious Urbanism* umfasst Fotografien der Stadt, welche durch die durchlässige und osmotische Oberfläche der Stadt aufgenommen wurden. Das Projekt basiert auf umfangreichen ethnografischen Recherchen in den Feuchtgebieten von Guwahati (Indien).
bis 30. November
durchgehend geöffnet
Mitveranstalter:
Akademie Schloss Solitude

Adelitas Tapatias und Charros
Mexikanische Tanzgruppe
Samstags, 10–14 Uhr
Tel. 0176/81 05 76 94
Weitere Infos und Ortsangabe unter: info@adelitas.de, www.adelitas.de

Asociación Peruana Los Inkas
• **Blitz-Fussballturnier**
Samstags, 18 Uhr
TSV Steinhaldenfeld, Schmollerstr. 185, S-Cannstatt
Anmeldung unter
Tel. 0152/02 82 53 91 oder hurtado.rolando@hotmail.com

Asociación Ecuatoriana e. V.
In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr
Bürgerzentrum West,

Asien-Haus e. V.
Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr. Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte) Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.
In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr
Bürgerzentrum West,

Workshops

Donnerstag, 7. November, 18–22 Uhr
Freitag, 8. November, 18–22 Uhr
Schreiben als ermächtigende Praxis

Safer-Space-Schreibworkshop für Schwarze Personen. In diesem Schnupperkurs erkunden die Teilnehmenden mit der Spoken Word-Künstlerin Lysania ihre eigene Kreativität. Im Rahmen der Popup Werkstatt *Schwarze deutsche literarische Perspektiven*.
JOiN, Junge Oper im Nord, S-Nord
Anmeldung:
www.staatsoper-stuttgart.de

Freitag, 8. November, ab 18 Uhr, Samstag, 9. November, 10–17 Uhr, Sonntag, 10. November, 13–16 Uhr

Interkulturelle Brücken: Strasbourg und Stuttgart im Dialog
Trimum e. V. und Les Sacrées Journées de Strasbourg laden Bürger*innen unterschiedlichen Glaubens, Herkunft und Nationalität aus Stuttgart und Strasbourg ein, sich kennenzulernen, um ein Konzert zu kreieren, zu gestalten und aufzuführen. Ein Konzert in dem voneinander gelernt, miteinander musiziert und füreinander gesungen wird.
Paul-Gerhardt-Gemeinde, S-West
Anmeldung unter: info@trimum.de

Samstag, 9. November, 14–17 Uhr
„Meine Stimme sichtbar machen –

durch mich“
Empowerment-Workshop für Schwarze Personen. Im Rahmen der Popup Werkstatt *Schwarze deutsche literarische Perspektiven*.
JOiN, Junge Oper im Nord, S-Nord
Anmeldung:
www.staatsoper-stuttgart.de

Veranstalter: Black Community Foundation Stuttgart

Samstag, 9. November, 14.30–18 Uhr
Kollektives Schreiben durch Spielen

Safer-Space-Schreibworkshop für Schwarze Personen. Ein Workshop wie eine Spiel-Einladung – mit viel Platz zum Spielen, Wundern, Üben und Entspannen. Geleitet wird der Workshop von Sarah Fartuun Heinze (they/her). Im Rahmen der Popup Werkstatt *Schwarze deutsche literarische Perspektiven*.
JOiN, Junge Oper im Nord, S-Nord
Anmeldung:
www.staatsoper-stuttgart.de

Freitag, 15. November, 18–21 Uhr
Wanka Spätzle mit dem Künstler Ruben Manuel

Partizipatives Kochen und Erzählen. Auf Deutsch, Englisch und Spanisch. Interessierte sind zu einer Kochsession mit dem Künstler und Kulturschaffenden Ruben Manuel eingeladen. Er hat *Intikuren* gegründet, was für „Interkultureller Dialog zwi-

schen Tischen und Kulturen: Essen trifft Kultur & Peru auf Deutschland“ steht. Gemeinsam lernen die Teilnehmenden ein Rezept und die Geschichten rund um ein Gericht, das eine Fusion der vulkanischen Erde Chinas und Peris ist. Im Rahmen der Ausstellung *(Re)born from Volcanos. ifa-Galerie, S-Mitte*
Anmeldung unter:
ifa-galerie-stuttgart@ifa.de

Sonntag, 17. November, 10–17 Uhr
Erzählen mit allen Sinnen – Grundkurs mit Gudrun Rathke
Wird mit allen Sinnen erzählt, werden Geschichten lebendig, bekommen Farbe und Geschmack. Werden diese Sinne mit eigenen Erinnerungen verbunden, bekommt das Erzählen spürbare Tiefe, lässt den Funken überspringen und nimmt die Zuhörer*innen mit, egal wie alt sie sind. Mitzubringen ist eine Geschichte mit, an der gearbeitet werden möchte. Sie sollte nicht länger als fünf Minuten sein.

Linden-Museum, S-Mitte
Anmeldung:
anmeldung@lindenmuseum.de oder Tel. 0711/20 22-444

Sonntag, 24. November, 10–18 Uhr
Sprache der Natur, Sprachen der Menschen

Mehrsprachiger Erzähl-Workshop mit Johanna Wollin. Über innere und äußere Landschaften in der Erzählwelt: In diesem Workshop geht es darum, die Landschaften zu entdecken, die das eigene Leben prägen, und diese in Geschichten wiederzufinden.

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag
• **Café Kreativ**
Einmal im Monat mittwochs, 15–16.30 Uhr

• **Frauengymnastik und Gedächtnstraining in türkischer Sprache**
Montags, 14–16 Uhr

• **Generationenfrühstück**
Jeden letzten Donnerstag im Monat, 9–10.30 Uhr

• **Hr. Jörder und seine Gitarre**
Jeden 1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr

• **Junan Taiso**
Donnerstags, 9–10 Uhr

• **Konversation und Smalltalk auf Englisch**
Dienstags, 10–11.30 Uhr

• **Qigong**
Donnerstags, 10.30–11.30 Uhr

• **Yoga auf dem Stuhl**
Freitags, 10–10.45 Uhr
Am Römerkastell 69, S-Nord
sth.hallschlag@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen

• **Spielend Deutsch Sprechen –**

Linden-Museum, S-Mitte
Anmeldung: anmeldung@lindenmuseum.de oder Tel. 0711/20 22-444

Freitag, 29. November, 15.30–17 Uhr
Schreibwerkstatt mit Gabriella Santos de Lima: Strong Female Character

Hauptfigur in einem Liebesroman ist meist ein männlicher „Love Interest“. Gabriella Santos aber fragt nach der Heldin der Geschichte. In ihrem Workshop zeigt sie, wie man weiblichen Charakteren Authentizität und Identifikationspotenzial verleiht. Eine Veranstaltung im Rahmen der Stuttgarter Buchwochen 2024.

Haus der Wirtschaft, S-Mitte
Anmeldung unter:
www.buchwochen.de oder Tel. 07 61/88 84 99 99

Samstag, 30. November, 15–18 Uhr
Workshop Vessel Array. Mit den Künstlerinnen Monai de Paula Antunes und Silvia Noronha

Offenes Kreamik-Atelier. Auf Deutsch und Englisch. Offen für alle Altersstufen.

Eine kollektive Auseinandersetzung mit Erde: Materialien werden gesammelt, (re)kombiniert und durchlaufen Prozesse der Verwandlung durch Interaktionen mit Feuer, Luft und Wasser, die die Künstler*innen vorschlagen. Dies soll die Teilnehmenden an ihre Verbindung mit der Erde erinnern und Momente der Reflexion eröffnen. Im Rahmen der Ausstellung *(Re)born from Volcanos. ifa-Galerie, S-Mitte*

internationaler Spieletreff in deutscher Sprache
Dienstags, 14.30 Uhr
Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen
Tel. 0711/310 26 76
bgs.hedelfingen@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Salzgäcker
• **Sprachcafé Deutsch**
Dienstags, 14.30–16 Uhr

• **Familienzeit mit Kinderspielgruppe und Eltern-Sprachcafé**
Mittwochs, 15–17 Uhr

• **Gemeinsames Frühstück**
Einmal im Monat (Termine siehe Website)

• **Café International**
Einmal im Monat (Termine siehe Website)

• **Widmaierstr. 137, S-Möhringen**
Tel. 0711/69 39 68 62
bgs.salzaecker@awo-stuttgart.de

AWO Stadtteilhaus am Ostendplatz
Interkulturelle Termine:

• **Café Merkenwert**
Montags, 13–16 Uhr und donnerstags, 13.30–16.30 Uhr

• **Deutsch Kommunikationskurs**

Powerfrauen in Kunst und Literatur

Pola Polanski (Annette Haug) hat für die Ausstellung *Powerfrauen in Kunst und Literatur* Porträts von 44 zeitgenössischen europäischen und amerikanischen Künstlerinnen zusammengestellt. Vom 8. November an ist sie in der Galerie InterArt zu sehen. Mit der Ausstellung zeigt die Stuttgarter Künstlerin eindrucksvoll, wie Frauen in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts ihren eigenen Weg gehen, auch diejenigen, die lange nur als Ehefrauen von bedeutenden Künstlern angesehen wurden. Porträtiert sind zum Beispiel die serbische Performancekünstlerin Marina Abramović sowie die Malerinnen Françoise Gilot und Frida Kahlo. Auch Schriftstellerinnen wie Legacy Russell, die zu den interessantesten afroamerikanischen Stimmen im Kulturbetrieb der USA zählt oder die palästinensisch-israelische Autorin Adania Shibli sind unter anderem Teil der Ausstellung.



as
Galerie InterArt, www.interart-stuttgart.de
8. November bis 7. Dezember

Regelmäßige Treffs / Musik- und Tanzunterricht

<p>Donnerstags, 14-tägig, 10 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none">Deutschkurs für den Alltag Donnerstags, 18.30 Uhr Englischkurs Donnerstags, 10.30 Uhr Englisch für Anfänger*innen Mittwochs, 10 Uhr Fit ins Wochenende Freitags, 15.30 Uhr Offene Hausaufgabenbetreuung für Grundschüler*innen Montags, 15 Uhr Schachschule für Kinder und Jugendliche Dienstags, 16.30 Uhr und freitags, 15.30 Uhr Stadtteilfrühstück Letzter Freitag im Monat, 9.30 Uhr Ostendstr.83, S-Ost, Tel. 0711/286 83 99 Waldfüchse-Treffn Kindergruppe Mittwochs, 9.45 Uhr Waldmäuse-Treffen Krabbelgruppe Montags, 9.45 Uhr <p>Piratenschiff, Waldebene Ost, Tel. 0711/286 83 99</p>	<p>Freitag, 8.11., 13.12., 9.30 Uhr DAZ, Charlottenplatz 17, S-Mitte Anmeldung: pmiko@web.de</p> <ul style="list-style-type: none">Stammtisch Transatlantik Montag, 4.11., 9.12., 19.45 Uhr Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte Anmeldung: anmeldung@daz.org Let’s Read! Donnerstag, 21.11., 19 Uhr, Donnerstag, 12.12., 18.30 Uhr Online: anmeldung@daz.org Writers in Stuttgart Samstag, 9.11., 14.12., 10 Uhr Online: anmeldung@daz.org Youth Club Dienstag, 19.11., 17.12., 18 Uhr DAZ, Charlottenplatz 17, S-Mitte Anmeldung: anmeldung@daz.org	<p>Montags, mittwochs, 14.30–16 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none">Türkisches Babycafé Donnerstags, 14.30–16 Uhr Ludwigstr. 41–34, S-West www.eltern-kind-zentrum.de <p>Elternseminar Stadt Stuttgart</p> <ul style="list-style-type: none">CaféTeeChai Montags, 9.30–11.30 Uhr Marienplatz 3, S-Süd Tel. 0711/216-803 44 elternseminar@stuttgart.de	<p>Montags, 17–19 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none">Deutsch im Alltag und Beruf 2. und 4. Donnerstag im Monat, 10.30–12 Uhr Internationale Tanzgruppe für Frauen Montags, 19–20 Uhr Integrationskurs für Geflüchtete Montag bis Donnerstag, 9–13 Uhr Tango Argentino Mittwochs, 14-tägig, 19–21 Uhr Treff im Quartier Mittwochs, 10.30–12.30 Uhr Christophstr. 34, S-Mitte info@jugendwerk24.de	<p>Jeden Montag, 14-16.45 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none">Stuttgarter Talk Mittwoch, 18.12., 13.15-14.45 Uhr Treffpunkt 50plus, Rotebühlplatz 28 S-Mitte www.tp50plus.de	<p>Mittwochs, donnerstags, 14-17 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none">Sprachcafé für Ältere ab 60+ Freitags, 16–20 Uhr Moserstr. 10, S-Mitte Tel. 0711/239 41 33 mosaik@vij-wuerttemberg.de www.vij-wuerttemberg.de	<p>Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig in den geraden Kalenderwochen Humanistisches Zentrum Stuttgart, Mörikestr. 14, S-Süd Caroline Herre, Tel. 0711/615 20 98 c.herre@t-online.de</p>	
<p> <ul style="list-style-type: none">AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widerstein <ul style="list-style-type: none">Englisch Mittelstufe Mittwochs, 15.30–17 Uhr Spielnachmittag Dienstags, 14.30–16 Uhr Widdersteinstr. 22, S-Untertürkheim Tel. 0711/33 20 58</p>	<p>Deutsch-australische Freundschaft e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Offener Stammtisch Jeden 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr Ort auf Homepage angekündigt info@deutsch-australische-freundschaft.de, www.deutsch-australische-freundschaft.de	<p>Familienzentrum Weinstadt</p> <ul style="list-style-type: none">Internationaler Nähtreff Montags, 9–11.30 Uhr Nelkenstr. 39, Weinstadt www.familienzentrum-weinstadt.de	<p>Jugendwerk der AWO Württemberg e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Active Culture oder Spracheteria Jeden Donnerstag wöchentlich wechselnd, 18.30–20.30 Uhr Olgastr. 71, S-Mitte info@jugendwerk24.de	<p>Trockene Alkoholiker*innen</p> <ul style="list-style-type: none">Meetings in englischer Sprache Montags, dienstags, freitags, 20 Uhr Samstags, 12 und 20 Uhr Sonntags, 16 Uhr Meeting in persischer und deutscher Sprache Samstags, 18 Uhr Meeting in polnischer Sprache Mittwochs, 19.30 Uhr Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach Kontakt: 0177/231 44 61	<p>Mittwochs, 14-tägig, 18.30–20 Uhr Stadtteilhaus Mitte, Christophstr. 34, S-Mitte, Tel. 0711/216 64 652 lisa.hauff@welcome-center-stuttgart.de, www.welcome.stuttgart.de</p>	<p>Chor Cantares Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch. Dienstags, 19 Uhr Lerchenrainschule, Kelterstr.52, S-Süd post@cantares-stuttgart.de www.cantares-stuttgart.de</p>	<p>Chor der Kulturen Für Sänger*innen aller Alters- und Vorbildungsvarianten. Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord Tel. 0151/25 33 53 25 adrian@orchesterderkulturen.de</p>
<p>AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widerstein</p> <ul style="list-style-type: none">Englisch Mittelstufe Mittwochs, 15.30–17 Uhr Spielnachmittag Dienstags, 14.30–16 Uhr Widdersteinstr. 22, S-Untertürkheim Tel. 0711/33 20 58	<p>Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Offener Stammtisch Jeden letzten Mittwoch im Monat, außer an Feiertagen, 19 Uhr www.dif-bw.de	<p>Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba</p> <ul style="list-style-type: none">Monatlicher Gruppenabend Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr Waldheim Gaisburg Obere Neue Halde 1, S-Ost Tel. 0711/53 40 22 www.waldheim-gaisburg.de	<p>Kulturkabinett</p> <ul style="list-style-type: none">BIPoC Kreativ Space Dienstags, 16–18.30 Uhr Kissingerstr. 66, S-Bad Cannstatt Tel. 0711/56 30 34 ousman@kkt-stuttgart.de www.kkt-stuttgart.de	<p>Stuttgarter Ungarischer Kindergarten e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Krabbel-, Kindergruppe, Grundschulkinder, Schulkinder ab 10 Jahren Freitags, 15–17 Uhr Lukasgemeinde, Landhausstr. 149 (Seiteneingang), S-Ost, info@stuttgarti-magyaryereknek.de www.stuttgarti-magyaryereknek.de	<p>Chöre</p> <p>A Capella Cantabile Mittwochs, 14-tägig, 18.30–20 Uhr Stadtteilhaus Mitte, Christophstr. 34, S-Mitte, Tel. 0711/607 92 47, info@stadtteilhaus-mitte.de www.stadtteilhaus-mitte.de</p>	<p>Chor Heimatmelodie Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen. Donnerstags, 17 Uhr Haus der Heimat, Schlosstr. 92, S-Mitte, Tel. 0173/90 72 927 kontur@rem7.de</p>	<p>Chor Cantares Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch. Dienstags, 19 Uhr Lerchenrainschule, Kelterstr.52, S-Süd post@cantares-stuttgart.de www.cantares-stuttgart.de</p>
<p>Caritasverband für Stuttgart e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Frauencafé 1. Monat im Monat, 17.30–20 Uhr Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt Tel. 0711/55 05 91 10 mig-cannstatt@caritas-stuttgart.de	<p>Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Offener Stammtisch Jeden 1. Dienstag im Monat, 19–22 Uhr Kurose, Rotebühlstr. 50, S-West www.djg-bw.de	<p>Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Javanisches Gamelan-Orchester Traditionelle indonesische Tänze Freies Musikzentrum (FMZ), Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach Tel. 0711/687 44 06 mail@gamelan-stuttgart.de www.gamelan-stuttgart.de	<p>Kulturzentrum Dieselstraße</p> <ul style="list-style-type: none">Internationales Frühstück Jeden 3. Sonntag im Monat, 11 Uhr Dieselstr. 26, Esslingen, Tel. 0711/388452	<p>Stuttgarter Lehrhaus</p> <ul style="list-style-type: none">Tora-Lernkreis Dienstags, 17.30–19 Uhr Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum, Rosenbergstr. 192, S-West www.stuttgarter-lehrhaus.de	<p>Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise BW e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Çağdas Forum (Diskussionsforum) Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr Haus 49, Mitternachtstr. 18, S-Nord, Ahmet Gül, 0179/174 81 36	<p>Chor Heimatmelodie Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen. Donnerstags, 17 Uhr Haus der Heimat, Schlosstr. 92, S-Mitte, Tel. 0173/90 72 927 kontur@rem7.de</p>	<p>Chor Cantares Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch. Dienstags, 19 Uhr Lerchenrainschule, Kelterstr.52, S-Süd post@cantares-stuttgart.de www.cantares-stuttgart.de</p>
<p>Connect Ludwigsburg</p> <ul style="list-style-type: none">Interkulturelle Kochabende, Austausch, Live-Musik Dienstags und donnerstags, 16–20 Uhr, Tel. 07141/910 41 26 connect@ludwigsburg.de Weitere Infos auf Instagram: @connectludwigsburg	<p>Deutsch-türkisches Forum</p> <ul style="list-style-type: none">Literaturkreis Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online) Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte Kulüp DTF 19 Uhr, Termine auf der Website Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte Tel. 0711/248 44 41 www.dtf-stuttgart.de	<p>Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Javanisches Gamelan-Orchester Traditionelle indonesische Tänze Freies Musikzentrum (FMZ), Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach Tel. 0711/687 44 06 mail@gamelan-stuttgart.de www.gamelan-stuttgart.de	<p>Kultur für Ostafrika e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Kultur-und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche Khorasan Kulturverein e. V. Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com Tel. 01 76/41 27 44 83	<p>Stuttcat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart</p> <ul style="list-style-type: none">Kindertreff Weitere Infos: info@stuttcat.org	<p>Chor Heimatmelodie Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen. Donnerstags, 17 Uhr Haus der Heimat, Schlosstr. 92, S-Mitte, Tel. 0173/90 72 927 kontur@rem7.de</p>	<p>Chor Cantares Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch. Dienstags, 19 Uhr Lerchenrainschule, Kelterstr.52, S-Süd post@cantares-stuttgart.de www.cantares-stuttgart.de</p>	<p>Chor der Kulturen Für Sänger*innen aller Alters- und Vorbildungsvarianten. Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord Tel. 0151/25 33 53 25 adrian@orchesterderkulturen.de</p>
<p>Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre Samstags, 11 Uhr für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren Donnerstags, 18 Uhr <p>Gebrüder-Schmid-Zentrum Gebrüder-Schmid-Weg 13 S-Heslach, bakiu65@yahoo.de Baki Mustafa, Tel. 0179/741 44 56</p>	<p>Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Französische Spielgruppe Freitags, 16–17 Uhr Italienische Krabbelgruppe Mittwochs, 15.30–17 Uhr Japanische Frauen Gruppe Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15–17 Uhr Offener Treff für Familien Mittwochs, 10–11.30 Uhr mit Kindersingen, 11 Uhr Qigong-Idogo Dienstags, 8.30–9 Uhr Russische Sing- und Spielgruppe Freitags, 15.30–17 Uhr Tschechische Spielgruppe	<p>Jugendkulturverein Mladost</p> <ul style="list-style-type: none">Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang Kinder: montags, 18–19 Uhr Jugendliche/Erwachsene: montags, 19–21 Uhr Altes Feuerwehrhaus, Möhringer Str. 56, S-Heslach Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang Freitags, 19–21 Uhr Jugendrotkreuz, Ehrlichweg 35c, S-Möhringen Tel. 0711/735 63 61 www.mladost-stuttgart.de	<p>Kulturzentrum Dieselstraße</p> <ul style="list-style-type: none">Internationales Frühstück Jeden 3. Sonntag im Monat, 11 Uhr Dieselstr. 26, Esslingen, Tel. 0711/388452	<p>Stuttgarter Lehrhaus</p> <ul style="list-style-type: none">Tora-Lernkreis Dienstags, 17.30–19 Uhr Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum, Rosenbergstr. 192, S-West www.stuttgarter-lehrhaus.de	<p>Chor Heimatmelodie Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen. Donnerstags, 17 Uhr Haus der Heimat, Schlosstr. 92, S-Mitte, Tel. 0173/90 72 927 kontur@rem7.de</p>	<p>Chor Cantares Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch. Dienstags, 19 Uhr Lerchenrainschule, Kelterstr.52, S-Süd post@cantares-stuttgart.de www.cantares-stuttgart.de</p>	<p>Chor der Kulturen Für Sänger*innen aller Alters- und Vorbildungsvarianten. Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord Tel. 0151/25 33 53 25 adrian@orchesterderkulturen.de</p>
<p>Caritasverband für Stuttgart e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Frauencafé 1. Monat im Monat, 17.30–20 Uhr Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt Tel. 0711/55 05 91 10 mig-cannstatt@caritas-stuttgart.de	<p>Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Offener Stammtisch Jeden 1. Dienstag im Monat, 19–22 Uhr Kurose, Rotebühlstr. 50, S-West www.djg-bw.de	<p>Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Javanisches Gamelan-Orchester Traditionelle indonesische Tänze Freies Musikzentrum (FMZ), Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach Tel. 0711/687 44 06 mail@gamelan-stuttgart.de www.gamelan-stuttgart.de	<p>Kultur für Ostafrika e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Kultur-und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche Khorasan Kulturverein e. V. Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com Tel. 01 76/41 27 44 83	<p>Stuttcat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart</p> <ul style="list-style-type: none">Kindertreff Weitere Infos: info@stuttcat.org	<p>Chor Heimatmelodie Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen. Donnerstags, 17 Uhr Haus der Heimat, Schlosstr. 92, S-Mitte, Tel. 0173/90 72 927 kontur@rem7.de</p>	<p>Chor Cantares Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch. Dienstags, 19 Uhr Lerchenrainschule, Kelterstr.52, S-Süd post@cantares-stuttgart.de www.cantares-stuttgart.de</p>	<p>Chor der Kulturen Für Sänger*innen aller Alters- und Vorbildungsvarianten. Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord Tel. 0151/25 33 53 25 adrian@orchesterderkulturen.de</p>
<p>Connect Ludwigsburg</p> <ul style="list-style-type: none">Interkulturelle Kochabende, Austausch, Live-Musik Dienstags und donnerstags, 16–20 Uhr, Tel. 07141/910 41 26 connect@ludwigsburg.de Weitere Infos auf Instagram: @connectludwigsburg	<p>Deutsch-türkisches Forum</p> <ul style="list-style-type: none">Literaturkreis Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online) Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte Kulüp DTF 19 Uhr, Termine auf der Website Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte Tel. 0711/248 44 41 www.dtf-stuttgart.de	<p>Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Javanisches Gamelan-Orchester Traditionelle indonesische Tänze Freies Musikzentrum (FMZ), Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach Tel. 0711/687 44 06 mail@gamelan-stuttgart.de www.gamelan-stuttgart.de	<p>Kultur für Ostafrika e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Kultur-und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche Khorasan Kulturverein e. V. Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com Tel. 01 76/41 27 44 83	<p>Stuttgarter Ungarischer Kindergarten e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Krabbel-, Kindergruppe, Grundschulkinder, Schulkinder ab 10 Jahren Freitags, 15–17 Uhr Lukasgemeinde, Landhausstr. 149 (Seiteneingang), S-Ost, info@stuttgarti-magyaryereknek.de www.stuttgarti-magyaryereknek.de	<p>Chöre</p> <p>A Capella Cantabile Mittwochs, 14-tägig, 18.30–20 Uhr Stadtteilhaus Mitte, Christophstr. 34, S-Mitte, Tel. 0711/607 92 47, info@stadtteilhaus-mitte.de www.stadtteilhaus-mitte.de</p>	<p>Chor Heimatmelodie Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen. Donnerstags, 17 Uhr Haus der Heimat, Schlosstr. 92, S-Mitte, Tel. 0173/90 72 927 kontur@rem7.de</p>	<p>Chor Cantares Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch. Dienstags, 19 Uhr Lerchenrainschule, Kelterstr.52, S-Süd post@cantares-stuttgart.de www.cantares-stuttgart.de</p>
<p>Caritasverband für Stuttgart e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Frauencafé 1. Monat im Monat, 17.30–20 Uhr Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt Tel. 0711/55 05 91 10 mig-cannstatt@caritas-stuttgart.de	<p>Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Offener Stammtisch Jeden 1. Dienstag im Monat, 19–22 Uhr Kurose, Rotebühlstr. 50, S-West www.djg-bw.de	<p>Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Javanisches Gamelan-Orchester Traditionelle indonesische Tänze Freies Musikzentrum (FMZ), Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach Tel. 0711/687 44 06 mail@gamelan-stuttgart.de www.gamelan-stuttgart.de	<p>Kultur für Ostafrika e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Kultur-und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche Khorasan Kulturverein e. V. Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com Tel. 01 76/41 27 44 83	<p>Stuttgarter Lehrhaus</p> <ul style="list-style-type: none">Tora-Lernkreis Dienstags, 17.30–19 Uhr Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum, Rosenbergstr. 192, S-West www.stuttgarter-lehrhaus.de	<p>Chor Heimatmelodie Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen. Donnerstags, 17 Uhr Haus der Heimat, Schlosstr. 92, S-Mitte, Tel. 0173/90 72 927 kontur@rem7.de</p>	<p>Chor Cantares Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch. Dienstags, 19 Uhr Lerchenrainschule, Kelterstr.52, S-Süd post@cantares-stuttgart.de www.cantares-stuttgart.de</p>	<p>Chor der Kulturen Für Sänger*innen aller Alters- und Vorbildungsvarianten. Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord Tel. 0151/25 33 53 25 adrian@orchesterderkulturen.de</p>
<p>Connect Ludwigsburg</p> <ul style="list-style-type: none">Interkulturelle Kochabende, Austausch, Live-Musik Dienstags und donnerstags, 16–20 Uhr, Tel. 07141/910 41 26 connect@ludwigsburg.de Weitere Infos auf Instagram: @connectludwigsburg	<p>Deutsch-türkisches Forum</p> <ul style="list-style-type: none">Literaturkreis Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online) Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte Kulüp DTF 19 Uhr, Termine auf der Website Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte Tel. 0711/248 44 41 www.dtf-stuttgart.de	<p>Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Javanisches Gamelan-Orchester Traditionelle indonesische Tänze Freies Musikzentrum (FMZ), Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach Tel. 0711/687 44 06 mail@gamelan-stuttgart.de www.gamelan-stuttgart.de	<p>Kultur für Ostafrika e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Kultur-und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche Khorasan Kulturverein e. V. Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com Tel. 01 76/41 27 44 83	<p>Stuttgarter Ungarischer Kindergarten e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Krabbel-, Kindergruppe, Grundschulkinder, Schulkinder ab 10 Jahren Freitags, 15–17 Uhr Lukasgemeinde, Landhausstr. 149 (Seiteneingang), S-Ost, info@stuttgarti-magyaryereknek.de www.stuttgarti-magyaryereknek.de	<p>Chöre</p> <p>A Capella Cantabile Mittwochs, 14-tägig, 18.30–20 Uhr Stadtteilhaus Mitte, Christophstr. 34, S-Mitte, Tel. 0711/607 92 47, info@stadtteilhaus-mitte.de www.stadtteilhaus-mitte.de</p>	<p>Chor Heimatmelodie Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen. Donnerstags, 17 Uhr Haus der Heimat, Schlosstr. 92, S-Mitte, Tel. 0173/90 72 927 kontur@rem7.de</p>	<p>Chor Cantares Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch. Dienstags, 19 Uhr Lerchenrainschule, Kelterstr.52, S-Süd post@cantares-stuttgart.de www.cantares-stuttgart.de</p>
<p>Caritasverband für Stuttgart e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Frauencafé 1. Monat im Monat, 17.30–20 Uhr Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt Tel. 0711/55 05 91 10 mig-cannstatt@caritas-stuttgart.de	<p>Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Offener Stammtisch Jeden 1. Dienstag im Monat, 19–22 Uhr Kurose, Rotebühlstr. 50, S-West www.djg-bw.de	<p>Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Javanisches Gamelan-Orchester Traditionelle indonesische Tänze Freies Musikzentrum (FMZ), Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach Tel. 0711/687 44 06 mail@gamelan-stuttgart.de www.gamelan-stuttgart.de	<p>Kultur für Ostafrika e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Kultur-und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche Khorasan Kulturverein e. V. Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com Tel. 01 76/41 27 44 83	<p>Stuttgarter Lehrhaus</p> <ul style="list-style-type: none">Tora-Lernkreis Dienstags, 17.30–19 Uhr Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum, Rosenbergstr. 192, S-West www.stuttgarter-lehrhaus.de	<p>Chor Heimatmelodie Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen. Donnerstags, 17 Uhr Haus der Heimat, Schlosstr. 92, S-Mitte, Tel. 0173/90 72 927 kontur@rem7.de</p>	<p>Chor Cantares Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch. Dienstags, 19 Uhr Lerchenrainschule, Kelterstr.52, S-Süd post@cantares-stuttgart.de www.cantares-stuttgart.de</p>	<p>Chor der Kulturen Für Sänger*innen aller Alters- und Vorbildungsvarianten. Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord Tel. 0151/25 33 53 25 adrian@orchesterderkulturen.de</p>
<p>Connect Ludwigsburg</p> <ul style="list-style-type: none">Interkulturelle Kochabende, Austausch, Live-Musik Dienstags und donnerstags, 16–20 Uhr, Tel. 07141/910 41 26 connect@ludwigsburg.de Weitere Infos auf Instagram: @connectludwigsburg	<p>Deutsch-türkisches Forum</p> <ul style="list-style-type: none">Literaturkreis Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online) Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte Kulüp DTF 19 Uhr, Termine auf der Website Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte Tel. 0711/248 44 41 www.dtf-stuttgart.de	<p>Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Javanisches Gamelan-Orchester Traditionelle indonesische Tänze Freies Musikzentrum (FMZ), Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach Tel. 0711/687 44 06 mail@gamelan-stuttgart.de www.gamelan-stuttgart.de	<p>Kultur für Ostafrika e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Kultur-und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche Khorasan Kulturverein e. V. Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com Tel. 01 76/41 27 44 83	<p>Stuttgarter Ungarischer Kindergarten e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Krabbel-, Kindergruppe, Grundschulkinder, Schulkinder ab 10 Jahren Freitags, 15–17 Uhr Lukasgemeinde, Landhausstr. 149 (Seiteneingang), S-Ost, info@stuttgarti-magyaryereknek.de www.stuttgarti-magyaryereknek.de	<p>Chöre</p> <p>A Capella Cantabile Mittwochs, 14-tägig, 18.30–20 Uhr Stadtteilhaus Mitte, Christophstr. 34, S-Mitte, Tel. 0711/607 92 47, info@stadtteilhaus-mitte.de www.stadtteilhaus-mitte.de</p>	<p>Chor Heimatmelodie Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen. Donnerstags, 17 Uhr Haus der Heimat, Schlosstr. 92, S-Mitte, Tel. 0173/90 72 927 kontur@rem7.de</p>	<p>Chor Cantares Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch. Dienstags, 19 Uhr Lerchenrainschule, Kelterstr.52, S-Süd post@cantares-stuttgart.de www.cantares-stuttgart.de</p>
<p>Connect Ludwigsburg</p> <ul style="list-style-type: none">Interkulturelle Kochabende, Austausch, Live-Musik Dienstags und donnerstags, 16–20 Uhr, Tel. 07141/910 41 26 connect@ludwigsburg.de Weitere Infos auf Instagram: @connectludwigsburg	<p>Deutsch-türkisches Forum</p> <ul style="list-style-type: none">Literaturkreis Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online) Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte Kulüp DTF 19 Uhr, Termine auf der Website Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte Tel. 0711/248 44 41 www.dtf-stuttgart.de	<p>Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Javanisches Gamelan-Orchester Traditionelle indonesische Tänze Freies Musikzentrum (FMZ), Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach Tel. 0711/687 44 06 mail@gamelan-stuttgart.de www.gamelan-stuttgart.de	<p>Kultur für Ostafrika e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Kultur-und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche Khorasan Kulturverein e. V. Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com Tel. 01 76/41 27 44 83	<p>Stuttgarter Ungarischer Kindergarten e. V.</p> <ul style="list-style-type: none">Krabbel-, Kindergruppe, Grundschulkinder, Schulkinder ab 10 Jahren Freitags, 15–17 Uhr Lukasgemeinde, Landhausstr. 149 (Seiteneingang), S-Ost, info@stuttgarti-magyaryereknek.de www.stuttgarti-magyaryereknek.de	<p>Chöre</p> <p>A Capella Cantabile Mittwochs, 14-tägig, 18.30–20 Uhr Stadtteilhaus Mitte, Christophstr. 34, S-Mitte, Tel. 0711/607 92 47, info@stadtteilhaus-mitte.de www.stadtteilhaus-mitte.de</p>	<p>Chor Heimatmelodie Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen. Donnerstags, 17 Uhr Haus der Heimat, Schlosstr. 92, S-Mitte, Tel. 0173/90 72 927 kontur@rem7.de</p>	<p>Chor Cantares Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch. Dienstags, 19 Uhr Lerchenrainschule, Kelterstr.52, S-Süd post@cantares-stuttgart.de www.cantares-stuttgart.de</p>

<p>Donnerstags, 14-tägig, 10 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none">Deutschkurs für den Alltag Donnerstags, 18.30 Uhr Englischkurs Donnerstags, 10.30 Uhr Englisch für Anfänger*innen Mittwochs, 10 Uhr Fit ins Wochenende Freitags, 15.30 Uhr Offene Hausaufgabenbetreuung für Grundschüler*innen Montags, 15 Uhr Schachschule für Kinder und Jugendliche Dienstags, 16.30 Uhr und freitags, 15.30 Uhr Stadtteilfrühstück Letzter Freitag im Monat, 9.30 Uhr Ostendstr.83, S-Ost, Tel. 0711/286 83 99 Waldfüchse-Treffn Kindergruppe Mittwochs, 9.45 Uhr Waldmäuse-Treffen Krabbelgruppe Montags, 9.45 Uhr <p>Piratenschiff, Waldebene Ost, Tel. 0711/286 83 99</p>	<p>Freitag, 8.11., 13.12., 9.30 Uhr DAZ, Charlottenplatz 17, S-Mitte Anmeldung: pmiko@web.de</p> <ul style="list-style-type: none">Stammtisch Transatlantik Montag, 4.11., 9.12., 19.45 Uhr Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte Anmeldung: anmeldung@daz.org Let’s Read! Donnerstag, 21.11., 19 Uhr, Donnerstag, 12.12., 18.30 Uhr Online: anmeldung@daz.org Writers in Stuttgart Samstag, 9.11., 14.12., 10 Uhr Online: anmeldung@daz.org Youth Club Dienstag, 19.11., 17.12., 18 Uhr DAZ, Charlottenplatz 17, S-Mitte Anmeldung: anmeldung@daz.org	<p>Montags, mittwochs, 14.30–16 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none">Türkisches Babycafé Donnerstags, 14.30–16 Uhr Ludwigstr. 41–34, S-West www.eltern-kind-zentrum.de <p>Elternseminar Stadt Stuttgart</p> <ul style="list-style-type: none">CaféTeeChai Montags, 9.30–11.30 Uhr Marienplatz 3, S-Süd Tel. 0711/216-803 44 elternseminar@stuttgart.de	<p>Montags, 17–19 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none">Deutsch im Alltag und Beruf 2. und 4. Donnerstag im Monat, 10.30–12 Uhr Internationale Tanzgruppe für Frauen Montags, 19–20 Uhr Integrationskurs für Geflüchtete Montag bis Donnerstag, 9–13 Uhr Tango Argentino Mittwochs, 14-tägig, 19–21 Uhr Treff im Quartier Mittwochs, 10.30–12.30 Uhr Christophstr. 34, S-Mitte Tel. 0711/607 92 47, info@stadtteilhaus-mitte.de www.stadtteilhaus-mitte.de	<p>Jeden Montag, 14-16.45 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none">Stuttgarter Talk Mittwoch, 18.12., 13.15-14.45 Uhr Treffpunkt 50plus, Rotebühlplatz 28 S-Mitte www.tp50plus.de	<p>Mittwochs, donnerstags, 14-17 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none">Sprachcafé für Ältere ab 60+ Freitags, 16–
--	---	--	---	---	--

Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte
Tel. 0711/90 71 38 12
esfbamf.stuttgart@daa.de

Deutsch-/Integrationskurse

Integrationskurse bis B1; Alphabetisierungskurse; B2, B2 Pflege und C1 Kurse; „Mama lernt Deutsch“-Kurse. Kursorte: In der Regel Willy-Brandt-Str. 50, S-Mitte. VII, Tel. 0711/239 41 39 sprachkurse@vij-wuerttemberg.de

Deutsch-/Integrationskurse

Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierungs-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse. Kursorte Vaihingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V. Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15 01 76/20 52 25 89 sprachschule-dialog@gmx.net

Deutsch-/Integrationskurse

Integrationskurse (Grundstufe A1-A2), Mittel-/Oberstufe (B2-C1), Berufssprachkurse und TestDaF. Kursort: Sprachakademie Stuttgart, S-Mitte. Tel. 0711/74 51 53 44 info@sprachakademie-stuttgart.com www.sprachakademie-stuttgart.com

Deutschkolleg Stuttgart

Deutschkurse für Studierende und Akademiker*innen, Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen, Tel. 0711/68 70 68 18 info@deutschkurs-stuttgart.de www.deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin, Grazer Str. 46, S-Feuerbach, Tel. 0711/85 61 23

Deutsch als Fremdsprache

Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer. Tel. 0711/882 68 88 info@foninstitut.de www.foninstitut.de

Sprachen

Arabisch-Schule Stuttgart

Arabischer Sprachunterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik. Dr. El-Bastawiy, Tel. 0711/607 56 32 www.arabicounsel.de

Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht

Mit Irene Madureira. Tel. 01 70/529 21 26 imflamenca@yahoo.com.br

Bulgarischer Unterricht

Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger*innen, Fortgeschrittene, Kinder. Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V. www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht

Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr: Königin-Olga-Stift Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West. Kurse für Erwachsene. Zettachring 12a, S-Möhringen. Tel. 0711/78 78 18 83 info@institut-fuer-chinesisch.de www.institut-fuer-chinesisch.de

Englisch-Unterricht

Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen. Susanne Walter, Tel. 0711/58 62 07

Englisch-Unterricht im DAZ

Auffrischungs-, Konversations-, Schüler*innenkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch-Amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte, Tel. 0711/22 81 80, www.daz.org

Englisch-Unterricht

Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum. Anglo-German Institute

Friedrichstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht

Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. AWO-Zentrum Ostend, Ostendstr. 83, S-Ost, aloiseder@arcord.de Esperanto-Stuttgart e. V.

Französischunterricht im Institut Français

Alle Stufen, online und Präsenz für Kinder, Schüler, Erwachsene und Firmen. Schlossstr. 51, S-Mitte. Tel. 0711/239 25 12 kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse

Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach. Anita Härle, Tel. 0711/722 73 02

Griechischer Schulunterricht

Alle Klassen der griechischen Grundschule 1-6, Kinder mit muttersprachlichem Bezug, auch Kinder, die wenig Griechisch sprechen. Dienstags, Klassen 1-3: 14.30-16 Uhr; Klassen 4-6: 16-17.30 Uhr Stavros Stathopoulos: Mobil 01 76/24 39 74 19 Kostas Kachrimanidis: Mobil. 0172/959 79 11 Kachrimanidis@googlemail.com

Hebräisch-/Ivritunterricht

Avi Palvari, Tel. 0157/39 60 97 49 avipalvari@gmail.com avipalvari.bplaced.net

Italienischunterricht im Istituto di Cultura

Kolbstraße 6, S-Süd. Tel. 0711/162 81-20 corslin.iicstuttgart@esteri.it www.iicstoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht

Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfänger*innenkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergrünstigt). Arces e. V., Carmela Cocci. Tel. 0711/997 648 10, 01 51/29 10 51 88

Polnischer Sprachunterricht

Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin.

j_golabek@yahoo.de
Justyna Golabek, Tel. 01 70/295 34 96

Portugiesischer Sprachunterricht

Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen. Tel. 01 75/679 83 04

Russischer Einzelunterricht

Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Eltern. Tel. 01 76/40 20 72 09

Business-Russisch

Tel. 01 76/34 72 11 54 russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren

Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmenden und zu flexiblen Zeiten. Tel. 01 76/34 72 11 54 russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachoaase Almut Fischer-Villafañe

Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache. Tel. 01 52/04 71 40 82 sprachoaase@aol.com

Spanisch

Für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler*innen in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen. Tel. 0711/620 63 93

Spanisch

Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Tel. 01 60/96 52 70 16

Spanisch im El Pasito

Spanisch bei muttersprachlichen Pädagog*innen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagog*innen. Stöckachstr. 16, S-Ost. Tel. 0711/ 26 46 57, www.elpasito.de sprachen@elpasito.de

Hola – Spanischschule

Spanischunterricht mit kostenlosen Konversationsstunden. Online-, Grup-

pen- und Einzelunterricht. Deutsch für Spanischsprechende, Intensivkurse und Einzelunterricht. Qualifizierte muttersprachliche Lehrer*innen. Tel. 0711/12 26 52 11 kurse@hola-spanischschule.de www.hola-spanischschule.de

Spanischschule – Interactiva

Muttersprachlicher Unterricht. Silberburgstr. 49, S-West. Tel. 0711/505 23 12 info@interactiva-spanisch-stuttgart.de, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Spanisch

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Business-Spanisch. Susana González Camino, Tel. 01 57/56 38 57 55

Tschechisch für Kinder

Für Kinder ab 1 Jahr und älter. Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V. Ansprechpartnerin: Jana Murasová ahoj@tschechisch-stuttgart.de www.tschechisch-stuttgart.de

Tschechisch

Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Präsenz oder online. Tel. 01 60/142 09 87 jana.ilg197@gmail.com

Tamil-Sprachunterricht

Tamil wird in Indien und in Sri Lanka gesprochen. Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen. Einzelunterricht online möglich. Tel. 07141/60 12 34, tamil@suresh.de

Ungarischer Sprachunterricht

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Aniko Vaczi, Tel. 01 76/49 06 92 62 vmacuska@freemail.hu

Volkshochschule Stuttgart

Deutsch und Integration Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen. Tel. 0711/18 73 800, info@vhs-stuttgart.de www.vhs-stuttgart.de

Sprachunterricht

Sprachschulen von Migrantenorganisationen

Albanisch

Deutsch-Albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavarësia e. V.

Angebote für Schulkinder und Jugendliche 1 x pro Woche, freitags Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße, S-Ost. Tel. 0176/45 67 51 31 shkolla_shqipe@shoqatapavaresia.de albanische_schule@vereinpavaresia.de www.shoqatapavaresia.de

Amharisch

Äthiopische Gemeinde

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche Angebote für Erwachsene 2 x pro Woche, samstags Frau Nanie Markos Tel. 0160/534 38 90 nanieshibre@gmail.com

Arabisch

Arrafidain Kulturverein e. V.

Angebote für Schulkinder 1 x pro Woche, samstags Uhlandschule, Tapachstraße 4, S-Zuffenhausen Tel. 0176/31 39 20 44 Tel. 0162/876 20 95 arrafidainschule@gmx.de

Ägyptische Gruppe – Initiative im Gebrüder-Schmid-Zentrum

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd Frau Erwa Bishara Tel. 0172/277 09 58 erwa@yahoo.com

Initiative Syrischer Studierendenverein

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder 1 x pro Woche, montags und donnerstags AWO Begegnungs- und Servicezentrum Seelbergtreff, Taubenheimstraße 87, S-Bad Cannstatt Frau Bahaa Ziadah Tel. 0176/43 54 36 12 hakeemyan.93@gmail.com facebook.com/arab.sprachgarten

Almastaba Stuttgart e. V.

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder 1 x pro Woche, dienstags

ISO e. V., Kärtner Straße 40a, S-Feuerbach Frau Asmaa Youssef Tel. 0176/43 54 36 12 almastaba.stuttgart@gmail.com

Armenisch

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.

Angebote für Schulkinder 2 x pro Woche, samstags Stuttgart-Wangen Herr Dr. Diradur Sardaryan Tel. 07161/808 47 17 vorstand@agbw.org www.agbw.org

Bengalisch, Arabisch, Deutsch

Bangladesch Kulturverein Milon e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene 1 x pro Woche, freitags Vaihinger Markt 20, S-Vaihingen Herr Mohamed Uddin Tel. 0175/342 23 22 nizambahar@gmail.com

Bulgarisch

Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder 1 x pro Woche, samstags Begegnungs- und Servicezentrum AWO Stuttgart-Ost, Ostendstraße 83, S-Ost Frau Mariana Kabakchiev vrbacheta@martenitsa.de www.martenitsa.de

Chinesisch

Deutsch-Chinesisches Forum Stuttgart e. V.

Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene Treffen: mehrmals pro Woche, samstags oder auch unter der Woche Ort: Zettachring 12a, 70567 Stuttgart oder Königin-Olga-Stift-Gymnasium, Johannesstraße 18, S-West Frau Lea Wu Tel. 0711/78 78 18 83 Fax 0711/78 78 18 86 lwu@deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de www.deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de

China Kultur-Kreis e. V. – Chinesische Sprachschule Stuttgart

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Erwachsene 1 x pro Woche, samstags Ferdinand-Porsche-Gymnasium, Hal-

denrainstraße 136, S-Zuffenhausen Heinrich-Heine-Gymnasium, Anlage 11, S-Ostfildern Realschule Klostersgarten, Leonberger Straße 4, Sindelfingen Frau Wei Chen Tel. 0711/528 67 36 info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.

Samstags 9.15–13.30 Uhr für Kinder und Erwachsene. Neues Gymnasium, Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach Tel. 071 62/46 07 39 minchu.xu@googlemail.com www.chinesische-schule-stuttgart.de

Englisch, Französisch, Pingi, Deutsch

Sompon Socialservice e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern Täglich 10–17 Uhr Schelztorstr. 2, Esslingen Marktstr. 8, Göppingen Frau Vera Sompon Tel. 0711/300 52 69 info@sompon-socialservice.org www.sompon-socialservice.org

Katalanisch

STUTTCAT e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder 1 x pro Monat Vereinsräume, Sippelweg 1, S-Stammheim Frau Elisenda Bujons Tel. 0711 /300 52 69 verein.stuttcat@gmail.com www.stuttcat.org facebook.com/catalansattuttgart Twitter: @Stuttcat Instagram: Casal_Stuttcat

Koreanisch

Koreanische Schule Stuttgart e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern Samstags 10–13 Uhr International School of Stuttgart Sigmaringer Straße 257, S-Degerloch Frau Min-Jung Park Tel. 0163/550 49 03 koreanischeschulestuttgart@gmail.com www.facebook.com/vereinderkoreanischschuleev

Lettisch

Lettischer Kulturverein SAIME e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern Frau Laura Putaane Tel. 01577/957 78 70 laura.putaane@gmail.com

Mongolisch

Verein der mongolischen Akademiker e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder Schulkinder, Jugendliche und Eltern 1 x pro Woche, samstags Karl-Schubert-Schule, Obere Weinsteige 40, S-Degerloch Frau Oyuntulkuur Ulzii Tel. 0163/550 49 03 info@vma-ev.com, www.vma-ev.com

Persisch

Initiative Persische Schule

Angebote für Schulkinder 1 x pro Woche, freitags Frau Ameneh Mohammadi Tel. 0176/41 54 85 77 Tel. 0152/18 49 47 66 bagher.karimi1985@gmail.com

Russisch

Märchenwelt – Deutsch-russischer Kulturverein für Kinder, Jugend und Familie e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder Schulkinder, Jugendliche und Eltern täglich Vereinsräume, Pelargusstraße 1–3, S-Süd Kontakt: Frau Viktoria Ernak Tel. 0711/93 32 19 30 maerchenwelt1-stuttgart@gmx.de www.maerchenwelt-stuttgart.de

Russisch, Deutsch

Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern täglich Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, S-Mühlhausen Kontakt: Frau Valentina Berg Tel. 0178/501 17 55 valentina@kolobok-ev.de www.kolobok-ev.de

Schwedisch

Schwedischer Schulverein e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder Treffen: 1 x pro Woche, mittwochs 16.15–18 Uhr Ort: Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße 2, S-Ost Kontakt: Frau Petra Markström Tel. 0175/273 00 20 skolan-i-stuttgart@gmx.de www.skolan-i-stuttgart.de

Serbisch, Deutsch

Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern 1 x pro Monat, Herr Dusan Radovic, mail@sam-nt.de www.sam-nt.de

Spanisch

Asociación Ecuatoriana e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern 3–4 x pro Jahr Elizabeth Krüger de Schaal www.ecuador-freunde-stuttgart.com

Tamil

Tamilische Bildungsvereinigung e. V.

Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Eltern 1 x pro Woche, freitags Vereinsräume, Bessemerstraße 7c, S-Zuffenhausen Herr Chelliah Loganathan Tel. 0711/838 00 12 kontakt@tbvgermany.com www.tbvgermany.com

Türkisch

Alevitische Gemeinde Stuttgart e. V. (Cemevi)

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene 2 x pro Woche, samstags und sonntags 2 x im Monat, donnerstags (1. und 3. Donnerstag im Monat) Glockenstraße 10, S-Bad Cannstatt Tel. 0711/420 78 07 Fax 0711/420 50 53 stuttgartakm@web.de www.facebook.com/agstuttgartev

Kultur- und Sozialinitiativenverein für Jugendliche und Kinder KSI e. V.

Angebote für Schulkinder und Jugendliche 1 x pro Woche Vereinsräume, Schönbühlstraße 75, S-Ost, Herr Ahmet Uzun Tel. 0177/750 75 75 info@ksi-stuttgart.de www.ksi-stuttgart.de

Ungarisch

Ungarischer Kindergarten e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern 1 x pro Woche, freitags 15–17 Uhr Räume der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Ost, Landhausstraße 149, S-Ost Kontakt: Frau Judith Lindauer Tel. 0711/91 29 60 60 j.lindauer@web.de www.stuttgarteri-magyar-gyereknek.de

Vietnamesisch

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.

Privat oder in der Gruppe. Herr Aly Palm Tel. 0711/615 28 36, aly.palm@t-online.de

Deutsch als Fremdsprache



Sprach- und Integrationskurse & Berufsbezogene Sprachkurse

Kurse in Voll- und Teilzeit
Täglich von 9–13 Uhr oder von 13.30–17.30 Uhr

Kursort Im Herzen von Stuttgart
Charlottenplatz 17 – 70173 Stuttgart
Tel.: 0711 22 96 49 90

E-Mail: deutschkurse@ifa-akademie.com
deutschkurse-ifa-akademie@kbw-gruppe.de
Online Anmeldungen: www.ifa-akademie.com

henke schulungen gGmbH
Fritz-Elsas-Str. 38
70174 Stuttgart-Mitte
info@henke-schulungen.de

Deutsch als Fremdsprache
Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf

- Intensivkurse am Vormittag – Nachmittag – Abend
- Alle Stufen bis telc C1 – Test DAF – DSH
- Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern

Tel. 0711/3000-385
www.henke-schulungen.de

DEINE SPENDE ZÄHLT DOPPELT!

Doppelt stark: Alle Spenden, die uns bis **31. Januar 2025** bis zur Gesamthöhe von **15.000 Euro** erreichen, werden durch großzügige Spender*innen des Forums auf **30.000 Euro** verdoppelt. Und helfen damit doppelt, Vielfalt und Interkultur in Stuttgart zu stärken.



Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
BW-Bank
IBAN: DE72 6005 0101 0001 3236 83
BIC: SOLADEST600
www.forum-der-kulturen.de/spenden